

# Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter, Adolf-Hitler-Str. 86 Fernsprecher: Verlagsleitung 171-69, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-1, Vertrieb und Zeitungsbelegung 164-45, Druckeret und Formularverkauf 106-88, Schriftleitung, Ulrich-v.-Hutten-Str. 202, Fernr. 195-80/195-81, Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer Sonnabends) von 10 - 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 M., Sonntags 15 M., Monatl. Bezugspreis M. 2,50 frei Haus, bei Abholz M. 2,15, bei Postbezug M. 2,92 einchl. 42 M. Postg. b. und 32,50 M. Zeitungsgebühren bzw. die entsprechenden Beförderungskosten bei Postzeitungsamt oder Bahnpostzeitungsverband. — Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Rückzahlung. — Anzeigenrundpreis 15 M. für die 24 Spalten, 22 mm breite mm-Zeile

18. Jahrgang

Sonntag, 17. November 1940

Nr. 319

## Nach Coventry ist London an der Reihe

Neuer: „Bestigstes Bombardement seit Beginn der Angriffe“ / 500. Luftkrieg des Jagdgeschwaders „Freiherr von Richthofen“

Stockholm, 17. November

„Nach dem Angriff auf Coventry am Donnerstagabend“, so meldet Neuer, „wandte sich die deutsche Luftwaffe in der Nacht zum Sonnabend wieder gegen London und führte das seit Beginn der Angriffe heftigste Bombardement auf die britische Hauptstadt durch. Über 200 Bomber haben an dem Luftangriff auf London und seine Vororte teilgenommen. Trotz der Wucht des Angriffs“, so gibt die Londoner Nachrichtenagentur bekannt, „und der Tatsache, daß großer Schaden angerichtet wurde, ist die Zahl der Opfer nicht so groß, wie man befürchtet hatte.“

Wenn selbst Neuer die „Wucht des Angriffs“ unterstreicht und „große Schäden“ offen zugibt, so bekommt man ein ungefähres Bild von der verheerenden Wirkung dieses Vergeltungsschlages auf die kriegswichtigen Anlagen der britischen Hauptstadt.

Die Vergeltungsangriffe der deutschen Luftwaffe gegen London in der Nacht zum Sonnabend müssen von einer ganz unerhörten Wucht gewesen sein. Der englische Nachrichtendienst jedenfalls erklärt, die Angriffe seien „durchaus heftiger als gewöhnlich gewesen“. Das Geräusch der feindlichen Flugzeugmotoren sei so stark gewesen, daß es sich nicht um einzelne Flugzeuge gehandelt haben könne; es müßten mehrere große Formationen gewesen sein. Der in London angerichtete Sachschaden wurde bereits vor der Veröffentlichung eines amtlichen Kommuniqués von nichtamtlichen Stellen als „beträchtlich“ charakterisiert. Neuer bestätigt, daß die deutschen Angreifer eine große Zahl von Bränden verursacht hätten; die Beschädigungen seien teilweise schwer gewesen.

Ein Sonderbericht der „Irish Times“ stellt fest, daß mehr als 100 Vergeltungsangriffe in London angekommen sind, um bei den Aufräumungsarbeiten in den bombardierten Gebieten zu helfen. Die Aufräumungsarbeiten seien nicht so vorangekommen wie man es gehofft habe, und in vielen Fällen seien die Straßen und Bürgersteige immer noch mit ganzen Haufen von Ziegeln und mit Trümmern bedeckt. Pioniere seien eingesetzt worden, aber ihre Zahl sei nicht genügend gewesen, um mit der Arbeit Schritt zu halten. Wenn die Arbeit der Kohlenbergleute zufriedenstellend sein sollte, so würden weitere Arbeiter aus Wales herbeigeschafft werden.

Wie der englische Nachrichtendienst meldet, wurden in der Nacht zum Sonnabend außer London die mittelländischen Industriestädte und die Städte von den schweren deutschen Angriffen erfaßt. Eine Provinzstadt im Süden sei von den deutschen Nachbombern besonders heftig angegriffen worden. Der angerichtete Sachschaden sei sehr groß, und es müsse mit einer hohen Zahl von Todesopfern gerechnet werden. Es scheine sich hier um ein zweites Coventry zu handeln.

Nach Londoner Berichten der schwedischen Presse hat der deutsche Vergeltungsangriff auf Coventry dieses Rüstungszentrum in ein einziges geschlossenes Feuermeer verwandelt. „Aftonbladet“ meldet, die Zerstörungen seien außerordentlich groß. Das Geschäftszentrum der Stadt liege in Trümmern, Haus auf Haus, Straße auf Straße seien dem Erdboden gleichgemacht worden. Schwere Schäden seien auch in den Gas- und Elektrizitätswerken und an den Wasserleitungen Coventrys entstanden. Diese Schäden hätten die Arbeit der Feuerwehr sehr erschwert.

Die Schäden in der Stadt sind so schwer, daß sich selbst der König bemüht fühlte, sich persönlich von der Vernichtung eines der wichtigsten englischen Rüstungszentren zu überzeugen.

Amerikanische Wirtschaftskreise beginnen jetzt allmählich, sich Sorgen wegen der Kriegsausichten des englischen Empire zu machen, vor allem was die wirtschaftliche Lage Englands anbelangt. Mindestens 30 bis 40% der englischen industriellen Produktionskapazität seien durch die deutschen Bombardierungen vernichtet worden, schreibt „News Week“ auf Grund sorgfältiger Prüfungen amerikanischer Wirtschaftskreise. Unterrichtete Kreise in Washington schätzen, so schreibt das Blatt weiter, die Verluste der englischen Industrie noch höher ein.

### Der Bericht des DAW

Berlin, 16. November

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 15. 11. und in der Nacht zum 16. 11. letzten unsere Kampfflieger die Vergeltungsangriffe auf London fort und erzielten zahlreiche Treffer besonders auf Verkehrsanlagen, in den Victoria-Docks und anderen kriegswichtigen Zielen. Auch sonstige

Orte in Süd- und Mittelengland wurden mit Bomben belegt.

Die Vernichtung britischer Häfen nahm ihren Fortgang.

Ein deutscher Fernbomber griff 700 km westlich Irland einen großen Geleitzug an und warf trotz heftiger Abwehr durch die begleitenden Zerstörer einen Frachter von 8300 BRT. und ein Handelsschiff von 16 000 BRT.

## Der Führer an die japanische Nation

Glückwünsche zum 2600-jährigen Bestehen des japanischen Kaiserhauses

Berlin, 17. November

Aus Anlaß des 2600-jährigen Bestehens des japanischen Kaiserhauses richtete der Führer an die japanische Nation folgende Botschaft:

„Ich entbiete der befreundeten japanischen Nation anlässlich des 2600-jährigen ununterbrochenen Bestehens ihres Kaiserhauses die Grüße Deutschlands. Ich gedenke mit dem deutschen Volke in Bewunderung der Leistung, die in diesem langen Zeitraum an dem Bau des japanischen Reiches vollbracht worden ist. Mit Stolz darf das japanische Volk sich daran erinnern, daß kein Feind jemals als Herr seine Insel betreten konnte und daß gerade dadurch seine Rasse Jahrtausendlang rein erhalten blieb.“

## Journalistische Aufgaben in großer Zeit

Kriegsarbeitstagung der Reichspressestelle der NSDAP. in Berlin

Berlin, 17. November

Im Rahmen einer Kriegsarbeitstagung der Reichspressestelle der NSDAP, zu der die Gaupressenleiter die Hauptschriftleiter der Parteipresse und zahlreiche weitere führende Funktionäre der deutschen Presse in der Reichshauptstadt zusammengekommen waren, wurden durch politische Vorträge führender Persönlichkeiten aus Partei und Staat den verammelten Journalisten große Ausblicke auf die geistige und politische Situation unserer Zeit und Anregungen für die Winterarbeit der deutschen Presse vermittelt.

Im Verlaufe der dreitägigen Veranstaltung sprach u. a. der Reichskommissar in den Niederlanden, Reichsminister Seyff-In-Quart über seine politische Aufgabe in den Niederlanden. Reichsleiter Alfred Rosenberg befahte sich mit dem gegenwärtigen Stand des Judenproblems. Reichshauptamtsleiter Hilgenfeld gab einen Überblick über die sozialistische Parteiarbeit der NSDAP und ihres besonderen Einsatzes während der Kriegereignisse. Ministerialdirigent Dr. Klopffer vom Stab des Stellvertreters des Führers unterrichtete die Journalisten über aktuelle staatspolitische Aufgaben und Gelände Schmidt vom Auswärtigen Amt entwarf einen Gesamtüberblick über die Grundzüge der deutschen Außenpolitik. — Referate deutscher Journalisten über eigene politische Auslandserfahrungen ergänzten diese Überblicke über aktuelle Zeitfragen.

Zu diesen Vorträgen, die der allgemeinen Anregung für die publizistische Arbeit dienen, traten Ausführungen über praktische Fragen der Pressepolitik, zu denen der Stabsleiter des Reichspresseschefs, Reichshauptamtsleiter Sün-dermann, der die Kriegsarbeitstagung leitete, ferner der Stabsleiter des Reichsleiters für die Presse, Reichshauptamtsleiter Riehard und die Ministerialdirigenten Friedrich und Prof. Bömen von der Presseabteilung der Reichsregierung das Wort ertariffen. Zum Abschluß sprach Reichspresseschef Reichsleiter Dr. Dietrich. Er würdigte die publizistischen Leistungen und den persönlichen sol-

in Brand. Die Schiffe blieben mit Schlagseite liegen.

Britische Flugzeuge griffen in der Nacht zum 16. 11. vor allem Hamburg an. Die angerichteten Schäden stehen in keinem Verhältnis zu dem Einsatz und konnten in den meisten Fällen schnell behoben werden. In einer Wert wurde ein Verwaltungsgebäude beschädigt. Ein Getreidefeld geriet in Brand, der aber sofort gelöscht werden konnte. Auch ein Krankenhaus wurde wieder angegriffen. An anderen Stellen, an denen Bomben abgeworfen wurden, ist der angerichtete Sachschaden ebenfalls gering. Einige Tote und Verletzte sind zu beklagen.

Deutsche Jäger schossen im Laufe des Tages sieben feindliche Flugzeuge im Luftkampf ab. Die Flakartillerie brachte in der letzten Nacht 5, die Marineartillerie in der Nacht zum 15. 11. ein britisches Flugzeug zum Absturz. Sechs eigene Flugzeuge werden vermisst.

Das Jagdgeschwader „Freiherr von Richthofen“ errang unter Führung des Majors Wid seinen 500. Luftkrieg.

Mit Befriedigung darf Japan sehen, daß sein Einfluß im ostasiatischen Raum und seine Geltung in der Welt ständig gewachsen sind und daß es heute als führende Macht Ostasiens Anspruch darauf erheben darf, zusammen mit den führenden Mächten anderer Erdteile die Neuordnung einer besseren und gerechteren Welt zu gestalten.

Ich spreche daher mit aufrichtiger Freude heute dem verbündeten japanischen Volk meine Glückwünsche aus. Japan, das mit dem deutschen und italienischen Volk in einem harten Kampf für seine Lebensrechte steht, wird — schließend aus seiner heldenhaften Tradition — das Ziel erreichen, das ihm das Schicksal gestellt hat.

Einen erfolgreichen Frieden und einen gesicherten Lebensraum!“

deutschen Einsatz der deutschen Journalisten im Krieg und entwarf ein Bild von den verantwortungsvollen Aufgaben und den hohen Pflichten, die der deutschen Presse im Rahmen der geistigen Führung der Nation in großer Zeit gestellt sind.

### Eröffnung der Buch-Ausstellung

Strasbourg, 17. November

In der Veranstaltungsfolge der Ober-rheinischen Kulturtagung in Strasbourg fand am Sonnabend nachmittag im Festsaal des historischen Hohenschlosses beim Strassburger Münster mit einer Feierstunde die Eröffnung der Buchausstellung statt.

Nach Musikvorträgen, dargebracht vom Kartlsruher Kammerorchester unter Leitung von Walter Schlageter und der Begrüßungsansprache, in der hervorragende Vertreter von Schrifttum und Dichtkunst sowie führende Männer aus Partei, Staat und Wehrmacht willkommengeheißen wurden, sprach der badische Dichter Hermann Burtz über das Thema „Von Volk und Sprache im Ober-rhein.“

Den Höhepunkt der Ober-rheinischen Kulturtagung bildete am Sonnabend die Festaufführung der „Meistersinger“, gegeben von der Oper des Badischen Staatstheaters unter Stadtführung Hermann Abendroths und unter Hinzuziehung erster deutscher Sänger und Sängerinnen für die führenden Partien. Der Chef der Zivilverwaltung im Elz, Reichshauptamtsleiter und Gauleiter Robert Wagner, war mit führenden Männern zugegen.

### 15,5 Millionen RM.

Berlin, 17. November

Auch die dritte Reichsstraßenammlung im zweiten Kriegs-WHM ist ein totaler Sieg der Heimat. Die Abgaben „Geldscheine und Munition“ die am 2. und 3. November von den Formationen der Partei angeboten wurden, erbrachten als vorläufiges Ergebnis 15 533 739,95 RM.

## Von Mann zu Mann

Von Dr. Kurt Pfeiffer

Das Weltscho, das der Besuch des sowjetischen Regierungschefs und Luftkommissars Molotow in Berlin gefunden hat, beweist, daß man überall der Ausprägung Molotows mit dem Führer weltumspannenden Charakter beistimmt. Wenn Dänemarks Presse von der vollständigen Isolierung Englands spricht, wenn man in Kopenhagen darauf hinweist, daß die Sowjetunion mit einem Geist des Verständnisses dem großen internationalen Neuordnungsprozess folgt, wenn die Zeitungen aller Staaten, die nicht mit englischem Geld gekauft sind, den Besuch Molotows als eine Bestätigung der völligen Ausschaltung Englands aus der Neuordnung werten, dann müssen auch die vorhöflichsten englischen Staatsmänner erkennen, daß das Gesetz des Handelns bei Deutschland und Italien liegt. Mag man sich in Downing Street heiße Köpfe reden und über geheimnisvollen Rätseln brüten, was denn eigentlich aus dem Besuch Molotows „herausgelungen“ sei. Gerade dadurch, daß die Engländer von dem Besuch des russischen Regierungschefs eine „Sensation“ erwarten, beweisen sie, daß sie die neue Sprache der Diplomatie nicht begreifen. Die übrige Welt hat sich daran gewöhnt, daß die Achsenmächte in europäischer, Japan im ostasiatischen und Rußland auf der Brücke zwischen europäischem und asiatischem Raum Ordnung schaffen. Eine Weltmacht England ist in die Bepfropfen, die in den letzten Wochen zwischen den führenden Staatsmännern stattgefunden haben, nirgends mehr als handelnder Faktor eingeklinkt worden. Denn mit den Reihenden dieser Weltmacht England werden die Probleme unserer Zeit nicht mehr gelöst. An Stelle eines Papierkrieges, an Stelle eines unfruchtbareren Notenwechsels, an Stelle einer mit Secret Service, Dynamit und Denunziantentum schwerfällig arbeitenden Maschinerie ist die offene Aussprache von Mann zu Mann getreten. Die Unterredungen, die in letzter Zeit zwischen Führer und Duce, zwischen Wolf Hitler und Pétain, Laval, Franco, Suner und Molotow stattfanden, haben sämtlich in klarer Aussprache das geklärt, was monatelanger Notenwechsel nur verwirrt gestaltet hätte. Dabei ist während der großen europäischen Gespräche die militärische Aktion nie erloscht. Unsere Krieger starten weiterhin Tag und Nacht zu ihren Vergeltungsangriffen gegen England. Unsere U-Boote versenken weiter riesige Mengen feindlichen Handelsschiffsraums. Rumänien, einst als Vasall Englands gedacht, beherbergt eine deutsche Militärmission nebst Lehrformation. Die Engländer räumen ihre besten Paradeespede aus dem Blutokrotentall auf, die Curdill, Eden, Duff Cooper und Beaverbrook. Der prohenhafte Ged Anthony Eden reist sogar nach Ägypten, um dieses doppelgesichtige Land, das zwar die Beziehungen zu Deutschland und Italien abgebrochen, den Achsenmächten aber bisher noch nicht den Krieg erklärt hat, mürbe zu machen. Er erreicht weiter nichts als eine kühle Ubfuhr. Es ist typisch englisch, wenn nach der Pleite Edens in Kairo der englische Geheimdienst eingeschaltet wird und man in London glaubt, durch Ermordung des ägyptischen Ministerpräsidenten die Kriegsteilnahme Ägyptens erzwingen zu können. England arbeitet mit den alten Mitteln. Es fahrt nicht mit den Zubasgeldern des Secret Service. Es löst die ägyptische Leibwache des neutralen jungen Königs Faruk auf und ersetzt sie durch

### Führerappell der NSDAP.

Sitzmannstadt, 17. November

In Anwesenheit des Gauleiters Hg. Hebehoer und sämtlicher Gauleitungsleiter des Großdeutschen Reiches sowie zahlreicher Vertreter der Partei und ihrer Gliederungen, der Wehrmacht, Polizei und Verwaltung fand gestern abend in der Sporthalle der Führerappell der NSDAP. statt. Der Vertreter des Hauptbildungsamtes der NSDAP, Hauptbefehlshaber Hg. Friedrich Schmidt, sprach zu den Versammelten.

Beethovens Beethovenverleüre ertönt, dann eröffnet Reichsleiter Wolff die Großkundgebung, indem er den Redner und die Versammelten begrüßt. Darauf hielt der Gauleiters und Regierungspräsident, Hg. Hebehoer, den Redner des Abends herzlich willkommen und erteilte ihm das Wort.

Den Inhalt der Rede des Hauptbefehlshabers Hg. Schmidt sowie einen ausführlichen Bericht über den Führerappell veröffentlichten wir in unserer morgigen Ausgabe.

### Wir bemerken am Rande

Schelte am Untergang: Der Tod verlangt immer lächerlichen Objekt. Rüdiger hat in England ist eben anlässlich des Hinsterbens von Neville Chamberlain ein geradezu grotesker Zensurbod geschossen worden. Chamberlain starb am Sonnabend, dem 9. November. Die Zensur hielt aber die Todesnachricht aus unerklärlichen Gründen bis Sonntag, den 10. November, nachmittags geheim. Infolgedessen wurde in den englischen Kirchen in den Vormittagsgottesdiensten des Sonntag noch für Neville Chamberlain... gebetet. Als nun die Wahrheit durchsickerte, fühlten sich die Geistlichen begreiftlichermaßen an der Nase herumgeführt und haben beim Informationsministerium eine ganz geharnischte Zensur-Beschwerde eingereicht.

Englische Militär. Es zahlte seinem Handlanger Ahmed Maher Pascha hohe Gelder, damit er das ägyptische Volk zum Kriege aufpöbelte. Die englischen Militärs reden wie Vogel Strauß den Kopf in den Sand und wollen nicht sehen, daß italienische Truppen auf westägyptischem Boden stehen und wichtige Stützpunkte wie Sidi el Barani und Sollum besetzt halten.

Die englischen Politiker littet noch immer an der unheilbaren Einbildung, man könne in England gegen Deutschland einmarschieren und mit ihm zusammen gegen die Neuordnung Europas Front machen. Der Besuch Molotows hat diese Einbildung zerstört. Nachdem sich Russland eindeutig auf die Seite der neuen Ordnung gestellt und seine volle Übereinstimmung mit der Außenpolitik der Achse kundgetan hat, muß England jede Hoffnung fahren lassen, jemals wieder mit der Sowjetunion „ins Geschäft“ zu kommen. England, das sich einst auf seinen politischen Instinkt so viel einbildete, muß heute erkennen, daß dieser Instinkt seine Staatsmänner auf Schritt und Tritt im Stich läßt. Die Achsenmächte, Russland und Japan schaffen die vollengelegenen Tafeln, und England steht vor ihnen wie der Dase vom Tot. Mit Spekulationen, Mutmaßungen und Lügen wird eben nicht mehr Westpolitik gemacht, sondern mit der offenen Aussprache von Mann zu Mann, die durch das Schwert unterstützt wird, wo es nottut.

Der europäisch-asiatische Block, den England von jeher gefürchtet hat, ist gebildet. Die europäischen Gepräde der letzten Wochen haben ihn aus der Taufe gehoben. Es ist gleich, in welcher Form dieser Block nach außen hin in Erscheinung tritt. Entscheidend ist allein die Tatsache, daß die der Achse angeschlossenen Staaten die Neuordnung anerkennen und politisch daran mitarbeiten. Wer heute noch nicht die Grundlinien dieser Neuordnung der Welt erkennt, der ist mit Blindheit geschlagen, wie Churchill, Cooper, Eden und das andere Kriegsverbrechergeschlecht. Wer von den Staaten Europas hat heute noch Lust, sich vor den Wagen Englands spannen zu lassen und das Schicksal Griechenlands auf sich zu laden? Wer von den Staatsmännern unseres Kontinents hat noch nicht begriffen, daß die jegliche bewaffnete Auseinandersetzung kein Krieg um materielle Dinge, sondern die Revolution unseres Jahrhunderts ist, die auf den Trümmern des britischen Weltreiches eine neue Ordnung errichtet? England kann heute noch mit hundert Plutokratensfamilien durch geschwundene Vertrauensleute über 400 Millionen Menschen beherrschen. Die degenerierte Schicht der Geldhäre und Börsenspekulanten der Londoner City wird es aber noch erleben, daß diese Herrschaft zusammenbricht und in Stücke geschlagen wird wie ein börsener Koloß, der gegen einen Stahlblock anrennt. Englands Staatsmänner sind zu verfallen, um die Revolution Europas zu begreifen. Wären sie das nicht, dann hätten sie nicht die wahnsinnige Idee von der Befreiung der 15 Millionen Slaven und strategischen Zwecken in die Debatte geworfen. England hat durch seine freche Kriegserklärung an Deutschland diese bewaffnete Entscheidung selbst heraufbeschworen. England hat durch seine ehtliche Schurkenhaftigkeit gegenüber seinen einzigen Bundesgenossen diese auf die Seite der Achsenmächte getrieben. England selbst war durch seinen kuren Widerstand gegen die europäische Neuordnung der Anlaß dafür, daß sich die anderen Mächte zusammenfanden und durch Aussprachen von Mann zu Mann die letzten Hindernisse für eine künftige Zusammenarbeit beseitigten. England ist isoliert. Es gibt keinen Weg mehr über den Kanal nach Europa. „Old Merry England“ ist tot. Vor der Welt steigt das neue Europa auf.

### Orchideen nach Florida

Nach den Kennpfäden die Diebstahlsblumen. Neuport, 17. November

Nach den Kennpfäden die Diebstahlsblumen. Nach den Kennpfäden die Diebstahlsblumen treten nun auch die Diebstahlsblumen der britischen Plutokraten die treffende Fahrt über den großen Teich an. Wie aus Miami in Florida gemeldet wird, traf dort am Montag, sorgfältig in 15 Kisten verpackt, die Orchideensammlung des Herzogs von Westminister ein, um in dem bekannten Luxus-Badeort das Ende des Krieges abzuwarten. Die kostbaren Plutokratenspflanzen werden im Tropenklima Floridas ideale Lebensbedingungen vorfinden und keine Bombenerplosion wird mehr die Scheitern ihres Gewächshauses zerstören können. Ganz besondere Freude und Genugtuung werden hierüber sicherlich die zahlreichen Mieter des hochseidenen Herzogs empfinden, der bekanntlich der größte Grundbesitzer in London ist und aus den Mietgroßen der Armen der Armen ungeheure Gewinne einstreicht. Diese Bewohner der herzoglichen Glendonsquartiere werden reichlich Gelegenheit haben, an naktlichen Londoner Winternächten, in ihren kauschischen Behältern bei zerstörten Fensterrahmen an die Orchideen ihres Hausherrn im sonnigen Florida zu denken.

## Aufruf an alle Rumänien-Deutschen

Jeder hat das Recht, sich der Umsiedlung anzuschließen

Berlin, 17. November

An die Deutschstämmigen aus Bessarabien, der Bukowina und der Dobrubtscha ergeht folgender Aufruf:

Die innerhalb und außerhalb des Deutschen Reiches wohnhaften deutschstämmigen rumänischen Staatsangehörigen, die nach Bessarabien, der Nordbukowina, der Südbukowina sowie der Dobrubtscha zuständig sind, haben auf Grund des mit Rumänien abgeschlossenen Umsiedlungsvertrages vom 22. Oktober 1940 das Recht, sich der Umsiedlung anzuschließen.

Die im Deutschen Reich wohnhaften deutschstämmigen rumänischen Staatsangehörigen haben zunächst eine Bescheinigung der Volksdeutschen Mittelstelle, Berlin W, Reithstraße 29, darüber beizubringen, daß sie zur Umsiedlung zugelassen werden.

Deutschstämmige rumänische Staatsangehörige, die sich außerhalb des Deutschen Reiches befinden, haben die Bescheinigung über ihre Zulassung zur Umsiedlung vor der zuständigen deutschen konsularischen oder diplomatischen Behörde zu beantragen.

Unter Vorlage der vorgenannten Bescheinigung über die Zulassung zur Umsiedlung kann

bis zum 1. 1. 1942 vor der zuständigen rumänischen diplomatischen oder konsularischen Behörde die Erklärung abgegeben werden, daß der zur Umsiedlung zugelassene Antragsteller aus der rumänischen Staatsangehörigkeit wegen Umsiedlung seiner Volksgruppe entlassen werden möchte. Der Antragsteller wird von dieser rumänischen Behörde eine Bescheinigung über die Entlassung erhalten.

Rumänische diplomatische und konsularische Behörden befinden sich im Deutschen Reich in folgenden Städten: Berlin, Breslau, Duisburg, Frankfurt/Main, Hamburg, Köln, Königsberg/Preußen, Leipzig, München, Bayreuth, Wien.

Da die Arbeiten über die Erfassung, Registrierung und Bewertung der den Umsiedlern gehörigen Vermögenswerte bereits im Gange sind, wird anheimgestellt, den Antrag auf Zulassung zur Umsiedlung sobald wie möglich zu stellen.

Alle näheren Auskünfte über die Zulassung zur Umsiedlung erteilt die Volksdeutsche Mittelstelle, Berlin, Reithstraße 29; über vermögensrechtliche Fragen die Deutsche Umsiedlungs-Treuhand-Gesellschaft mbH, Berlin W 8, Mohrenstraße 42/44.

## Artillerieduelle an der griechischen Front

Nein feindliche Flugzeuge über Griechenland abgeschossen

Rom, 16. November

Der italienische Wehrmachtbericht von Sonnabend hat folgenden Wortlaut: „Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der griechischen Front ereigneten sich gestern Artillerieduelle sowie Aktionen der beiderseitigen Infanterieabteilungen. Unsere Luftwaffe hat in Zusammenarbeit mit den Truppen Straßen sowie feindliche Truppenaufmärsche bombardiert. Außerdem wurde der Flughafen von Larissa bombardiert — wo zwei Heilmittel-Apparate am Boden zerstört und weitere beschädigt wurden — sowie der griechische Flottenstützpunkt Korinthos. Bei Luftkämpfen wurden neun feindliche Flugzeuge verschiedenen Typs brennend abgeschossen.

In Nordafrika hat eine unserer Luftformationen die militärischen Stellungen sowie die Anlagen des Flughafens von Marsa Matruh mit Maschinengewehren beschossen. Weitere eigene Flugzeuge haben den Flottenstützpunkt von Alexandria, den Bahnhof von Marsa Matruh und Matruh Bagdad sowie die Eisenbahn neuerdings bombardiert, wobei Brände hervorgerufen wurden. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgekehrt.

Die feindliche Luftwaffe hat Angriffe auf Sir Sofasi, Sidi Barani, Sollum und Bardia

unternommen, ohne Schaden oder Opfer zu verursachen.

Durch die internationalen Kennzeichen deutlich erkennbaren Rotkreuz-Flugzeuge sind in Ausübung ihrer Tätigkeit auf der Höhe von Sidi Barani von feindlichen Jägern angegriffen worden. Eines von ihnen wurde vernichtet, seine Besatzung getötet.

Eines unserer im Atlantik operierenden U-Boote hat einen feindlichen Torpedojäger versenkt.

In Ostafrika hat unsere Luftwaffe die feindlichen Artilleriestellungen westlich von Gallabat bombardiert. Feindliche Flugzeuge warfen Bomben auf Cassala und Afza, ohne Schaden anzurichten, ferner auf Diredawa und Gijallo, wobei leichter Sachschaden und keine Opfer verursacht wurden.

In der Nacht vom 15. zum 16. November unternahm der Feind mit zahlreichen Flugzeugen einen Angriff auf Brindisi. Das sofortige und wirksame Eingreifen der Flak verhinderte, daß Bomben auf die Wohnviertel abgeworfen wurden. Zahlreiche Bomben sind ins Meer gefallen oder auf offenes Feld und verursachten kleine Brände, die sofort gelöscht wurden. Ferner wurde ein Haus zerstört. Ein feindliches Flugzeug ist wahrscheinlich abgeschossen worden, während zwei andere von der Luftabwehr getroffen wurden. Opfer sind nicht zu beklagen.

## Auch dafür wird England büßen müssen!

Planlose britische Bombenwürfe auf Kirchen, Lazarette und Wohnhäuser in Hamburg

Hamburg, 17. November

Nach dem letzten so häufig gekehrten Luftangriff auf die Reichshauptstadt, bei dem nicht weniger als 12 Flugzeuge von den harten Schlägen der deutschen Flak zerschmettert wurden, hatte die RAF offenbar das dringende Bedürfnis, durch einen neuen „Großangriff“ zu verhelfen, den peinlichen Eindruck dieser empfindlichen Schluppe etwas zu vermindern. Als Tätigkeitsfeld suchten sich die britischen Flieger diesmal das von den englischen Lügenpropaganda schon so oft „pulverisierte“ Hamburg aus, das im Laufe der Nacht zum Sonnabend mit härteren Kräften angegriffen wurde. Das Ergebnis entsprach wie üblich in keiner Weise den Erwartungen, die man in militärischer Hinsicht bei einem derartigen Einsatz immerhin pflegen könnte. Die angreifenden britischen Flieger wurden auch diesmal wieder durch das konzentrische Feuer der Flak völlig zer Sprengt, so daß es ihnen nur vereinzelt gelang, zum Stadtkern vorzustoßen. Durch das starke Abwehrfeuer somit an gezielten Bombenwürfen auf strategische Ziele gehindert, wandten sich die britischen Flieger, der alten Tradition der RAF folgend, daher wieder der einfacheren und ungefährlichen Aufgabe zu, ausgesprochene Wohnviertel planlos mit Bomben zu beslegen. Dabei wurde eine Kirche durch Brandbomben beschädigt, und zwei Lazarette erlitten durch Brandbomben Gebäudeschaden, die glücklicherweise nicht leicht waren. In einem bekannten Hamburger Krankenhaus wurden fünf Pavillone durch Brandbomben getroffen, ferner wurden sechs Schulen durch Bombentreffer teils schwerer, teils leichter beschädigt. Spreng- und Brandbomben verheerten die Heilmitteln friedlicher Einwohner und verursachten leider auch wieder einige Todesopfer und Verletzte. Eine weitere Anzahl von Volksgenossen mußte ihre Wohnungen vorübergehend räumen.

So sieht also der „Erfolg“ eines britischen „Großangriffs“ aus. Wieder fielen deutsche Zivilpersonen, Männer, Frauen und Kinder diesem sinnlosen unmilitärischen Vorgehen der Engländer zum Opfer, wurden friedliche Wohnviertel verwüstet, Krankenhäuser, Kirchen und Schulen zerstört.

Die deutsche Luftwaffe hat bei ihrem großen Angriff auf das britische Rückzugszentrum Coventry, der als Vergeltung für die ohnmächtigen britischen Angriffsversuche auf die Hauptstadt der Bewegung, München, erfolgte, gerade erneut gezeigt, wie unerlässlich und mit welch

gewaltiger Wucht sie zuschlagen kann. Mehr als 500 Kampfflugzeuge warfen insgesamt über 500 000 kg Sprengbomben und 30 000 kg Brandbomben ab und zerstörten in nachhaltiger Weise die wichtigsten Betriebe der englischen Flugzeugindustrie.

Die Engländer sollten allmählich wissen, daß jeder Angriff auf eine deutsche Stadt, bei dem friedliche deutsche Menschen zu Schaden kommen, unnachlässig eine tausendfache Vergeltung nach sich zieht. Wenn jetzt der planlose Angriff der RAF auf die Wohnviertel Hamburgs einen neuen furchtbaren Schlag gegen die britische Insel auslösen sollte, so möge sich die Engländer bei Churchill und seiner Verbrecherclique bedanken, die die sinnlosen nächstlichen Überfälle der RAF auf die deutsche Zivilbevölkerung eingeleitet haben und an diesen militärisch völlig zwecklosen Terrorisierungen, verstoßen trotz aller Mißerfolge weiter festhalten.

### Deutsch-ungarisches Kulturabkommen

Gestern Austausch der Ratifikationsurkunden

Berlin, 17. November

Am 16. November wurden im Auswärtigen Amt in Berlin die Ratifikationsurkunden zu dem am 13. März 1940 in Budapest unterzeichneten Zusatzabkommen zum deutsch-ungarischen Kulturabkommen vom 28. Mai 1938 ausgetauscht. In dem Zusatzabkommen wurden bestimmte nach dem Erlöschen des österreichisch-ungarischen Kulturabkommens offengebliebene kulturelle Fragen geregelt.

Das Zusatzabkommen tritt am 30. Tage nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden, also am 16. Dezember 1940 in Kraft.

### Kriegsverdienstkreuze verliehen

In den Reichswerken „Hermann Göring“

Berlin, 17. November

Im Auftrag des Reichsmarschalls des Großdeutschen Reiches wurde in den Betrieben der Reichswerke „Hermann Göring“ einer Anzahl von Arbeitern und Angestellten das ihnen vom Führer verliehene Kriegsverdienstkreuz I. Klasse im Rahmen von Betriebsfeiern überreicht. Die Verleihung dieser Auszeichnung erfolgte an Mitarbeiter der Werke, die sich unter den schwierigsten Arbeitsbedingungen besonders verdient gemacht haben.

## Molotow wieder in Moskau

Moskau, 17. November

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare und Außenminister Molotow ist Freitag abend 24 Uhr Ortszeit mit seiner Begleitung wieder in Moskau eingetroffen. Er wurde auf dem Bahnhof von führenden Persönlichkeiten herzlich empfangen und begab sich sofort in den Kreml.

## An'onescu beim Duce

Längere herzliche Unterredung

Rom, 17. November

Der rumänische Regierungschef, General Antonescu, hatte Freitag nachmittag im Palazzo Chigi eine längere herzliche Besprechung mit dem italienischen Außenminister Graf Ciano und anschließend eine weitere Unterredung mit dem Duce. Hierauf begab sich der rumänische Regierungschef in die rumänische Gesandtschaft, wo ihm zu Ehren ein Essen gegeben wurde.

## U. B. in Spanien verboten

Madrid, 17. November

Die spanischen Behörden haben die Tätigkeit der nordamerikanischen Agenturen United Press and Associated Press sowie der nordamerikanischen Zeitungsvertreter in Spanien ab Montag verboten.

## Wavell gesteht

Churchill will Areta einlassieren

Rom, 17. November

Nach einer Mitteilung des Londoner Nachrichtenbüros ist General Wavell, der Befehlshaber der britischen Streitkräfte im Nahen Osten, nach einer Inspektionsreise auf Areta nach Rakot zurückgekehrt. Er erklärte dort, Areta solle eine Festung der britischen Macht im Mittelmeer werden. — General Wavell ist in der Betanntgabe seiner Wunschträume etwas vorsichtig, denn es dürfte jedem Einsichtigen heute schon klar sein, daß dieser Krieg einen U b a u der britischen Piratennester in aller Welt und insbesondere im Mittelmeer bringen wird.

## Nicht mehr zu verbergen

Der tödliche Schlag auf Coventry

Neuport, 17. November

Zu dem vernichtenden Angriff der deutschen Luftwaffe auf Rückzugszentren Englands in der Nacht zum Sonnabend meldet der Berichterstatter der „New York Sun“:

„Das sechsstündige Bombardement hat Coventry einen tödlichen Schlag versetzt. Unter den zusammengestürzten Mauern der Flugzeugwerke, denen der Angriff galt, sind schätzungsweise 1000 Menschen begraben, ohne daß auch nur ungefährer Zahlenangaben möglich wären.“ Die Rettungsarbeiten sind nach dem Bericht durch Gebirge von Schutt und brennenden Ruinen sehr erschwert.

„Weil nichts mehr zu verbergen war.“ so schreibt das Neuporter Blatt, „ist die englische Zensur weniger kleinlich als gewöhnlich verfahren.“

## Botorki „zurückgetreten“

Politik ohne Grundlagen

Eigener Bericht

O. E. Krakau, 17. November

Zu den ehemaligen polnischen Diplomaten, die nach dem Zusammenbruch ihres Staates ins Ausland nach sonderbare Versuche machten, ihre nicht mehr bestehende amtliche Stellung von einst als angeblich fortlaufend hinzustellen, gehörte auch der einstige polnische Botschafter in Washington, Graf Botorki. Wie man jetzt erfährt, hat auch dieser Diplomat von vorgehenden es allmählich aufgegeben, in seiner Scheinwelt weiter zu paradien und sich für einen Botschafter auszugeben. Er ist aus Washington nach Südamerika abgereist, hat sich aber im letzten Augenblick noch bemüht, diese für die polnische Welt völlig gleichgültige Abreise als einen „Akt zurück“ aufzumachen.

## Der Tag in Kürze

Am Freitag empfing die Reichsfrauenführerin die am Donnerstag vom Führer empfangenen 40 Ratifikationsarbeiterinnen.

Der Führer der deutschen Volksgruppe in Rumänien, Andreas Schmidt, wurde Freitag vom König Michael und Königinmutter Helena in Audienz empfangen.

Einer Meldung von Associated Press zufolge ging der irische Frachter „Armore“ (1023 BRT), der nach Wales unterwegs war, verloren.

Berlag und Druck: Biemannstädtler Zeitung

Druckerei und Verlagsgesellschaft GmbH

Berlagleiter: Wilhelm Mahel

Hauptkassier: Dr. Kurt Pfeiffer

Stellvertreter: Hauptkassier: Adolf Kargel

Verantwortlich für Politik: Walter v. Dittmar

für Lokales und Kommunalpolitik: Adolf Kargel

für Handel und Reichsgau Wartheland: Adolf Kargel

Dr. Kurt Pfeiffer; für Sport und Kultur: Dr. Alfred Kalarke

Sämtlich in Biemannstädtler Berliner Schriftleitung: August Köhler

Berlin: Verantwortlich: Angelegenheiten: Wilhelm Ritschoff, Biemannstädtler

Für Anzeigen gilt z. B. Angelegenheiten 2

# Die Rothschilds (17)

## „Umsonst — alles ist umsonst!“

Ein Tatsachenbericht aus der Waterloo-Zeit / Von T. Buck

„Natürlich!“ Sylvia wiegt gewichtig den Kopf. „Sie haben einen Rivalen bekommen... er heißt auch George...“ Sie weidet sich förmlich an Georges Entsetzen und Erstarrung. Dann aber, mit einem hellen Lachen, greift sie in die Lade des kleinen Kofertchens vor sich und reicht daraus George eine feine, goldgepolte Eschenbeinminiatur hinüber — das entzückende Kinderbildnis seines kleinen Sohnes. Sylvia strahlt: „... Er ist drei Jahre alt und verspricht, genau so ein wilder Mann zu werden wie sein Papa!“

„Bankett Mister Rothschild — links!“  
 „Bankett Mister Turner — rechts!“  
 Mit sturem Ausdruck, mechanisch wie ein Papagei, schurrt der pompöse Lakai im Vestibül von Lords Hotel sein Sprüchlein ab. Er steht zwischen den hohen Türen zweier nebeneinanderliegender Speisesäle. Die eleganten Damen und Herren aber, die vom Eingang her die teppichbelegten Stufen heraufkommen, schwenken ausnahmslos zur rechtsgelegenen Pforte ein. Was soll das bedeuten?

**Jeder weiß es**  
 und sollte danach handeln.  
**ASPIRIN**  
 gegen alle Erkältungskrankheiten  
 Originalpackung mit 20 Tabletten zu 0,5 g RM 0.87



— Nun, ihm kann es gleichgültig sein! Soll sich dieser seltsame Mister Rothschild ohne Gäste amüsieren!

Bankett Mister Turner — rechts! — Um die festlich gedeckte Tafel stehen in Gruppen die Gäste Anthony Turners, eine strahlende, heitere Gesellschaft, in munterem Geplauder.

„Boney hat abgedankt!“  
 „War auch höchste Zeit! Nicht wahr, Mister Selfridge?“

„Zwanzig Jahre Krieg, und jetzt... Frieden? Es ist kaum zu glauben! Was für Auslöcher... Frieden!“

„Wie richtig war Ihre Prognose, Chifford: Verbannung des Korjen!“

## „Warum sagen Sie nichts, Bronstein?“

Die Musik im Nachbarssaal schweigt. Turner erhebt sich und klopft an das Glas. Das fröhliche Stimmengewirr verstummt. Aller Augen sind gespannt auf den Gastgeber gerichtet, von dem jeder weiß, daß er ihnen etwas Besonderes zu sagen hat. Und Turner beginnt:

„Ladies und Gentlemen! — Ihr vollzähliges Erscheinen zu unserer Siegesfeier macht mich außerordentlich glücklich. Es beweist mir, daß sich die englische Gesellschaft ihrer besonderen Verpflichtung noch bewußt ist...“

Sylvia schaut stolz zu ihrem Gatten auf. Ringsum kommen zustimmende Rufe auf, verblassen wieder.

„... denn wir alle waren ja ursprünglich von einem anderen — aus gleichem Anlaß, zur gleichen Stunde — in das gleiche Hotel geladen.“

Bearing bricht in brüllendes Gelächter aus. Die Bankiers sehen sich beunruhigt an und folgen seinem Beispiel...

„... Jedoch, man kann es mit einem Satz sa-



44-Obergruppenführer Lorenz  
 der Leiter der völkischen Mittelstelle, der im Auftrage des Reichsführers die große Aushebungslaktion der Volksdeutschen aus Belarabien und der Nord-Bukowina leitete und dem nunmehr auch die Leitung der Aushebung in der Dobrußja und Süd-Bukowina übertragen wurde. (H.P.R., Zander-Multivier-R.)

Wieder öffnet sich die Tür. Alle Blicke richten sich auf den anmeldenden Butler: „... Lord und Lady Muttonhead...!“

Turner und Sylvia begrüßen herzlich die Eintretenden.

Jetzt gibt Turner dem Butler ein Zeichen und deutet auf die Tafel: „... Wir sind vollzählig! — Wollen wir also die Suppe auslösen, die uns Mister Rothschild lebenswürdig-gerweise eingebracht hat! — Ihren Arm, Madam...“

Mit einer galanten Verbeugung führt er Lady Muttonhead zur Tafel, während seine Gäste zu den leisen Klängen eines Menuetts sich fröhlich plaudernd gruppieren...

Durch die Wände dringt lebhaftes Beifallklatschen von nebenan.

Nathan Rothschild sitzt allein, den Kopf in die Hände vergraben, am oberen Ende seiner Festtafel, die weit prunkvoller und reicher mit Silber, Kristall und Kerzen geschmückt ist als Turners Tafel im Nebensaal.

Jetzt hebt er ein wenig den Kopf und dreht ihn zur Seite. Sein Gesicht ist wutverzerrt. Er kann nicht verstehen, was nebenan gesprochen wird, er kann nur die gute Laune und das Lachen heraushören... Er streicht krampfhaft seinen glänzenden Frack zurecht, wirft den Kopf zurück...

Im Hintergrund steht eine Reihe kostbar gallonierter Diener, die ihn mit ernsthaften Gesichtern, leise flüsternd, betrachten.

Nathan Rothschild steigt das Blut zu Kopfe. Müdend, mit erhobenen Händen, geht er auf den zunächststehenden Lakaien los:

„... Rrrraus!“

Er ist allein, starrt über die Tafel, auf die herrlichen Tulpenarrangements, die er Sylvia Turners wegen beschaffte, auf das damastene Tisch Tuch, auf die kostbaren Teppiche, die er sich für diesen Abend auslieh...

Umsonst... alles umsonst!!!

Da drüben sitzen sie, die Menschen, die er einlud, die alle seinem Bankett zusagten... Er weiß, sie werden nie zugeben, daß sie ihn persönlich beleidigen wollten... Mit einer Höflichkeitsphrase, mit einer Ausrede auf „unwillkürliches Vergessen“ werden sie sich aus der Affäre ziehen...

Nathan haßt die Fäuste. An allem ist sie schuld — Sylvia Turner, die er begehrt wie nichts auf der Welt!!!

Sich rächen!! Das schwört er sich in diesem Augenblick. Er wird sich rächen an diesem läppischen Bankettler Anthony Turner, an dieser ganzen hochmütigen Gesellschaft... bis aufs Blut will er sie ausaugen, zugrunde richten wird er sie...!!

gen: Wann und ob wir uns von — solchen Herren zu Gäste bitten lassen, das bestimmen wir!!!

Jetzt wird Turner durch heftiges Händeklatschen und Bravorufen unterbrochen.

„Bitte, bitte — keine Lorbeeren! — Wir sind Geschäftsleute und gewohnt, Beziehungen zu pflegen, nicht sie abzubrechen. Liegt ein Angebot vor, so prüfen wir es. Mit uns kann jeder gehen — gegen uns nützen auch Banketteinladungen nichts!“

Schweren Schrittes, die Hände auf dem Rücken verschränkt, geht Nathan Rothschild vom Kopfende zum Fußende seiner Tafel, macht brüsk kehrt, geht zurück, wendet sich wieder, geht — geht.

Vorsichtig, auf leisen Sohlen, ist Bronstein eingetreten. Er überfliegt mit den Augen den leeren Raum. Still, leise, jeden Moment zur Flucht bereit, folgt er Nathan auf der gegenüberliegenden Seite der langen Tafel.

Immer wieder irren Bronsteins Augen durch den leeren Raum.

Rothschild bleibt abrupt stehen. Sein Gesicht ist eine Maske aus Wut und Haß.

„Warum sagen Sie nichts, Bronstein?“

Der zuckt mit den Achseln...

Wird Nathan Maner Rothschild endlich einsehen, daß man nicht kann ausweichen, wenn man in geboren in der Südbengasse in Frankfurt...?“

Nathans Stimme ist ein leises Winseln: „... Sie werden von mir nicht bezahlt als Rabbi...!“

Bronsteins Gesicht verändert sich. Ein großer Ernst, eine ruhige Sammlung zeigt sich darin, die blasser, Erdfarbe verstärkt sich: „... Ich sag Ihnen, und wenn Sie noch höher und höher steigen... und wenn Sie groß werden in England... Sie werden trotzdem bleiben der Woher aus der Südbengasse...!“

Nathan greift heftig in die Wasserlache, die sich über das schimmernde Damasttuch ergießt, und zerdrückt hart eine der halbaebrochenen, kostbaren Gekülpfen... Silber, Kristall, Reichtum um ihn her — ihn ekelt. Er beugt sich weit über die prunküberladene Tafel, starrt Bronstein in das faltige Gesicht, murmelt: „Und Sie, Bronstein?? — Schauen Sie sich an!! Sie sind mies und unsauber — Ihnen gesagt: ä Schnorrer! — Aber Ihr Sohn wird sich waschen lernen... und Ihr Enkel kann schon ä Lord sein in diesem Land...“

Er facht schnell in die Holentasche, holt ein Geldstück heraus und wirft es wirbelnd in die Luft: „Und alles — damit!“

Hart klappert die Münze auf einen hauchdünnen Porzellanteller, zerstückt ihn, springt hoch, rollt auf den Fußboden...

Bronstein blickt sich düster lächelnd — betrachtet kopfwiegend den funkelnden Sovereign in seiner schmutzigen Hand...  
 Fortsetzung folgt



Eine echte Zigarette der  
 Österr. Tabakregie  
 hoch oval und aromatisch

3 1/3 Pfg

6 Stück 20 Pfennig

**KORSO**

und außerdem die bewährten Marken  
 MILDE SORTE 4 Pfg DAMES 4 Pfg NIL 6 Pfg

hermann

Mauer aus Blut und Stahl (I)

So schlugen wir die Vernichtungsschlacht

Erlebnisbericht von den Kämpfen einer Division der Waffen-SS in der Panzerabwehrschlacht bei Arras

Von SS-Kriegsberichtler Hein Schlecht

Bei Ginges liegt ein Soldatenfriedhof von 1918, peinlich sauber und kilvoll langweilig; die Namen der besten Regimenter Englands sind da in Stein gegraben: The Royal Welsh Fusiliers, the Royal Scots, the Norfolk, the Durham Light Infantry, the Queen's Own Cameron Highlanders.

Sie las sie gedankenlos, ganz dem erregenden Lärm des Kampfes hingegeben, den unsere Division mit der Nachhut der flüchtenden englischen Armee führte. Auerntags erfuhr ich von Gefangenen, daß diese eben Regimenter, the Royal Welsh Fusiliers, the Royal Scots, the Norfolk, the Durham Light Infantry, the Queen's Own Cameron Highlanders, uns gestern gegenüberstanden seien, Söhne und Brüder der Toten von 1918.

Zufall? Schicksal? — Ich glaube nicht an Zufall. — Zu dem eisernen Gürtel, der die riesigen Feindkräfte in Nordfrankreich einschließen sollte, war noch eine Lücke, ein gefährliches, ein unheimliches Loch. Die jüngste Division des deutschen Heeres war anzuwenden, diese Lücke auszufüllen, und dieser jüngsten Division wurde das Glück zuteil, bei der Abwehr des gewaltigen Panzerdurchbruchversuches entscheidend mitzuwirken.

Zufall? Schicksal? — Die geistige Stohkraft politischen Soldatentums, vereint mit einer harten Ausbildung in den Schneewochen des Winters 1939/40, die beispielhafte Einsatzbereitschaft von Führern und Männern — das alles verlangte nach einer Prüfung, und das Schicksal hat sie uns nicht verlagert.

Die folgenden Berichte nun wollen richtig verstanden sein. Sie gehören nicht zu jenen gutgläubigen Nachgeräuschen, die heute entstehen und morgen vergehen; sie beruhen auf sorgfältigem Vergleich sehr vieler vorhandener Augenzeugenberichte und haben Anspruch auf bleibenden Wert: So war es!

Eine Division der Waffen-SS marschiert am 21. Mai 1940 auf zwei Marschstraßen südwestlich von Arras. Ihre Kolonnen kommen schnell und zügig vorwärts. Die Division hat im Rahmen ihrer Heeresgruppe den Auftrag erhalten, den eisernen Ring um Arras zu schließen, die Umklammerung der in Belgien und Frankreich eingeschlossenen feindlichen Armee zu vollenden und gleichzeitig jeden Durchbruchversuch der Engländer und Franzosen zu verhindern. Noch in der Nacht zum 21. Mai wird gemeldet, daß der Feind beabsichtigt, westlich Arras nach Süden durchzubrechen und die Umklammerung der deutschen Armee zu durchstoßen.

Nach einem Marsch von etwa 25 Kilometern erfolgte nordwestlich von Arras der erste Angriff englischer Panzerkampfwagen auf die Spitzengruppe der Division; er wurde von der Vorhutbatterie der SS-Artillerie und von den SS-Panzerjägern blutig zurückgeschlagen; gleichzeitig machten von Franzosen verstärkte englische Panzerverbände den verzweifeltsten Versuch, in die Flanke der marschierenden Division einzubrechen. Im Verlauf der Panzerabwehrschlacht bei Arras fiel den Batterien der SS-Artillerie, den SS-Panzerjägern und SS-Pionieren die für die militärischen Operationen in diesem Raum überaus bedeutsame Aufgabe zu, die englischen Panzerangriffe bei Mercatel, Ficheux, Siemencourt und Bernesle abzuwehren, den in mehreren Wellen erbittert vortragenden feindlichen Durchbruchversuch zu verhindern und den weiteren schnellen Vormarsch der Division zu ermöglichen.

Ein im Gros der Division marschierender Zug der SS-Panzerjäger wurde bei der rücksichtslosen Verfolgung englischer Panzerkräfte aufgerieben. Führer und Mannschaft kämpften bis zum letzten Atemzuge, und es gelang ihrem heldenhaften Einsatz hinter dem Panzergeschütz, den Durchbruch englischer Panzer bei Berneville zu verhindern.

Der Feind greift an!

Der Kompanieführer hat sich mit den Führern seines ersten Bataillons im Straßengraben niedergelassen. Die Drifschaffen sind zertrümmert, die Brunnen verfeuert, frisches Wasser ist rar. Bei der glühenden Hitze gält der Durst.

Auf der staubigen Chaussee liegt bewegungslos und träge der kilometerlange Heerwurm der SS-Division, die in tage- und nachtelangen Vormärschen bis in die Gegend von Arras vorgezogen ist. Die erschöpften Männer liegen kreuz und quer an der Straßendämmung und frecken alle Tiere vor sich.

Der junge Zugführer ist sichtlich mißgelaunt. Er möchte wissen, weshalb ausgerechnet seine Panzerjägerekompanie das Pech hat, mitten in

der Kolonne fahren zu müssen, während die Kameraden die Spitzengruppe der Division übernommen haben.

Es heißt: „Aufpassen!“ Die Fahrt geht weiter. Der Kompanieführer klopft seinem jungen Untersturmführer noch auf die Schulter: „Nur Geduld, mein Lieber, auch wir sehen noch

Im Straßenkampf gegen englische Panzer

Sie führen mit ihren Geschützen keiförmig in die Drifschaffen hinein. Plötzlich knallt es von allen Seiten aus den scheinbar menschenleeren und verlassen Häusern. Die Männer gehen in Deckung, ballern mit ihren Gewehren und Pistolen in Fenster und Türen und wollen gerade mit ihrem MG den Hedenbüchsen energisch zu Leibe gehen, als von links und rechts — durch die Häuserfronten gut gedeckt — englische Panzer anrollen.

Ein Geschütz will befehlsgemäß hinter einem Gartenzaun vor einer scharfen Straßenecke Stellung beziehen; die Männer sind noch nicht abgelesen. Da schlägt mit grauenhafter Gewalt ein Volltreffer in die Probe. Eine Fontäne von Eisen und Feuer springt hoch — vier auf dem Zugkraftwagen sitzende Kameraden sind verloren. Benzin und Munition explodierten mit ohrenbetäubendem Getöse, sinn- und ziellos zischen die in Brand gelegten Panzergeschosse kreuz und quer durch die Gegend.

Der Zugführer läßt das MG-Fahrzeug mit Vollgas durch den Ort preschen. In der Biegung wird es von einem Treffer erwischt. Eisen und Steine spritzen hoch, aber die Karre läuft weiter und es ist niemand verletzt. An der Kirchehofmauer müssen sie halten. Aus einem nahen Waldstück schlägt ihnen über das hier beginnende freie Feld ein mörderisches Gewehr, MG- und Artilleriefeuer entgegen. Sie sehen in etwa 30 Meter Entfernung englische Soldaten im Graben herumwimmeln, hören mehrere Treffer ins Fahrzeug schlagen, werfen sich hin, laufen zurück, kriechen auf allen vieren ein Stück weiter und erreichen endlich hinter der Kirche einen Gartensied, der einigermaßen Deckung bietet.

Sein letztes Wort: „Adolf Hitler...“

Mit jagenden Herzschlägen laufen sie den peitschenden Abzügen der Pat. Hier können sie nicht liegenbleiben. Die Kameraden brauchen Hilfe. Sie schleichen sich mit dem Maschinengewehr an den schmutzigen Häuserfronten einer engen Gasse entlang. In der Hauptstraße steht eine feuernde Pat. Sie wird von mehreren feindlichen Panzern hart bedrängt. Die Einschläge sitzen verdammt gut. Die Männer am Geschütz halten trotz des rasenden Feuers aus — Granate auf Granate fliegt aus dem Rohr. Jetzt haut ein Volltreffer in die kleine Kanone. Das

feindliche Panzer! Er will den Draufgänger beruhigen und hat keine Ahnung, wie schnell seine Voraussage in Erfüllung gehen wird. Feindliche Panzer von vorn!

Eine knappe Stunde später. Die Kolonnen sind im Rollen. Das B-Krad des Kommandeurs der Panzerjägere-Abteilung überholt. Ein kurzer, aufrüttelnder Befehl: „Feindliche Panzer von vorn, zweite Kompanie Stellung!“ Es kommt völlig überraschend und reißt mit einem Schlage die in ermüdendem Vormarsch dahindröhnenden Gemüter hoch. Die Straßen sind mit Fahrzeugen verstopft, ermatet und abgekämpft schleppen sich am Straßenrand abgerissene Gestalten demoralisierter Franzosen und verbissen dreinschauender Tommies nach hinten in die deutsche Gefangenschaft. Die Fahrer reißen ihre schweren Zugkraftwagen mit den Geschützen rechts und links von der Straße, die Kanonen springen und holpern querfeldein und gehen bald darauf in Stellung. Die gedetzten Panzeinheiten sind unterdes ausgewichen. Der Führer des ersten Zuges nimmt mit seinen vier Geschützen ihre Verfolgung auf. Er verjagt sie aus der Drifschaffen Beaumeh, wo ein Geschütz zur Sicherung zurückbleibt. Die übrigen Pats befehlen zusammen mit dem MG-Fahrzeug eine Anhöhe und da weit und breit keine Panzer mehr zu erpähen sind, rückt der Zug in den Ort Berneville ein.

zersplitterte Panzerschild erschlägt den Schützen 1, der mit gespaltenem Schädel aus dem Pflaster sinkt und tot liegenbleibt. In diesem Augenblick springt der Zugführer durch den Qualm ans Geschütz an die Stelle des gefallenen Kameraden. Die Pat schießt wieder — schießt noch immer. Sie hat jetzt schon den zweiten Panzer erledigt und geht nun dem dritten und vierten Angewandten zu Leibe. Wieder schäumt an der Kanone eine Woge von Feuer und Rauch hoch. Stahlregen zerschmettern dem Geschützführer das Antlitz. Er hat davon nichts mehr gespürt. Der Zugführer will zusammen mit dem letzten Mann das Geschütz weiter be-

Ernennungen in der UdSSR

Eigener Bericht

O. E. Moskau, 17. November

Durch Erlass des Rates der Volkskommissare der Sowjetunion sind drei stellvertretende Volkskommissare für Staatskontrolle ernannt worden. Es sind dies W. G. Matarow, L. G. Melnikow und S. S. Kusnezow. Ferner hat der Rat der Volkskommissare J. N. Lebedew zum stellvertretenden Volkskommissar für den Außenhandel ernannt. Der bisherige stellvertretende Außenhandelskommissar W. I. Kuscharow wurde seiner Amtspflichten entbunden. Kuscharow hat diesen Posten seit Anfang August 1938 bekleidet. Auf Verlegung des Volkskommissars Nitolsan wurde der bisherige stellvertretende Leiter der Abteilung des Außenhandelskommissariats N. A. Belogorobsk von diesem Posten abberufen. Zum stellvertretenden Leiter der Akademie für Außenhandel beim Außenhandelskommissariat wurde N. L. Zubimow ernannt. Zum stellvertretenden Leiter der Ausführungsverwaltung „Sofuspromenport“ wurde P. I. Dmitrijew bestimmt.

Wahlen in Baltikum

Eigener Bericht

O. E. Moskau, 17. November

Für die neuen Sowjetrepubliken Estland, Lettland und Litauen, für das der

bienen, die MG-Schützen wollen hinzuspringen, vergeblich, die Pat ist zertrümmert. Der Zugführer schreit noch den Deckungsbefehl, taumelt, läuft mit uns zum Garten hinüber in Deckung. Erst jetzt läßt sich erkennen, daß ihm von der Stirn herunter ein Blutstrom läuft. Einer will ihn verbinden. Er winkt ab: „Es hat keinen Zweck mehr, das Sterben ist so leicht!“ Die Männer können es nicht fassen und sind wie vor den Kopf geschlagen. Er hält sich noch ein ganze Weile aufrecht in den Armen und legt sich dann auf die Seite. Sie stehen und haben schweigend um ihn und können ihrem sterbenden Zugführer nicht helfen. Das Geschütz zerflieg seine Stirn und steckt im Kopf. Er ist noch immer bei vollem Bewußtsein und will ihnen Mut zusprechen: „Ich danke euch, daß ihr mir bis zuletzt die Stellung gehalten habt. Mich laßt liegen. Seht zu, daß ihr heil herauskommt!“ Dann übergibt er ihnen sein Eisernes Kreuz und die Brieftasche. Seine letzten Worte waren: „Grüßt mir die Kameraden, die Heimat, meine Braut — Heil Adolf!“ Den Namen des Führers konnte er nicht mehr zu Ende sprechen. Der Tod kam ihm zuzur.

Infanteriekostrupp bringt Hilfe

Es half nichts, die Panzerjäger mußten dann versuchen, aus der verzweifeltsten Lage herauszukommen. Sie gingen auf Erkundung. Die Straßen lagen voll ausgerepelter und angeschossener feindlicher Panzer. Über auch sämtliche Pats waren auf der Strecke geblieben. Sieben Kameraden waren tot, mehrere schwer oder leicht verwundet. Es gelang ihnen noch, einige Waffen aus dem MG-Fahrzeug zu bergen. Der Feind hielt sie noch immer unter Feuer, und es war nur der inzwischen angebrochenen Dunkelheit zu verdanken, daß sie mit dem Leben davontamen.

Sie blieben bei ihren toten Kameraden liegen und warteten; sie mußten nicht, ob der anbrechenden Tag oder die nächsten Stunden das Ende, die Gefangenschaft oder die erlebte Hilfe bringen würden. Nach drei Stunden war sie da. Ein Infanteriekostrupp kämpfte sich in die Drifschaffen hinein.

Endlich konnten sie ihren Zugführer und die gefallenen Kameraden in einer Torenfahrt niederlegen. Ihre besten Männer waren tot! Ringsum brannten die Geföste, das Vieh irrte brüllend umher, noch lange wird das grauenhafte Bild des noch immer brennenden Fahrzeuges vor ihren Augen stehen, in dessen Glut vier Kameraden umkommen mußten.

Dann gingen sie noch einmal mit den Infanteristen an den Feind und schlugen sich beim Morgengrauen zu ihrer Kompanie durch. Die Kameraden begruben sie am nächsten Tage.

Moldau Sowjetrepublik angegliederte Bessarabien und die der Sowjetunion angefallenen Gebiete Czernowit und Wlakerman werden durch einen Erlass des Präsidiums des Obersten Rates der Sowjetunion die Wahlen von Vertretern der genannten Gebiete im Obersten Rat zum 12. Januar 1941 anberaumt. Der Wahlfeldzug beginnt am 12. November. Die „Pravda“ erklärt in einem Leitartikel, der bevorstehende Wahlfeldzug in den neu angefallenen Gebietsteilen sei von großer politischer Bedeutung.

Entschädigungszahlungen in Finnland

Eigener Bericht

O. E. Helsinki, 17. November

Zu Beginn des nächsten Jahres soll mit der Auszahlung von Entschädigungen für Schäden, die durch Bomben entstanden sind, begonnen werden. Nach der geltenden Verordnung sollen Entschädigungen bis 10 000 Fmk. in Geld und der Rest in Schuldverschreibungen bezahlt werden. Der Schadenersatz für Immobilien, die im Kriege gelitten haben, wird auf 5 Jahre, der für bewegliches Eigentum auf 2 Jahre verteilt. Es sollen etwa 20 000 Personen entschädigt werden, wobei die Hälfte auf Immobilien entfällt. Der Schaden an beweglichem Eigentum wird größtenteils nicht berücksichtigt werden, da die Versicherung zur Grundlage des Schadenersatzes genommen wird und die meisten Geschädigten ihr bewegliches Eigentum nicht versichert hatten.



30 Minuten, die Waschpulver sparen!

Eine halbe Stunde vor dem Bereiten der Waschlauge müssen Sie henko ins Waschwasser geben und gut verrühren, damit das Wasser kalkfrei und weich wie Regenwasser wird; denn nur in weichem Wasser kann das Waschpulver seine volle Waschkraft entfalten. Henko ist ja so ergiebig! Oft genügen schon 1—2 Handvoll henko, um das Wasser weich zu machen und den Seifenfeind Kalk zu vernichten. Aber wir müssen um so mehr henko nehmen, je härter das Wasser ist. Das nebenstehende Beispiel zeigt, wieviel Seife in einem Waschkessel normaler Größe bei weichem, mittelhartem, hartem und sehr hartem Wasser verschwendet wird, wenn man das Waschwasser nicht mit henko enthartet.

Möchten Sie mehr darüber wissen? Dann lesen Sie die neue henkel-Lehrschrist „Wasser und Wäsche — ein volkswirtschaftliches Problem“, die Ihnen sagt, wie wesentlich weiches, kalkfreies Waschwasser zum Seifensparen ist.

H-01 b/40



Gutschein form for Henkel with fields for Name, Oct, and Straße, and address HENKEL & CIE. A.G., DUSSELDORF.

Diagram showing water hardness levels (weich, mittelhart, hart, sehr hart) and corresponding soap usage amounts.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Mit Garant', 'Mode', 'Drei-K', 'Unsere G'.

# Unfere ganze Liebe gehört der Musik

„LZ.“-Gespräch mit dem Leiter der Ostland-Musikschule in Litzmannstadt / Alles für die Tonkunst!

Wir berichteten schon vor wenigen Tagen darüber, daß in Litzmannstadt eine Ostland-Musikschule eröffnet wird. Bekanntlich ist sie in dem ehemaligen Palais Poznansti in der Danziger Straße untergebracht. Zum Leiter der Musikschule in Litzmannstadt wurde Gerd Benoit verpflichtet. Unser R.-Schriftleiter nahm Veranlassung, sich mit Benoit zu unterhalten und ihn über den Sinn und die Aufgaben der Ostland-Musikschule für die „Litzmannstädter Zeitung“ zu befragen.

Bei dieser Gelegenheit erzählte uns Gerd Benoit, der seit einiger Zeit in Litzmannstadt im Anstaltungsstab der LZ tätig ist, daß ihm das Deutschsein in Litzmannstadt und im gesamten Osten nicht unbekannt ist. In den letzten Jahren vor dem Kriege, so hörten wir, war der Leiter der Ostland-Musikschule sehr aktiv für das Musikleben in der deutschen Volksgruppe im ehemaligen Polen tätig. Über den WW. entfaltete er eine umfangreiche musikalische Betreuungsarbeit in Böhmen, im damaligen Lodsch und anderen Gebieten. Benoit hat sich daher in einer langen Tätigkeit die erforderlichen Kenntnisse erworben, die über das rein fachliche Wissen hinaus erforderlich sind, um die Ostland-Musikschule, die für den ganzen Regierungsbezirk Litzmannstadt von Bedeutung sein wird, erfolgreich leiten zu können.

forgsamster Prüfung festgestellt, für welches Instrument er sich besonders eignet. Auf diese Weise wird jede Konjunktur in einzelnen Instrumenten verhindert. Vor allen Dingen wird



Gerd Benoit Aufnahme: Archiv „L. 3.“

Im weiteren Verlauf des Gesprächs erwähnen wir, daß Benoit alles andere beabsichtigt, als bei uns in Litzmannstadt ein sog. Konservatorium alter Schule oder aber gar eine Musikhochschule ins Leben zu rufen. Beabsichtigt ist vielmehr, in musikalischer Beziehung ganz von vorn anzufangen und eine möglichst intensive Breitenarbeit durchzuführen. Litzmannstadt liefert daher zum „Tag der Hausmusik“, der überall im Reich am 19. November festlich begangen wird, einen sehr wichtigen, in seiner lebensverbundenen Frische sogar höchst wichtigen Beitrag.

man sehr darauf achten, daß nicht das sog. Schifferklavier aus mobilisierenden Gründen dominiert. Zurzeit ist man dabei, den Stab der Lehrer, der sich aus heimischen und zugewanderten Kräften zusammensetzt, zu erweitern. Eine kritische Auswahl der zur Verfügung stehenden Kräfte wird dafür bürgen, daß das

Institut nicht in längst veraltete Bahnen abgleitet und auf diese Weise neuem üppig wucherndem Virtuositentum das Wort redet.

Wir sagten es schon, daß es sich die Schule zur Aufgabe gestellt hat, die Musik in möglichst alle Schichten des deutschen Volkes hineinzutragen und auf diese Weise Freude und Erbauung an den großen Gütern der Nation jedemmann zu vermitteln. Jüngliche und Erwachsene, Musikliebhaber und künftige Berufs-

musiker haben jetzt also in Litzmannstadt die Möglichkeit, auf allen Gebieten der Musik Unterricht zu erhalten und sich in Chor- und Spielgemeinschaft zu betätigen. Seitens der Anstalt werden Instrumente für ein vollbesetztes Orchester gelauft. Sie werden dem Schüler und der Schülerin je nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Um aber schon möglichst früh in den Jüngern der Musik das Gefühl des gemeinschaftlichen Musizierens und der Zusammengehörigkeit zu wecken, werden schon nach wenigen Wochen Musikstunden abgehalten, in denen alle Schüler und Schülerinnen zu einer Spielgemeinschaft vereinigt werden. Wir möchten dieser Ostland-Musikschule einen raschen und blühenden Aufschwung wünschen!

## Das A mit der Manrunne

Das Wahrzeichen der Deutschen Apotheke

Ein weißes Kreuz auf rotem Grund, bzw. die um einen Stab gewundene Schlange des griechischen Gottes Asklepias, das waren in vergangenen Zeiten die Wahrzeichen der Apotheken. In allen Ländern konnte man sie finden, gleichgültig, ob es sich um einen drug store der englischen und englischsprachigen Länder handelte, in denen man alles kaufen kann, nur keine sorgfältig, von geschulter Hand zubereiteten Arzneien, oder aber um die deutsche Apotheke, die nun in siebenhundertjähriger Tradition führend in der ganzen Welt geworden ist.

die erste Blütezeit des Deutschen Apothekenwesens in der Hochgotik (1350-1500). Die Manrunne aber ist ein volkstümliches, volksverbundenes Heilssymbol, das auf eine über fünftausendjährige Geschichte innerhalb Großdeutschlands zurückblickt. Wir finden sie schon eingegrift in Gefäße der jüngeren Steinzeit, als Sinnzeichen in der Bronze- und Eisenzeit, sie erscheint in der großgermanischen Runenschrift und die spätgermanische Runenschrift ist ihre steingewordene Form. Immer gilt sie als Symbol für Kraft, Lebensbejahung, Heil. Selbst die Christianisierung hat sie überdauert. Als Schutzzeichen gegen alles Böse hat sie der Baumeister



des Mittelalters in seine Steine gemeißelt, der Bauer in die Pfosten seines Hoftores geschnitten. Wir finden sie heute noch als Schutzzeichen im Klinkerbau niederländischer Häuser ebenso wie in den Fachwerken der „fränkischen“ Bauernhöfe und als Verzierung an den breiten Fassaden des Tiroler Daches. Französisch und in ihrer Gefolgschaft polnische Fachzeitschriften haben bei der Einführung des neuen Wahrzeichens von einem „unverständlichen Firmenschild“. Das bedeutet uns nichts. Der Deutsche, Bauer wie Arbeiter, kennt die Manrunne noch als glückbringendes Heilssymbol, als Erde einer längst veraangenen großen Zeit. So hat sich das neue Wahrzeichen der deutschen Apotheke in allen Gegenden rasch eingeführt und wird binnen kurzem auch aus den neu erworbenen und doch so alten deutschen Gebieten aus dem öffentlichen Leben nicht mehr fortzudenken sein.

Als mit der Machtergreifung des Nationalsozialismus im Frühjahr 1933 das Deutsche Apothekenwesen von Grund auf neu organisiert, den Stab der Lehrer der Stuhl vor die Türe gestellt und endlich ein einziger Stab mit strengen Gesetzen geschaffen wurde, lag es nahe, mit der internationalen Gepflogenheit der unzutreffenden, bzw. nichtsagenden Sinnbilder zu brechen und ein neues Wahrzeichen zu schaffen, das schon nach außen hin die deutsche, judenfreie Apotheke als solche erkennen ließ. Insbesondere mußte der Schlangensab, als nachweislich aus dem semitischen vordarwinischen Kulturkreis stammend, verschwinden.

So entstand das neue Wahrzeichen, ein gotisches A mit der Manrunne im Querbalen. Das gotische A wurde gewählt in Erinnerung an

## Wer will 100 Mark gewinnen?

Heute letzter Termin für die Einsendungen zu unserem Preisausschreiben

Heute ist der letzte Termin für die Einsendungen unseres Preisausschreibens „Wer ist der Täter im schwarzen Mantel?“ Wir teilten schon mit, daß nur noch Sendungen berücksichtigt werden können, die den Poststempel des 17. November tragen. Die Veröffentlichung der Preisträger erfolgt in der Nummer vom 1. Dezember. Diese Zeitspanne benötigen die Preisrichter deshalb, weil schon eine sehr große Zahl von Einsendungen vorliegt. Also Geduld bis zum 1. Dezember. Dann aber wird die Freude um so größer sein, denn bekanntlich sind für den 1. Preis 100 RM, für den 2. — 50 RM, für den 3. — 30 RM und für den 4. bis 15. Preis je 10 RM ausgesetzt.

## DIE WELT IN WOHNSTUBE DER

### Der schönste Zimmerschmuck

Fast jeden Morgen und Abend lesen Sie Ihre Zeitung und ziehen dadurch in Ihre trauliche Wohnstube die große Welt. Deutschland kämpft um seine Existenz. — Sein Gegner ist England! — Sein Kampfgefährte ist Italien. — Kennen Sie die Bedeutung des politischen Dreiecks Berlin—Rom—Tokio? Wissen Sie, wie groß Rußland ist? Wissen Sie, was England bedeutet? Kennen Sie die Ausdehnung seines riesigen Gebietes? — In diese Wohnstube gehört der Columbus-Globus, er ist die Welt im kleinen. Er zeigt Ihnen das Antlitz der Erde, ihre Kontinente und Ozeane. Die Kolonien tragen die Farben der Mutterländer, so daß die Machtbereiche der Großstaaten gut zu erkennen sind.

Dieser Globus ist die Ergänzung der Bibliothek

Was Sie auch immer lesen mögen, immer finden Sie Dinge, die eine schnelle Orientierung auf dem Globus wünschenswert machen. Im Kino erleben Sie Afrika, Asien und die Südsee, mit dem Radio umspannen Sie in Sekunden den Erdball, und durch den Bildfunk werden Sie bald nicht mehr bloß die Welt hören, sondern auch sehen. Unter solchen Umständen kann jeder mit Recht sagen: Die Welt ist mein Feld. Diese Welt aber führt Ihnen der Columbus-Erdglobus vor Augen. Er ist das getreue Abbild unserer Mutter Erde.

### Weihnachts-Angebot für die Leser der Litzmannstädter Zeitung

Wir liefern diesen Columbus-Erdglobus, der soeben vollständig neu revidiert und ergänzt wurde, mit Buchbeilage, Anleitung zum Gebrauch, Kompaß, Lupe und Ortsregister zum Preise von 36.— RM.

3.60 Mark

ohne Preiserhöhung gegen Monatszahlungen von nur

Lieferung erfolgt in der Reihenfolge des Bestelleinganges und nach Maßgabe unserer Vorräte.

## Columbus-Erdglobus mit Buchbeilage und Garantie

Beschreibung: Das neue Modell des Columbus-Erdglobus zeigt die letzten Grenzveränderungen sowie Forschungsergebnisse (Abyssinien, Mandschukuo, Nordpol usw.). Die Ausstattung ist weiter verbessert. Der Meridian ist besonders stabilisiert und hochfein poliert. Der Fuß, niedrig, für den Schreibtisch, zeigt eine moderne Form, in den Fuß ist ein mit Facette versehener Kompaß eingelassen. Die geklebte Kugel wird mit einem besonderen, wasserhellen, spiegelblanken Hartlack überzogen und ist abwaschbar. Das Erdbild wird in über 22 verschiedenen Farbausstellungen wiedergegeben, in Rand- und Flächenkolorit, die Erdformationen, das Gebirge ist trotz des politisch-wirtschaftlichen Kartenbildes durch Schraffenterrain zur Darstellung gebracht worden. Der Globus zeigt neben den politischen und geographischen Verhältnissen die wichtigsten Daten der Rohstoffwirtschaft der Erde. Es sind durch besondere Zeichen u. Farben die Lagerstätten von Kohle, Eisen und Erdöl kenntlich gemacht. Von den wichtigsten pflanzlichen Produkten findet man Kautschuk, Baumwolle sowie Getreide, Reis und Mais. Von den tierischen Produkten Rinder-, Schweine- und Schafzucht.

### Die Buchbeilage „Erde und Mensch“ von Dr. Jes. Petersen, 200 Seiten reich illustriert, hübsch gebunden, mit Schutzumschlag.

Wir geben stichwortartig die Themen, die von Dr. Jes. Petersen in seinem Buche behandelt werden:

Wie ist die Erde entstanden? — Ein Stern unter Sternen — Wie entsteht das Gebirge, der Ozean, Wind und Wüste? — Die Erde vor dem Menschen — Versunkene Kontinente, ausgestorbene Lebewesen — Der Mensch ein Tier — Menschenaffe und Affenmensch — Die Besiedlung des Planeten — Die Beherrschung des Planeten — Wie sind die Rassen zu erklären? — Die Entstehung der Staaten — Die Aufteilung der Erde unter die Menschen — Sieger und Besiegte — Die Großmächte und ihre Politik auf dem Globus usw. Eine Erd- und Menschengeschichte von den Ursprüngen der Entstehung unseres Planeten bis zu dem modernen Kampf ums Dasein der großen Rassen und Völkerschaften.

Unsere Garantie: Der Globus wird auf Wunsch nach Friedensschluß gegen Unkostenbetrag (RM. 6.—) mit den neuen Grenzen versehen!

Bestellschein. Unterzeichnet bestellt bei dem Drei-Kegel-Verlag G.m.b.H., Berlin-Lichterfelde, Karwendelstr. 35, Abteilung Sortiment, unter Bezugnahme auf das Angebot in der Litzmannstädter Zeitung . . . . Exemplare Columbus-Erdglobus, Modell 1941 mit Garantie. Preis RM. 36.— Mit Buchbeilage „Erde und Mensch“ von Dr. Jes. Petersen, mit Kompaß und Anleitung zum Gebrauch — gegen bar — gegen Monatszahlungen von RM. 3.60 Der ganze Betrag — die erste Rate folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. Eigentumsverbehalt bis zur völligen Bezahlung wird anerkannt. Erfüllungsort für beide Teile Berlin-Lichterfelde. (Nichtgewünschten bitte streichen).

Ort und Datum: \_\_\_\_\_ Name und Stand: \_\_\_\_\_ Adresse: \_\_\_\_\_

Dieser Globus ist zugleich ein Schmuck des Heims. An Stelle der veralteten Gipsfigur tritt der Columbus-Globus

Bitte benutzen Sie den Bestellschein

Eine neue Auflage!

Mit Garantie!

### Modell 1941

- Mit niedrigem Fuß
- Mit poliertem Meridian
- Mit Kompaß
- Mit Buchbeilage „Erde und Mensch“
- Mit Lupe
- Mit Anleitung
- Mit Ortsregister

und Länderstatistik Umfang 108 cm Preis RM. 36.—

### Drei-Kegel-Verlag

Dr. Peter Oestergaard KG. Abteilung Versandbuchhandlung Berlin-Lichterfelde, Karwendelstr. 35 Postcheckkonto: BERLIN 154-096

Unsere Garantie: Der Globus wird auf Wunsch nach Friedensschluß gegen Unkostenbetrag (RM. 6.—) mit den neuen Grenzen versehen!

# Diesmal ohne Gesetzestexte...

## Kameradschaftsabend im Amtsgericht / Ein Jahr Justizverwaltung

... Hier erntet die Maschinenschrift auf gelblichen Papieren, und dort mit bledrem Amtsgericht berechnet man Gebühren. Der Menschheit Freude, Not und Pein, die blindelt man in Akten ein, packt sie unzählige Male vom Tisch in die Regale!

Dieser Vers aus dem Liede, das am Abend gesungen wurde, zeigt daß die Juristen nicht nur richten, sondern, wenn sie einmal kameradschaftlich beisammen sind, auch dichten können. In glänzender Stimmung vertiefte der Kameradschaftsabend, der anfänglich des einjährigen Bestehens der Justizverwaltung Litzmannstadt im großen Saale des Amtsgerichts in der Fridericusstraße stattfand. Führung und Gefolgschaft des Landgerichts, des Amtsgerichts und der Staatsanwaltschaft sowie zahlreiche Gäste, insgesamt weit über dreihundert Personen, waren in dem hohen, prunkvollen, noch aus russischer Zeit stammenden Festsaal versammelt.

Landgerichtspräsident Dr. Kandler begrüßte die Gäste, unter ihnen den Regierungspräsidenten und Gauinspekteur Uebelhoefer, den Standortältesten der Wehrmacht, General Ritter von Hoerauf, und zahlreiche Vertreter von Partei, Staat und Wehrmacht. Dr. Kandler gab dann einen Überblick über die Entwicklung der Justizverwaltung in Litzmannstadt, Stadt und Land, seit den Anfängen vor einem Jahre. Damals rückten einundzwanzig Männer hier ein, um sich den Aufgaben des Landgerichts, des Amtsgerichts und der Staatsanwaltschaft zu widmen. Aberall noch die orientalischen Zustände, wie sie durch Juden, Dreck und Ungeziefer charakterisiert wurden. Es war unmöglich, in die früheren polnischen Gerichtsräume eine deutsche Justizbehörde hineinzu-legen.

Nach der Reinigung der Räume traten die organisatorischen Schwierigkeiten auf. Vorgänge waren nicht aufzufinden; vielfach lagen auch keine Gesetzestexte vor, ganz abgesehen von dem Umstande, daß alles Vorhandene erst aus dem Russischen oder Polnischen überseht werden mußte. So war jeder darauf angewiesen, selbstständig seinen Dienst zu gestalten. Dazu kam weiterhin die Frage, welches Recht hier angewendet werden sollte. Eine bestehende Vorschrift besagte, daß das bisher in diesem Räume geltende Recht zur Grundlage der Rechtsprechung gemacht werden sollte, sofern es dem deutschen Recht nicht entgegenstehe. Die große Menge von Gewaltverbrechen und Eigentumsvergehen machte eine möglichst umgehende Behandlung der Fälle notwendig.

Wo aber deutsche Richter ins Land kamen, brachten sie das deutsche Recht mit, und dieses wurde nun angewendet. Es handelte sich vor allem darum, das polnische Verbrechen- und Internamentum zu beseitigen. Das gab eine Riesensarbeit, vor allem für den Kriminalgerichtsdirektor Dr. Zirpink.

Nicht weniger umfangreich, so fuhr der Landgerichtspräsident fort, waren die Aufgaben für Zivil- und Eherecht. Durch den Krieg zerrüttete Ehen, Misshehen Deutscher mit Polen — das waren sehr häufige Fälle. Gesetze lagen in diesem Falle nicht vor, aber es wurde eine Möglichkeit gefunden, solche Ehen aufzulösen. In der Abteilung Grundbuch fanden sich nur die alten russischen Hypothekensbücher. Hier mußten erst die Katasterunterlagen geschaffen werden. Besondere Probleme bot dabei die An siedlung. Völlig neu mußte endlich das Vormundschaftsgericht aufgegeben werden. Bei der Verwahrung der polnischen Jugend mußte der Kriminalität vorgebeugt werden.

Das Landgericht hat heute 83, das Amtsgericht 197, die Staatsanwaltschaft 41 Beamte und Angestellte. Jeder hat hier die Pflicht, seine ganze Kraft zur Verfügung zu stellen. Hier sind Kameraden aus allen Gauen des Reiches eingeströmt. Dazu kommen die eingewanderten Deutschen, die sich mit unermüdlichem Eifer in den ungewohnten Betrieb hineingefunden haben. Da sind ferner die Kameraden, die aus dem Osten und Südosten Europas zu uns gekommen sind. Wir kennen keine Unterschiede mehr; es gibt für uns nur eines: deutsche Berufskameraden. Gesellschaftlichen Verkehr mit Polen dagegen darf es nicht geben, schloß der Präsident mit einem Hinweis auf Bromberg. Wir Deutschen aber müssen in diesem Gebiete vorbildlich wirken, hinausgehen auf das Land und allen Deutschen einen Begriff vermitteln von der Größe und Herrlichkeit des Reiches.

Nach dem Landgerichtspräsidenten sprach Oberstaatsanwalt Steinberg, indem er

denen, die in dieser Stadt leben und wirken, ein Lebensbild des Mannes gab, nach dem die Stadt benannt wurde: des Generals Litzmann.

Später ergriff Regierungspräsident Uebelhoefer das Wort:

„Ich darf mich zum Sprecher der Gäste machen und Ihnen, Herr Landgerichtspräsident, herzlich danken für die freundliche Einladung und gastliche Bewirtung. Wir haben erkannt, daß wir in diesem Räume, der von Polen beherrscht wurde, nur wirken können, wenn wir wie Pech und Schwefel zusammenhalten und eine große Gemeinschaft bilden.“

Wenn ich zurückdenke an die Zeit vor einem Jahre, als wir die Verwaltung hier aufbauten, sah diese Stadt doch noch anders aus. Wir

# Kein Name fehlt im Opferbuch!

Fünf Opferbücher liegen in fünf Ortsgruppen aus

Volksgenosse, beweise dein Opfer durch die Tat! Die Opferbücher liegen in den folgenden Ortsgruppen aus: Ortsgruppe Fridericus, Ortsgruppe Helenenhof, Ortsgruppe Querspark, Ortsgruppe Königsbacher Straße, Ortsgruppe Stodhof.

# Waffenbesitz führte zum Tode

Pole versteckte Waffen und Munition — zum Tode verurteilt!

Das Sondergericht I beim Landgericht Litzmannstadt verurteilte den 33jährigen Polen Wojciech Wjocki aus Oleson in der Sitzung vom 14. November wegen verbotenen Waffenbesitzes nach § 15 der Verordnung über die Einführung des Deutschen Strafrechts in den eingegliederten Ostgebieten vom 6. 6. 1940 in Tateinheit mit Unterschlagung militärischer Ausrüstungsgegenstände zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

Die Polen Antoni und Katharina Jaschicha aus Oleson wurden wegen Unterschlagung von militärischen Ausrüstungsgegenständen zu sechs und neun Monaten Gefängnis verurteilt. Wjocki hatte im September 1939 auf seinem Hof in einer Grube ein Gewehr und drei Rüstungen infanterie- und Maschinengewehrmunition gefunden, später auch einer Weibestelle in der Nähe seines Grundstücks aus einem schaflosen, aber sonst verwendungsfähigen Karabiner. Auf dem Hof verstreut liegende einzelne Ausrüstungsgegenstände eignete Wjocki sich ebenfalls an. Das Gewehr, den Karabiner und die Munition versteckte er, nachdem er sie über Winter in der Grube hatte liegen lassen, im Frühjahr im Luftloch des Oesens seiner Wohnung. Später, als ihm dieses Versteck nicht mehr sicher genug erschien, trug er das Gewehr und den Karabiner in ein etwa 1000 Meter von seinem Gehöft liegendes Kartoffelfeld. Aber der in der Grube verdeckten Munition errichtete er einen Holzstapel.

Die Angeklagte Katharina Jaschicha hatte fünf Militärdeden aus den dem Dorf vom polnischen Militär eingerichteten Schützengraben sich angeeignet, eine weitere Militärdede von Wjocki entgegengenommen sowie ein Beil und drei Militärspaten in Benutzung genommen, die von den polnischen Soldaten zurückgelassen worden waren. Ihr Ehemann benutzte diese Gegenstände in der Wirtshaft.

Von dem verbotenen Waffenbesitz des Angeklagten Wjocki hatte die Polizei durch Katharina Jaschicha und ihre Tochter Janina Maciejewska Kenntnis erhalten. Anlaß war ein vorausgegangener Streit zwischen Wjocki und dessen Ehefrau sowie den Eheleuten Jaschicha. Ursprünglich waren auch die Eheleute Jaschicha

haben in diesem Jahre viel hinter uns gebracht und haben uns mit Härte und Kantigkeit durchgesetzt. Sie haben hier ein schwieriges Arbeitsgebiet. Es ist nicht ganz einfach, dem deutschen Recht so zum Durchbruch zu verhelfen, wie es der Raum gebietet, in den wir gestellt sind.

Das kommende Jahr wird nicht leichter sein in der Härte des Einsatzes, wenn wir hier die große Kameradschaft weiter halten und sie die Grundlage unserer Arbeit bleibt, in der Erkenntnis, daß wir hierher gekommen sind nicht um glücklich zu sein, sondern um unsere Pflicht zu tun, dann werden wir auch im nächsten Jahr in freudigem Einsatz hier zusammenarbeiten und dem Führer Ehre machen.“

Der heitere Teil des Abends begann mit zwei Liedern, vorgelesen von Frau Straßwig. Dann kamen einige Kleinfundstättchen aus dem Programm des Cafanovia. Mit frühlichen Liedern klang der Abend aus.

## Litzmannstädter Lichtspiel

„Das Fräulein von Barnhelm“ Die Soldaten des Alten Fritz kehren nach dem Siebenjährigen Kriege wieder in Sachsen ihr Winterquartier ein. In Sachen ihr Winterquartier sind nicht gut auf die Preußen auch das Fräulein von Barnhelm nicht weichen ihres Onkels, dessen Schloß die Einquartierung des Majors von Preußen entwidelt sich bei dem zaubrischen Fräulein von Barnhelm e Liebe zu dem Major. Der Krieger aber gleichfalls sein Herz für das Fräulein wieder fort. Man sieht dann noch Kämpfen, bei denen der Major in

Immer lehrt es die Erfahrung: **BREI**

**NESTLÉ**  
KINDERNAHRUNG

„Brotschnecke eines Arztes“  
und unverfälscht durch die  
Deutsche Aktiengesellschaft für Nestlé  
Berlin-Tempelhof

und draußengängerischer Weise sein Leben schwer verwundet liegenbleibt.

Das ist die filmische Einleitung zum Spiel „Minna von Barnhelm“, eine gewissermaßen eine Erklärung für die man bei Lesung ohne Erläuterung

Unter der Spielleitung von Hartart ist dieser ausgezeichnete Lesung den, der wahrnehmbar bewußt den in freier Bearbeitung brachte. Er ist wie kein anderer dazu geeignet, kernen preußischen Offizier wieder ein Urtat redet, als eine s. macht“. Käthe Gold spielt das Fräulein mit geschlossener, Fräulein müdigem Schatz. Rita Benkholz und Fritz Kampers als Majors geben sehr wunderbare Typen ab. Als Viccaud de la Martiniere über an Geschmeidigkeit und Besehung Dahle, Erich Ponto und S. sowie viele andere ausgezeichnete S. vollständig die Bedeutung dieses Fil außerordentlich wirkungsvolle Massivoielle Ausgestaltung und Kostümi

## „Ein Leben lang“

Spielführer Gustav Ulich hat seinen Erfolg mit den Filmen „Mi... Der Postmeister“ wiederum das Th sein Frauenliebe aufgerissen. Ein wahrhaft das lebenslustige Mädel und Frau und Mutter dem „großen i ihre Liebe, die durch Bau... Wessel kullungstun zum unmittel. aren Joachim Gottschall spielt den tolle- jungen Mann, dem das Herz eines- mens“ schnell zufliegt, zu schnell. Diplomat hat dieses Erlebnis einer Liebe längst vergessen. Er reist no Kopf voller großer Pläne, wo... tapfere Frau einem Huhnen das Lieb Vater hat nichtsahnend drüber im eine „diplomatische“ Ehe geschlossen. ist der Glaube der liebenden Frau; dem Schantisch und studiert die Kar sie ist unendlich tapfer bei einer Ur die doch wieder mit einer Trennung aber schließlich zwingt das Schicksal geliebten Mann, dem Weg des wa- finden. Und der trante Mann, der kein Mitleid vertragen kann, findet ändert stark und seinen Liebe Frie Gustav Waldom, Maria Ander Danegger und Frida Richard beles Rollen, denen jedoch nicht viele Möglic Der Beginn des Spiels ist etwas u und (sleppend, aber schon bald wird und doch quidlebendige Spiel der lungstragend und gibt diesem ausoe Film der Tobias, der mit den höchst ausgezeichnet wurde, seine Brügan.

## „Der Herr im Hause“

Hans Moser, der Mann, bei dem wird, liefert auch diesmal eine Klein für den Zuschauer als väterlich guler, rabe diplomatischer Diener des Schellenberg (Leo Siegal). Siegal: Opernjänger in seinem Element — der in allen Rollen thron und au Sinn für Realitäten auf den spiritiffel eines olteten Privatgelehrten he brave Diener Sirius Wader (Hans M ihn jedoch vor Scharaden und führt au Leute zueinander, die ein besseres haben als den Eheprojekten des tat Waters zum Opfer zu fallen. Wie ma des Filmes sehen wird, ist Kapoel schuld. — Palast —

Weitere Nachrichten „Der Zoo in ... siehe Seite 16.

## Achtung, deutscher Bauer!

Bersammlung deutscher Bauern und Landwirte

Am 19. November findet in der Forst-Wessel-Straße 31, im Hofe rechts, eine Bersammlung der deutschen Bauern und Landwirte des Stadtgebietes Litzmannstadt statt. Beginn der Bersammlung pünktlich 14 Uhr. Es spricht zur deutschen Landbevölkerung des Stadtgebietes Litzmannstadt der Stabsleiter der Kreisbauernschaft, Pg. Gholb, über die bäuer-

liche Berufserleichterung und Pg. Maß über Fragen zur Markordnung. Es liegt im Interesse eines jeden deutschen Bauern, an dieser Bersammlung teilzunehmen, da im Anschluß an die Vorträge Gelegenheit gegeben ist, Unklarheiten durch persönliche Rücksprache zu klären. Die Bersammlungen finden in den Wintermonaten jeden Monat einmal statt. Die Termine sind aus dem Bersammlungsplan der Kreisleitung zu ersehen und eine Notiz an dieser Stelle wird darauf hinweisen.

Für die vielen

des Hinscheidens u

**Paul**

Sprechen wir hiermit

dere danken wir H

Worte, den vielen

Freunden und Bel

Schmerz erfüllt bringe

fallen hat, meinen lieben C

huber, Schwager, Onkel und

**Aug**

Alter von 64 Jahren nach

Die Beerdigung findet

alten evangelischen Friedh

**Benita**

geb. R

Die Beerdigung findet am

14 Uhr von der Kap

ebhois (Doh) aus statt.

In tiefer Trauer

und

**Michael**

Alter von 60 Jahren. Die Be

14 Uhr von der Leichenhalle

(Wiejnerstraße) aus statt.

Die tr

Bestattung

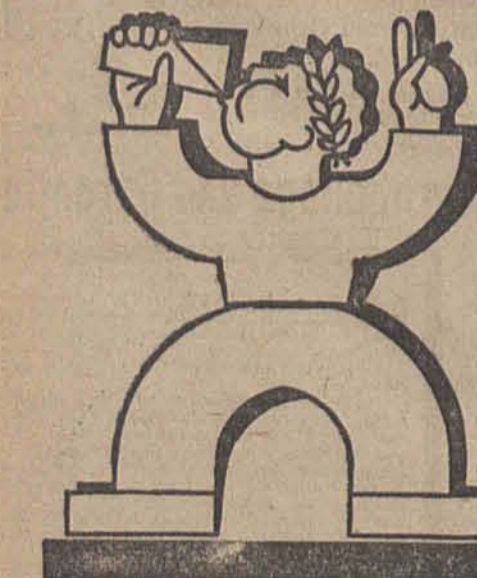
**Josef Gä**

Litzmar

trale: Heerstr. 19

Gegründ

Fernruf 114-04 u. 11



## Ein wahrer Genuss für Kenner:

# Hell Ausstich

Qualitätsbier

# K-ANSTADT'S ERBEN AG

LITZMANNSTADT-FRIEDRICHSTR.-34-36-FERNRUF: 122-31

Unser Stam

Edm

Frau

Litzmannstadt, 14. XI. 40.

Rarten

Lucie R

Erich G

Berl

Litzmannstadt

Im Nov

Familien-Anzeig

finden in der

die weiteste W

mannstädter Lichtsp...  
 „Das Fräulein von Barnh...  
 ldaten des Alten Fris...  
 des Siebenjährigen Kri...  
 mal in Sachen ihr Winte...  
 nicht gut auf die Breu...  
 Fräulein von Barnhelm n...  
 ihres Onkels, dessen Schlo...  
 artierung des Majors vor...  
 h. Aus dem anfänglichen...  
 entwickelt sich bei dem...  
 Fräulein von Barnhelm...  
 dem Major. Der Kriegs...  
 falls sein Herz für das Fr...  
 t. Man sieht dann noch...  
 bei denen der Major in

immer lehrt es d...  
 fahrung: Brei...  
**NESTLÉ**  
**KINDERNAHRU...**  
 schüre „Ratschläge eines Arztes“...  
 und unverkündet durch die...  
 Aktiengesellschaft für Nestl...  
 Berlin-Tempelhof

gängerlicher Weise sein...  
 wundet liegenbleibt...  
 die filmische Einleitung...  
 na von Barnhelm“, eine...  
 chen eine Erklärung für...  
 bei Lesung ohne Erklärung...  
 der Spielleitung von H...  
 dieser ausgezeichnete...  
 wahrscheinlich bewußt den...  
 Bearbeitung brachte. E...  
 in anderer dazu geeig...  
 preußischen Offizier wie...  
 die Attade reitet, als eine...  
 äthe Gold spielt das...  
 mit gefühlvoller Kraut...  
 schaft. Rita Wentz...  
 Kämpfers als Wacht...  
 wunderbare Typen ab. F...  
 ul de la Martiniere über...  
 medeligkeit und Bereb...  
 Erich Ponta und H...  
 andere ausgezeichnete...  
 en die Befehung dieses...  
 tlich wirkungsvolle...  
 usgestaltung und Kostümi...  
 H. J. F. e. b.

„Ein Leben lang“...  
 lter Gustav Ulicich hat...  
 en mit den Filmen „W...  
 nester“ wiederum das...  
 nliebe aufgerissen. Ein...  
 lebenslustige Wädel und...  
 Mutter dem „großen...  
 die durch Bau...  
 nst zum unmitte...  
 schaft spielt den...  
 ann, dem das Herz eines...  
 hell aufsteht, zu...  
 hat dieses Erlebnis einer...  
 it vergessen. Er reist...  
 er großer Pläne, w...  
 au einem Buben das...  
 nichtsahnend drüben im...  
 omatische“ Ehe geschlo...  
 be der liebenden Frau...  
 tlich und studiert die...  
 ablich tapfer bei einer...  
 ieder mit einer Trennung...  
 tlich zwingt das...  
 Mann, den Weg des...  
 d der fränke Mann, der...  
 id vertragen kann, find...  
 en und reinen Liebe...  
 Walbow, Maria...  
 und Frida Richard...  
 en jedoch nicht viele...  
 n des Spiels ist...  
 end, aber schon bald...  
 quid lebendige...  
 d und gibt diesem...  
 Tobias, der mit...  
 et wurde, seine...  
 Prägung.

„Der Herr im Hause“...  
 Moser, der Mann, bei...  
 rt auch diesmal eine...  
 schauer als väterlich...  
 omatischer Diener...  
 Leo Siegal. Siegal...  
 r in seinem...  
 en Rollen thront...  
 Realitäten auf...  
 kullanten Privat...  
 er Cirtus Bader...  
 vor Schäden...  
 anander, die ein...  
 den Eheprojekten...  
 Opfer zu fallen...  
 sehen wird, ist...  
 Salast

drachten „Der...  
 siehe Seite 16.

Unser Stammhalter ist angekommen  
**Edmund Oberländer**  
 Frau Olga, geb. Jahn  
 Litzmannstadt, 14. XI. 40. Kurfürstenstraße 2a

Statt Karten  
**Lucie Kullmann**  
**Erich Eichmann**  
 Verlobte  
 Litzmannstadt, 14. XI. 40. Pabianice

**Familien-Anzeigen**  
 finden in der Litzmannstädter Zeitung  
 die weiteste Verbreitung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich  
 des Hinscheidens unserer unvergesslichen Mutter

# Pauline Langhoff

geb. Mees

Sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Löffler für seine so trostreichen Worte, den vielen Kranz- und Blumenpendern sowie allen Freunden und Bekannten.

Die tieftrauernde Familie

Schmerz erfüllt bringen wir allen die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen lieben Gatten, unseren herzenguten Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

# August Kriese

Alter von 64 Jahren nach einer Lungenentzündung in die Ewigkeit abzurufen.  
 Die Beerdigung findet Montag, den 18. November, um 14.30 Uhr von der Leichenhalle alten evangelischen Friedhofes aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

Unermartet verchied am 15. November 1940 nach längerem Kranksein, meine innigstgeliebte Gattin, Tochter, Mutter, Stiefmutter und Schwägerin  
**Benita Weiß**  
 geb. Kupffer  
 Die Beerdigung findet am Montag, dem 18. November, um 14 Uhr von der Kapelle des neuen evangelischen Friedhofes (Dolz) aus statt.

In tiefer Trauer:  
**Ethelwolf Weiß**  
 und die Angehörigen

Nach langem schweren Leiden verchied am 14. November 1940, meine liebste Gattin, unsere herzenguten Mutter, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel und Vetter  
**Michael Jahn**  
 Alter von 60 Jahren. Die Beerdigung findet heute, Sonntag, den 18. November, um 14 Uhr von der Leichenhalle des neuen evangelischen Friedhofes (Wiesnerstraße) aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen

Bestattungsinstitut  
**Josef Gärtner & Co**  
 Litzmannstadt  
 Zentrale: Heerstr. 19 Filiale: Adolf-Hitler-Str. 275  
 Gegründet 1888  
 Fernruf 114-04 u. 114-05 Tag u. Nacht

Unser Stammhalter ist angekommen  
**Edmund Oberländer**  
 Frau Olga, geb. Jahn  
 Litzmannstadt, 14. XI. 40. Kurfürstenstraße 2a

Statt Karten  
**Lucie Kullmann**  
**Erich Eichmann**  
 Verlobte  
 Litzmannstadt, 14. XI. 40. Pabianice

**Familien-Anzeigen**  
 finden in der Litzmannstädter Zeitung  
 die weiteste Verbreitung

Statt Karten

Für die uns anlässlich unserer Vermählung zahlreich zugegangenen Glückwünsche, sprechen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aus

Oswald Flohr  
 Elli Flohr, geb. Schmidle

Pabianice, im November 1940

### Kirchliche Nachrichten

**Ev. Brüdergemeinen:** Litzmannstadt, Lubendorferstraße 56. Sonntag, 10 Uhr: Kindergottesdienst; 3 Uhr: Predigt. Donnerstag, 8 Uhr: Bibelstunde. Pfarrer Häner, Leonberg. Pabianice, Johannesstr. 6. Sonntag, 9 Uhr: Kindergottesdienst; 5 Uhr: 100-Jahrfeier der Brüdergemeine. Lob- und Dankfeier. Pastor Horn, Pred. Müller, Pred. Hübner u. a. — Gedächtnisfeier. Hauptthema: „Starke Mächte“. Montag, 7.30 Uhr: „Die Nacht des Lichtes“. Pfarrer Schewe, Gr. Reichenau. Dienstag, 7.30 Uhr: „Die Nacht der Finsternis“. Pfarrer Häner, Leonberg. Mittwoch, 7.30 Uhr: „Die Nacht des Todes“. Pastor Berndt, Pabianice. Donnerstag, 7.30 Uhr: „Die Nacht des Lebens“. Pastor Kellor Löffler, Litzmannstadt. Freitag, 7.30 Uhr: „Die Nacht der Gnade“. Pastor D. theol. Kleindienst, Litzmannstadt. Sonnabend, 7.30 Uhr: „Die Nacht des Glaubens“. Pastor Schedler, Litzmannstadt. Sonntag, 5 Uhr: „Die Nacht der Hoffnung“. Pastor Sup. Döberstein, Litzmannstadt.

**Konstantynow, Sonntag, 3 Uhr:** Predigt. Stachof. Sonntag, 9.30 Uhr: Kindergottesdienst; 3 Uhr: Predigt, Pred. Hochgeladen.

### TÄGLICH BAREINNAHMEN

durch Anstellung einer



**Seiler**  
 Waschmangel  
 oder Heilmangel  
 Katalog kostenlos  
 Ihre Anfrage lohnt sich  
**Seiler's Maschinenfabrik Liegnitz 103.**  
 Deutschlands größte Spezialfabrik für Waschmangeln

# Wolle

Laut reichsgesetzlicher Verfügung ist alle anfallende Schafwolle bis zu ca. einem Zentner bei der Amtlichen Wollannahmestelle der Reichswollverwaltung, Abt. Ost, in Kutno, bei der

Firma

**Arno Bernhardt**

Kutno, Industriestraße 6

abzuliefern.

Habe die Gemeinbearbeitung mit dem heutigen Tage wieder aufgenommen.

Sprechstunden wochentags von 11-12 u. am Montag u. Donnerstag von 7-8 im Gemeindebüro der St. Johanniskirche, König-Heinrich-Str. 60  
 Pastor Th. Faube

### Schreibmaschinen

fabrikneu gegen Bezugsschein, Typenreinigungsmittel, Farbbänder, Kohlepapier usw

sofort lieferbar

Strangfeld, Berlin SO 36, Kottbusser Straße 14

### Sagen Sie uns bitte Bescheid

wenn Sie eine Anzeige aufgeben wollen. Unser Verlagsvertreter sucht Sie gern auf

Rufnummer 11111

Der altbewährte

## „DOMS Kaufabak“

in allen Gespinnststärken, appetitlich in Cellophan gepackt und in Blechdosen, erhalten Sie überall bei Ihrem Tabakwarenhändler.

**Joseph DOMS, Ratibor**

Gegr. 1811

# Adam Palinski

kommissarischer Verwalter der Firma  
 Vereinigte Handelsgesellschaft f. Juie- u. Leinenerz.

## Großhandlung

Adolf-Hitler-Strasse 78, Ruf 125-24

empfiehlt:

Papiergewebe für Packzwecke und Strohsäcke und Säcke [Tapezierer Segeltuch

Bindfaden

Aufzugs- und Polstergurte

Landwirtschaftliche Seilerwaren

Treibriemen aus Kamelhaar

Hand-, Geschirr-, Putz- u. Scheuertücher

Steffleinen, Einlagestoffe und fertige

Futterstoffe

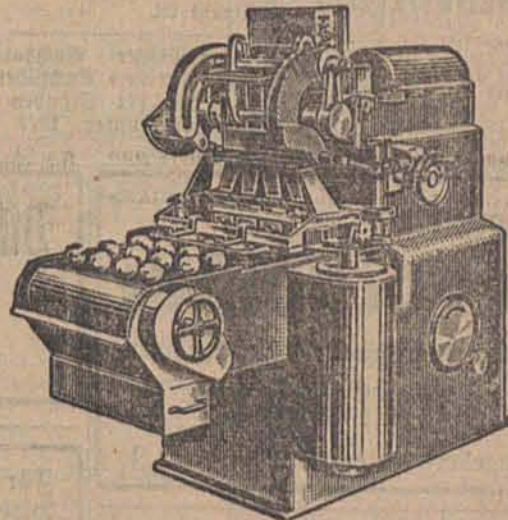
### Litzmannstädter Fahnen- u. Wäschennäherei

**Elisabeth PENTSCHKOWSKY**  
 Ruf 140-98

Adolf-Hitler-Strasse 103, im Hofe rechts  
 Spezialität: Herren-Oberhemden und Sporthemden  
 Fahnen in allen Größen sowie Fahnenstangen

**Ischias, Rheuma, Gliederschmerzen**  
 massieren Sie schnell fort mit „Rheumaweg“. Erfolgsgarantie: Wer nicht zufrieden, erhält Geld zurück. Fl. RM 3,-; doppelst. 5,-; Großfl. 6,50 u. 12,50 in Apotheken u. Drogerien  
 Hersteller: Bewal- u. Rheumaweg-Fabrik, Berlin W. 50

## Der Fachmann wählt die



### Brütfenfeig-Tell- u. Rundwirkmaschine

„Derby“ 306 DRP.

Die Vollautomatische

Wirkt wie die Hand. Kein Abwiegen von Pressen nötig. Hundertfach bewährt.

**FRIDOLIN WINKLER, Maschinenfabrik VILLINGEN (Schwarzw.)**

Generalvertreter: **OTTO BEJENKE**

LITZMANNSTADT, Splinlinie 91, Ruf 154-96.

## Gutes Papierwarengeschäft

in größerer Stadt des Reichsgaues Wartheland  
 von Fachmann zu übernehmen gesucht

Angebote an die Verlagsleitung  
 der Litzmannstädter Zeitung

### Verschiedenes

#### Zwei Deutsche

aus dem Altreich (Abtinenten), suchen Familienanschluss. Angebote unter 1247 an die Litzmann. Zeitung.

Beteilige mich an einem größeren Geschäft oder Unternehmen, bis 50 000 M. Angebote unter 1239 an die L. Ztg. 14833

#### Wer fährt nach München

und mir mit 12-jährigen Jungen mit? Ruf 108-73, schriftliche Angebote unter 1263 an die Litzmann. Zeitung.



### Geh mit der Zeit

Nimm „Lebewohl“ gegen Deine Hühneraugen Und Du gehst leicht und sicher. Lebewohl gegen Hühneraugen u. Hornhaut Bleichose (8 Pflaster) 65 Pfg. in Apotheken und Drogerien.

Millimeterpreis 15 *Pol* für die 12 gespaltene 22 mm breite Millimeterzeile. — Nachlässe bei Wiederholungen nach Anzeigenpreisliste Nr. 2. — Für Aufnahme in bestimmten Ausgaben keine Gewähr. — Anzeigenchluss täglich 16 Uhr.

# Kleine Anzeigen der L. Z.

Woranzeigen, nur privater Art, 66 mm breit, 1 oder 2 seitgedruckte Worte, je 20 *Pol*, jedes weitere Wort 15 *Pol*, das Wort bis 15 Buchstaben — Kennwortgebühr. Bei Abholung 20 *Pol*, bei Zulassung durch die Post 50 *Pol*.

## Offene Stellen

### Tüchtige Stenotypistin für Kasz gesucht

Gest. Bewerbungen an die Landw. Warengeossenschaft, Kasz, Adolf-Hitler-Platz 34

Wir stellen ein sofort oder später flotte Stenotypistinnen, flotte Maschinenschreiberinnen, weibl. Kraft zur Führung einer Kartothek (Maschinenschreiberin), eine Kraft zur Stenographie (Volltagsbeschäftigung), verlangt werden gewissenhafte deutsche Kräfte Deutsche Umsiedlungs-Treuhand-Gesellschaft m. b. H., Niederlassung Polen, Nebenstelle Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 120

Von Industrie-Unternehmen jüngere Schreibmaschinenkraft zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Bewerbungen sub. Nr. 1248 an die Litzmannstädter Zeitung.

Junger deutscher Kontorist(in) auch Anfänger(in), für Büroarbeit, möglichst Schreibmaschinenkenntnisse, jedoch keine Bedingung, von Großindustrie für Polen sofort gesucht. Schriftliche Bewerbung mit Lichtbild und Lebenslauf an Werbedienst Publ. Polen, Wilhelmstr. 11 unter Nr. 11.501

Branchenkundige Verkäuferin für Parämerie gesucht. Angebote unter 1282 an die L. Ztg. erbeten. Hilfsverkäuferin im Alter von 17-18 Jahren für Süßwaren-Geschäft Adolf-Hitler-Straße 97, gesucht. 14884 Drechsler findet ständige Arbeit im Volkskunsthaus, Adolf-Hitler-Straße 96. 14907 Bilanzfähiger Buchhalter für Durchschreiben, Buchführung zur Ausschilfe für Stunden gesucht. Angebote unter 1277 an die L. Ztg. 14896



### Was bringt das Morgen?

Voll Interesse nehmen wir unsere Zeitung zur Hand, um die täglichen Ereignisse auf politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet zu verfolgen. Was aber bringt das Morgen? Dem Schriftleiter der Zeitung ist es auf Grund des Materials und seiner Erfahrungen möglich, die im Schoße der Zukunft liegende Entwicklung zu erkennen. Er muß die vielfältig verästelten Ursachen kennen, den Blick für das Wesentliche und die Gabe besitzen, es anschaulich und eindringlich darzustellen. Er ist berufen, mitzuschaffen an Gegenwart und Zukunft. Schriftleiter: ein vielseitiges und verantwortungsvolles Gebiet; aber auch ein Beruf, der mit stolzer Begeisterung zu erfüllen vermag. Ein spannungs- und erlebnisreicher Beruf für Menschen, die gewillt sind, voller Hingabe einem großen Ziel zu dienen. Eine gesicherte wirtschaftliche Grundlage entspricht seiner hohen Bedeutung.

„Zeitungsberufe“ reich an Spannung und Erlebnis!

Eine kleine Schrift über den Beruf des Verlagsfachmannes, seine gegenwärtigen und künftigen Möglichkeiten. — Kostenlos auf Anforderung durch die Litzmannstädter Zeitung, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 86.

## Buchhalter(in)

mit Korrespondenzkenntnissen u. Maschinenschreiben für größere Büro- und Schreibmaterialienhandlung ab sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sind unter 1219 an die Litzmannstädter Ztg. abzugeben.

## fachkundigen Vertreter

Wir suchen einen fachkundigen Vertreter der bei Industrie, Behörden und Krankenhäusern gut eingeführt und mit dem Betrieb von Kochanlagen für Großküchen sowie Brenneranlagen in der Landwirtschaft gut vertraut ist. Bewerbungen an: B. Ziolkowski & Co. G. m. b. H. Komm. Perm. Th. Schaub, Dipl.-Ing. Großküchenanlagen — Brenneranlagen Polen, Tluphstraße 4b — Ruf 8.78.

## Wir suchen zum sofortigen Eintritt jungen intelligenten Montage Schlosser

zur Unterstützung des Betriebsingenieurs. Gute Aufstiegsmöglichkeiten werden geboten. Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind unter Angabe der Gehaltsansprüche an unsere Personalabteilung zu richten. **Ruhlenberg — Maulino & Co.** Rauchtabak-Zigaretten-Zigaretten-Fabrik Litzmannstadt

Tüchtige Wirinnen (Deutsche) Junges Mädchen mit gutem für eine Gaststätte im Zentrum Deutsch zu 2 Anaben tagsüber gesucht. Angebote unter 1257 an die Litzmannstädter Zeitung, Hohensteiner Str. 162, an die L. Ztg. 14856 W. 8. 14612

Perfekte Stenotypistin für großes Industrie-Unternehmen gesucht. Angebote unter 1212 an die L. Z.

Bilanzfähiger Buchhalter möglichst mit Kenntnissen der Textilbranche gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen zu richten an d. Litzmannstädter Zeitung unter 1268.

Bedeutende Büromaschinenfabrik sucht für das Gebiet Litzmannstadt u. Umgebung tüchtigen Mitarbeiter zur Bearbeitung der Behörden und Großfirmen. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Wir gewähren Gehalt, Provision und Spesen. Bewerbungen, möglichst mit Lichtbild, bitten wir zu richten unter 1207 an die L. Z.

Industrielles Großunternehmen sucht per sofort oder später Betriebsbuchhalter Ausführliche Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf u. Zeugnisabschriften sind mit Angabe von Gehaltsansprüchen unter 1190 an die Litzmannstädter Zeitung zu richten.

Buchhalter (in) möglichst bilanzfähig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, gewissenhaft u. zuverlässig, per sofort gesucht. Lichtpauspapierfabrik „Ozalid“ Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 105.

Für das Lohnbüro einer Textilfirma wird fixer und sicherer Lohnrechner gesucht. Bewerbungen sind unter 1278 an die Litzmannstädter Zeitung zu richten.

Größeres Textilunternehmen sucht erfahrenen **Rauhmeister** Bewerbungsschreiben mit Angabe des Lebenslaufes u. Gehaltsansprüchen an die Litzmannstädter Ztg. unter Nr. 1279

Bilanzsicherer **Buchhalter** für Textilgroßhandel zu sofort evtl. später gesucht. Angebote unter 1289 an die L. Ztg.

Ich suche eine gebildete, durchaus tüchtige **Stenotypistin (Sekretärin)** die mehrjährige Praxis in Industrie oder Handel nachweisen kann. Angebote mit handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnis und Eintrittsmöglichkeit erbeten. Tuchfabrik D. Fabrikant (Kommissar, Verwalter Haber) Litzmannstadt, Postfach 92.

**Fräulein** perfekt in Rechnen für ein Fabrikkontor gesucht. Angebote unter Nr. 1286 an die L. Z.

Stadtreisenden mit Kenntnissen in Büroarbeiten von sofort gesucht. Vorprechen Schlageterstr. 16, täglich 10-12 im Porzellanwarengeschäft. 14936

Bilanzsicherer **Buchhalter** deutsch und polnisch sprechend, zu sofortigen Eintritt von großem Unternehmen in Kutno gesucht. Angebote unter 1293 an die Litzmannstädter Zeitung.

Zum sofortigen Dienstantritt werden gesucht: **Dipl.-Ingenieure (Hochbau) Hochbautechniker Technische Zeichner Verwaltungsangestellte**

Eilangebote an: **Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft m. b. H.** Moltkestraße 219 Litzmannstadt Ruf 132-82 **Polnische Arbeitskräfte werden nicht eingestellt**

Geschäftstüchtige Buchhalterin hat Gelegenheit, in einer Wollweberei vertraut zu werden, für eine spätere selbständige Arbeit. Angebote unter 1238 an die L. Ztg.

Büfett-Dame, deutschsprechend, wird für eine Gastwirtschaft gesucht. Tauentzienstr. (Luisenstr.) 12, W. 18, von 12-15. 14858

2 Schneidergesellen werden sofort bei Schneidermeister eingestellt. S. Lautenschlager, Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 111, 1. Stod.

Verkäuferin, deutschsprechend, (auch Polin), für Fleischerladen gesucht. Vorstellen Sonntag von 14-18, Kurfürstenstr. (fr. Magistrata) 12, W. 15, 2. Stod.

**Deutsche Buchfrauen** gesucht für Halbtagsdienst vormittags. Meldungen sofort Büro Reiterhausstraße Nr. 1 **RIALTO**

Sungar, hinter **Bürobote** für sofort gesucht von Treuhändervereinigung W. G. Adolf-Hitler-Straße 162, 1. Stod. Ruf 107-81

Büfett-Dame, Kellner, können sich melden Buchlinie 104, Gaststätte „Brigitte“. 14939

**3 Stenotypistinnen** für sofort oder später gesucht. Bezahlung nach TDV. Kreisbauernschaft Kasz in Pabianice, Wasserstraße 59, Tel. 148.

Jüngere, weibliche **Bürokraft** die Maschinenschreiben kann, gesucht. Antragen bei Rudolf P. Papiergroßhandlung, Hermann-Göring-Straße 259.

Mehrere **Kraftfahrer** zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf sind zu richten an Reichsbahn-Betriebswert, Litzmannstadt.

Kellnerin, deutschsprechend, wird für eine Gastwirtschaft gesucht. Tauentzienstraße (Luisenstr.) 12, W. 18, von 12-15. 14859

Behrmädchen, welches deutsch u. polnisch spricht, für Lebensmittelhandlung gesucht. Erhard-Parker-Str. 55, von 15-18. 14655

Verkäuferin für ein Porzellan-geschäft von sofort gesucht; gutes Deutsch Bedingung. Vorprechen Schlageterstr. 16, täglich 10-12.

ran... au... ge... W... Ele... der... tur... Be... Au... Re... Gene... Litz... erst... ger... pol... mer... Ver... 126... Bil... Bl... tun... in... in... lan... De... Litz... Für... im... In... fast... alle... dert... Reife... gen... in... und... stadt... Ange... die... L. Ztg... Deutsche, ju... in... Stenogra... kennt... sämtl... Buchhaltung... für... die... bote... unter... Sur... Ka... der... Herrent... dem... Wirtsch... fähr... ein... mens... im... be... eben... liche... S... lektion... ab... Angebote... Sekretärin... Abitur, 5... Jahre... Pr... beite...nd, Lu... tungskreis, nement, zum... bote... unter... Der... nur... erstell... für... die... gefe... Michar... Bring...



# Kleine Anzeigen der L. Z.

## Offene Stellen

### Wir suchen

für den östlichen Teil des Warthegaus mit Sitz in Litzmannstadt einen energischen und rührigen

### Alleinvertreter

auf Provisionsbasis zum Vertrieb unserer Kabel und Leitungen aller Art sowie unserer N. E.-Metall-Halbfabrikate. Wir legen Wert auf eine Persönlichkeit, die bei Behörden, Elektrizitätswerken, Elektrogroßhändlern, Installateuren und der Industrie gut eingeführt ist und Erfolge in der Bearbeitung dieser Abnehmerkreise nachweisen kann.

Bewerbungen mit ausführlicher Schilderung des bisherigen Aufgabengebietes und Geschäftsumfanges, unter Angabe von Referenzen, erbeten an



**Hackethal-Draht- und Kabel-Werke Aktiengesellschaft, Hannover**

## Kaufgesuche

### An- und Verkauf

von Gebrauchsgütern.  
Kaufe u. verkaufe Möbel, Felle, Mäntel, Kleider, Kristall, Porzellan, Gemälde, Silber, Kinderwagen, Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Musikinstrumente, Planinos, Photoapparate, Teppiche usw.  
Meisterhausstraße 40, Ede Buchlinie  
**Johanna Alexandroff**

### Personenkraftwagen

zu kaufen gesucht. Angebote an die Vertriebsinspektion der Litzmannstädter Zeitung Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße Nr. 86.

### Körnerlein-Flachsstroh

für neu zu eröffnenden Betrieb für sofort zu kaufen gesucht. Frdl. Angebote mit Mengenangabe erbeten unter 1292 an die Litzmannstädter Zeitung

## Verloren

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung der Bronislawa Stanecta aus Schwarzau, Kreis Rastisch, Sieradzker Straße 21, verloren. 14871

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung der Irene Tomczak aus Schwarzau, Kreis Rastisch, Sieradzker Str. 28, verloren. 14872

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung des Johann Trojanowski, Kutno, verloren. 14873

Beschäftigungskarte auf den Namen Jakob Bienenicki, Danziger Straße 43, verloren. 14912

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung des Stanislaus Tycynski, Stadt Eichstädt, Kreis Warthbrücken, verloren. 14892

Ausweis der Deutschen Volksliste 203 558 der Olga Seemann, Krankentafelbuch des Alfons Seemann, Moltkestraße 280, verloren. 14882

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung des Stanislaus Mitolajczyk, Stracow, Gem. Turnice, Kreis Turek, verloren. 14883

Passierschein der Maria Poka, Böhmisches Linie 95, verloren. 14888

Kinderstuhlfuß (schwarzer Lack) verloren. Der Finder wird gebeten, seine Adresse unter Ruf 264-74 zu melden. 14871

Verloren rote Dreiecksjacke mit wichtigen Papieren u. a. Volksliste usw., entweder im Café Richard Vogel oder Wien- und Stahlgasse 11. (Wang, Adolf-Hitler-Straße 108). Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei Frau E. Wagnier, Wismannstraße, Adolf-Hitler-Straße 108, W. 7. 14871

Ausweis der Deutschen Volksliste 65 583, ohne Lichtbild, des Alfred Worsche, Friedrich-Göhler-Straße 10, verloren. 14915

Goldenes Armband (Erbstück) verloren am 13. 11. in den Nachtstunden auf dem Wege, bzw. im Krieger, Kabarett "Tabarin", Schlageter-, König-Heinrich- und Horst-Bessel-Straße zur Adolf-Hitler-Straße 134. Der rechtl. Finder wird belohnt. Angebote unter 1235 an die L. Ztg. 14823

Anmeldung zur polizeilichen Einwohnererfassung der Bronislawa Ciepluch, Menta, Gem. Menta, verloren. 14854

Ausweis der Deutschen Volksliste Nr. 529 852 der Alma Schindler, Spinnlinie 222, verloren. 14888

## Stellengesuche

### Generalgouvernement

Litzmannstädter Deutscher, bekannter erstklassiger Kaufmann mit langjähriger Erfahrung, perfekt deutsch und polnisch, sucht Vertretung erster Firmen für das Generalgouvernement. Vermögen vorhanden. Angebote unter 1265 an die Litzmannstädter Zeitung.

### Baumwollspinnerei-Betriebsleiter

Ingenieur und Textiltechniker, langjähriger selbständiger Leiter größerer Baumwollspinnereien am Platz. Sucht entsprechende Posten. Zuschriften unter 1202 an die Litzmannstädter Zeitung.

### Bilanz-Buchhalter

Bürochef einer ersten Industriefirma, hier, sucht neuen Wirkungskreis, selbständige und verantwortungsvolle Dauerstellung. Umfassende Kenntnisse und jahrelange Erfahrungen in Finanz-, Lohn-, Betriebs-, Durchschreibebuchhaltung, Bilanzwesen, Kontenplan, Organisation und Personalwesen. Deutsch, polnisch, russisch. Gebl. Angebote unter 1274 an die Litzmannstädter Zeitung.

### Bilanzbuchhalter

vielfährige Büropraxis, geleiteten Wirtsch. Sucht ab 1. Dezember Vertrauensstellung. Angebote unter Nr. 1245 an die Litzmannstädter Zeitung.

Bilanzbuchhalter (Weib) sucht stundenweise Beschäftigung: Neueinführungen, Rückstände in der Buchführung, Bilanzabchlüsse usw. Angebote unter 1226 an die L. Ztg. 14811

### Für Werbung und Organisation im Innen- oder Außendienst

Sucht Deutscher aus dem Altreich passenden Wirkungskreis in Litzmannstadt bei Industrie oder Behörden. Suchender ist 34, seit 1932, bisher freiberuflich tätig, in Werksphotographie erfahren. Zuschriften erbeten an

**Hermann Hartwig,**  
Ulrich-von-Hutten-Straße 204/7a,  
ab 23. 11. Majorenstraße 2 B/16.

### Bilanzbuchhalter

Deutscher, 34 Jahre alt, aus dem Reich, sucht Stellung. Gefällige Angebote erbeten unter Nr. 1287 an die Litzm. Zeitung.

### Heiratsgesuche

Fräulein, jung, gewandt, mit etwas Bargeld, zu einem rentablen Geschäft als Teilhaberin zwecks späterer Heirat erwünscht. Zuschriften unter 1272 an die L. Ztg. erbeten. 14901

Suche für meine Schwester, 32 Jahre, gute Erscheinung, Büroangestellte, wirtschaftlich, Bekanntheit eines deutschen Herrn (Altreich) zwecks Heirat. Zuschriften unter 1273 an die L. Z. 14867

Junggeheile, 35 J. alt, in guten Verhältnissen, wünscht ein nettes Fräulein zwecks Heirat kennenzulernen. Lichtbild vertraulich zurück! Angebote unter 1261 an die L. Ztg. 14867

Schneiderin, 33 Jahre alt, in Stellung, sympathisch, gesund, mittelgroß, sucht passenden Lebensgefährten. Zuschriften unter 1242 an die L. Ztg. 14837

Fräulein, 22 Jahre, mittelgroß, dunkel, schlank, gebildet, aus gutem Hause, heiteres Wesen, ideale Gesinnung, möchte einen aufrichtigen Lebenskameraden kennenlernen. Angebote unter 1240 an die L. Ztg. 14834

Angestellter, 29 Jahre, dunkel, 163 groß, vielseitig interessiert, solide, dem es an passender Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem Wege aufrichtige Ehepartnerin kennenzulernen. Ernstgemeinte Zuschriften unter 1241 an die L. Ztg. 14835

Erfahrener Buchhalter und Kassierer sucht Dauerstellung. Angebote unter 1256 an die L. Ztg. 14855

### Jüngerer Schäferhund

zu kaufen gesucht. Angebote unter 1295 a. d. L. Z.

Garderobe zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 1284 an die L. Ztg. 14924

Markenklavier in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Angebote unter 1290 an die L. Ztg.

Holzbohrerbank zu kaufen gesucht. Volkshaus, Adolf-Hitler-Str. 96, Fernruf 100-95. 14908

Schlafzimmer, hell, modern, in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Ruf 122-08, von 13-15 Uhr.

Labeneinrichtung für Schreibmaschinen, im gebrauchten Zustande, zu kaufen gesucht. Spinnlinie 139, W. 8. 14865

Kleine Drehbank für Reparaturwerkstatt gesucht. Ruf 181-84.

Rundfunkapparat, neu oder gebraucht, für Gleichstrom oder Wechselstrom zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe an Ed. Niediger, Babianice, Sachsenstraße 14.

Kaufe jeden kleineren u. größeren Posten

### Gänse-, Enten- und Hühnerfedern

weiße zu den höchsten Tagespreisen Angebote an:

**Fa. Robert Winkel**  
Bettfedernfabrik Biele (Ostbahn)  
Bahnhofstraße 41, Tel. 349

Hohlsaummühle in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Angebote Wingerweg 26, W. 1.

Kaufe gebrauchte Schreibmaschinen, auch Schreibfähige. Angebote unter 1244 an die L. Ztg.

Piano-Akkordeon, gut erhalten, nicht unter 28 Bässe, zu kaufen gesucht. Angebote Desauer Str. 14, W. 17, von 13-15 Uhr.

Moderne Kücheneinrichtung in gutem Zustande zu kaufen gesucht. Angebote unter 1254 an die L. Ztg. 14849

Kohlen-Ofen zu kaufen gesucht. Fischer, Adolf-Hitler-Straße 112. 14773

Hoher Kinderstuhl zu kaufen gesucht. Schlageterstr. 228, W. 4.

### Kaufe

überdachte gebrauchte Brieftaschen.  
Angebote erbitte Alfred Wolf  
Kuffia a. G., Kippelstr. 22, Subetangan.

### Heiratsgesuch

Junggeheile, evang., 168, gesund, schöne vollst. Figur, vermögend - dabei auf höherem Staatsposten, sucht Bekanntschaft mit einer netten gesunden Dame bis 26 Jahre aus einem guten bürgerlichen Hause zwecks baldiger Heirat. Bildzuschriften unter 1260 an die L. Ztg. 14863

## Mietgesuche

### Ein großes oder 2 kleinere Zimmer

(unmöbliert) mit allen Bequemlichkeiten (Bad - Zentralheizung), Mitte der Stadt für ständig von Deutschem aus dem Altreich gesucht. Zuschriften unter 1294 an die L. Z.

### möbl. Zimmer

Deutscher sucht mit Zentralheiz. Nähe Stadtmitte. Angebote unter 1233 an d. Litzmannstädter Zeitung.

### 2 junge Herren gut möbl. Zimmer

suchen zum 1. 12. 1940 in Stadtmitte, mögl. mit Bad u. Pension. Angebote unter 1230 an d. L. Ztg.

Möbliertes Zimmer von 2 Pol. Beamten gesucht. Angebote unter 1186 an die L. Ztg. 14699

### 1 bis 2 möbl. Zimmer

mögl. mit Küchenanrichtung u. Heizung von deutschem Ehepaar ab sofort gesucht. Angebote unter 1221 an die Litzmannstädter Zeitung.

### Sauberes möbliertes Zimmer

in gutem Hause sofort zu mieten gesucht. Angebote unter 1275 an die L. Ztg.

### Wirtschaftsgruppe sucht 4-5 geräumige Zimmer

für Bürozwede wenn möglich mit Zentralheizung, in der Adolf-Hitler-Str. oder in deren Nähe. Angebote unter 1253 an die Litzmannstädter Zeitung.

### Zusammenhängend zu mieten gesucht: 3-5 Zimmer

für Bürozwede, nicht höher als im 1. Stock gelegen, Garage und Lagerraum etwa 80 qm groß. Gefl. Angebote an die L. Ztg. unter 1266 erbeten

### 2 Komfort-Zimmer

(Herrenzimmer u. Schlafzimmer) oder Leerrzimmer in guter Lage, möglichst mit Bad für Herren Reichsdeutscher Firma in Litzmannstadt gesucht  
**Bischoff K.-G.**  
Feldbahnfabrik-Baummaschinen  
Pofen, Befelerstr. 49

Rastisch, 1-2 möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit (evtl. K. möbl. Wohnung) gegen gute Bezahlung von jungem deutschem Ehepaar gesucht. Angebote unter K. 539 an die L. Ztg. erbeten.

Behördenangestellter sucht ab sofort möbl. Zimmer (auch mit Pension), Nähe Str. der S. Armee. Angebote unter 1291 an die L. Ztg. erbeten.

Saal von 23-30 m Länge und 8-10 m Breite in Stadtmitte, Adolf-Hitler-Str. zwischen Schlageter- und Rudolf-Heß-Str. oder in einer der angrenzenden Nebenstraßen zu mieten gesucht. Angebote unter 1255 an die L. Ztg.

Suche warmes, sauberes, möbl. Zimmer. Angebote mit Preisangabe unter 1270 an die L. Ztg.

### Dermiss

Stanislawa Frontczak, geistesgestört, blondes langes Haar, wird vermehrt. Angaben Hermann Göring-Str. 231. 14850

### Verpachtungen

Großer Garten, geeignet für Gärtnerei, zu verpachten. Zu erfragen: Wingerweg 26, b. Wirt.

### Verkäufe

**Kassen-Blocks**  
kurzfristig und preiswert durch  
**Bruno Görge**  
Danzig, Metzergasse 4  
Fachvertreter für Papier, Papieren und Bürobedarf

### Gleich- und Drehtrom-

Motore jeder Spannung verkauft und erbitet Anfrage  
**G. Buchsch**  
Breslau 13, Neuborstr. 64.

### SCHROTT METALLE

jede Art u. Menge  
kauft ständig  
Litzmannstadt  
Sarrats und  
Metall-Handel  
Buchlinie 59  
Ruf 127-05

**Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute**

+ Für Jugendliche erlaubt ++ Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt

Casino		Rialto	Palast
Sauls Weisheit in Ein Leben lang Joachim Gottschalk, Maria Huber geht. Spielleitung: Guitas Heich Heute auch 2 Frühvorstellungen 10 und 15 Uhr mit demselben Programm		Ein Groß-Hit der Bavaria nach G. C. Velling Das Fräulein von Barnhelm Räthe Gold, Ewald Baller	Der Herr im Haus mit Hans Moser
<b>Deli</b> Bühnenstr. 123	<b>Europa</b> Schlageterstr. 20	Beginn der Vorstellungen im Casino, Rialto, Palast. 15.30, 18.00, 20.30 16.30, 18.30, 20.30 Sonntag auch 14.30	<b>Gloria</b> Ludendorffstr. 74/76
<b>Dein Leben gehört mir</b>	<b>Die Frau am Scheidewege</b>		<b>Schlusstafford</b>
<b>Roma</b> Herzstr. 84	<b>Corso</b> Schlageterstr. 204	In allen anderen Theatern 15.30, 17.30, 19.30 Uhr sonntags auch 13.30	<b>Mimosa</b> Bühnenstr. 176
<b>Mäusel der Urwaldhölle</b>	Beginn: 15.30 Uhr Casanova heiratet		<b>Der Mann von dem man spricht</b>
			<b>Palladium</b> Schönebergstr. 10
			<b>Wie konntest Du Veronika</b>
			<b>Mai</b> König-Heinrich-Str. 40
			<b>Schweigen im Walde</b>

**Theater zu Litzmannstadt**  
Städtische Bühnen

Heute, Sonntag, 17. 11., 20 Uhr  
Freier Kartenverkauf  
Wahlfreie Miete

**Spiel nicht mit der Liebe**  
Kultspiel mit Musik von Kehler und Bromme

Montag, 18. 11., 20 Uhr  
Vorstellung für das NSKK.  
Freier Kartenverkauf  
Wahlfreie Miete  
**Don Karlos**  
Ein dramatisches Gedicht von Friedrich von Schiller.

Die Abonnenten sämtlicher Plätze werden gebeten, die fällige Rate umgehend in der Vorverkaufsstelle, Adolf-Hitler-Str. 65, einzuzahlen.

**Städtisches Symphonieorchester Litzmannstadt**

**Sporthalle am Hitler-Jugend-Park**  
Montag, den 18. November, 20 Uhr

**Zweites Symphoniekonzert**

Solist: Tibor de Machula, Berlin, Violoncello.  
Leitung: Adolf Hauke, Kulturreferent im Reichspropagandaamt.

Es gelangen zur Aufführung Werke von Mozart, Beethoven u. Haydn.  
Städt. Schul- und Kulturamt.

Eintrittspreise zu 1.-, 2.- und 3.- RM.  
Vorverkauf: Theater- und Konzertbüro, Adolf-Hitler-Str. 65, und an der Abendkasse ab 18 Uhr.  
Wehrmachtangehörige vom Feldweibel abwärts und Schwerbeladigte mit Ausweis erhalten 50 vom Hundert Preisermäßigung.  
Nach Schluß Straßenbahnverbindung nach allen Richtungen.

**„Kraft durch Freude“**  
Deutsches Volksehrerbildungswerk

**Friedrich Bodenreuth**  
der bekannte Verfasser von:  
„Alle Wasser Böhmens fließen nach Deutschland“  
liest aus seinen Werken.

Am 17. November 1940, 20 Uhr  
im Festsaal der Oberschule für Jungen  
Hermann-Göring-Str. 65

Eintrittskarten zu RM. 1.- und RM. -50 an der Abendkasse erhältlich.

**Kabarett-Restaurant Casanova**

**Heute Nachmittags-Tee**  
von 16-18 1/2 Uhr  
mit vollem neuen **Abend-Programm** und **abends ab 20 Uhr.**

Kapelle Peter Anhalt.

Heute keine Sonntag  
**Märchenvorstellung**  
Dafür

Montag, 18. November } 10.00  
Dienstag, 19. " } 13.00

**Hänsel und Gretel**  
im **CASINO**

**Heute Eröffnung** der **„Galizien-Gaststätte“**

Inh. Rudolf Schweiger  
König-Heinrich-Str. 22.  
Gute Küche und gepflegte Biere.  
Bolle Konzeption.

**Restaurant „Germania“**  
K. V. Ph. Günther  
Adolf-Hitler-Str. 108, Ruf 191-59

Vorzüglicher Mittags- und Abendtisch  
Gepflegte Getränke aller Art. Rheinwein vom Faß  
Angenehmer Aufenthalt

**MANTEUFFEL**  
Heute  
Nachmittagskonzert mit Künstlervorführungen  
Neues Programm  
Anfang 17 Uhr

**Lebensmitteleinzelhandel!**

Am 22. November 1940, 20 Uhr, spricht in der Aula der Knaben-Oberschule, Litzmannstadt, Hermann-Göring-Str. 65  
**Herr Dr. Moldenhauer**  
vom Ernährungs- und Wirtschaftsamt.

Litzmannstadt, den 16. 11. 1940.  
**Wirtschaftskammer Wartheland**  
Unterabteilung Einzelhandel  
Erfolgt alle Lebensmittelkäufer mit ihren mitarbeitenden Familienmitgliedern ist Pflicht.

**Gasthaus „Zum Deutschen Eck“**  
Inhaber Oskar Kubaski  
Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Str. 22. Ruf 157-05.  
Erstklassiger Mittags- u. Abendtisch. Gutgepflegte Biere, Spirituosen und Weine.

**Abnenforschung - Abstammungsurkunden**  
durch Kurt Wenig, (RSH)  
Dresden A 19, Zehnanstraße 3.  
Bei Anfragen Rückporto erbeten.

**Sanzschule**  
Karl Trinkaus  
Weißerhausstr. 34, Fernruf 207-01  
Anmeldungen täglich von 18-20 Uhr.

**Geschäftseröffnung**  
**PAUL PAN**  
Großverteiler  
von Obst, Gemüse und Südfrüchten  
Litzmannstadt, Schlieffenstraße 43, Fernruf 146-46

**Reichskolonialbund**  
Kameraden aus dem Altreich geben dem hiesigen Ortsverband ihre Anschrift bekannt.  
Geschäftsstelle  
Dietrich-Eckart-Str. 2



**Gut eingekauft**  
weil führend in eleganter:

Damen- und Herrenwäsche  
Kinder- und Bettwäsche  
Tischwäsche  
Woll- und Baumwollwaren  
Seidenwaren  
Stopp- und Daunendecken

**Aussteuerhaus Wilhelm Knapp**  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 87

**Öffentliche Pferdeversteigerung**  
am Freitag, dem 22. 11. 1940, 12 Uhr mittags, auf dem Hofe der Polizei-Schwabron, Litzmannstadt, Ludendorffstraße 88. Zum Verkauf gelangen 5 Pferde - darunter 1 Schlachtpferd - an deutschstämmige gegen sofortige Barzahlung.

**Feldbahnen / Anschlussgleise**  
Baumaschinen  
Lokomotiven / Bagger  
Walzen / Betonmischer  
Förderbänder  
Kompressoren  
Kaut - Miete  
**Erich Brangsch GmbH.**  
Feld- und Kleinbahn  
Anschluß Gleise  
ENGELSDORF-LEIPZIG

**Geschäftsverlegung**  
Hiermit bringe ich meiner geschätzten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich mein **Lebensmittel- und Spirituosen-Geschäft** von der Horst-Wessel-Str. 4 nach der **Horst-Wessel-Str. 2** übertragen habe.

Indem ich Gelegenheit nehme meinen verehrten Kunden für das mir bisher entgegenbrachte Vertrauen meinen Dank auszudrücken, bitte ich gleichzeitig, mir das Wohlwollen auch auf das neue Unternehmen gütigst übertragen zu wollen.

**Erwin Eckert**  
Horst-Wessel-Str. 2  
Fernruf 229-80

**NSDAP. Kreisleitung Lest**

Am Dienstag, dem 28. November, findet Punkt 8 Uhr in Babianice im Saal des ehem. Greisenheims, Wasserstr. 60, eine **Versammlung** statt, auf welcher Fragen der **Organisation des Chorwesens in Babianice** zur Besprechung gelangen. Es ist unbedingte Pflicht eines jeden Stimmberechtigten deutschen Mannes und jeder Stimmberechtigten deutschen Frau, zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Der Kreispropagandaleiter  
gez. Emil Schmidt

**Stecknadeln und Bubikopf - Klemmen**  
der bekannten Marke „Er-Ka“  
liefert Pa. E. & A. Kardinaat  
Litzmannstadt  
Straßburger Linie 28. Zufahrt mit der Straßenbahn 7 und 9.

**Textilwarenverkauf**  
**Amalie Imianowski**  
Litzmannstadt  
Erzhausen, Tierstr. 4, (bis Donaustr. 15.)  
empfiehlt:  
Damenkleider, Kostüm- und Mantelstoffe, Herrenanzug- und Mantelstoffe, reine Wolle, beste Qualität.

**Kunst- und Antiquitätenhandlung**  
**A. Mielnikow**  
Litzmannstadt, Schlageterstr. 18, Ruf 203-21  
empfiehlt:  
Perser-Teppiche und Maschinenteppiche, Gemälde, Porzellan u. a. Antiquitäten.  
Dasselbst Ankauf sämtl. antiqu. Sachen

**Reparaturen:**  
Schreib-, Nähmaschinen, Kontrolltaschen samt Konstruktionen, Staubsauger, Bügeleisen und elektr. Apparate.  
Spezial-mechanische Werkstatt  
Schlageterstr. 23  
Ruf 141-06

Wanzen, Schaben, Motten, Ameisen, Ratten und Mäuse vertilgt stets und an jedem Ort schnell und 100% erfolgreich der Spezial-geprüfte Schädlingsbekämpfer **H. Roberts**, Litzmannstadt, Kieselberg-Str. 4, Fernruf 278-38

**Porzellan** **Keramik**

**Kristall**

**Thea Sanne**  
**175**  
Adolf-Hitler-Str. nur

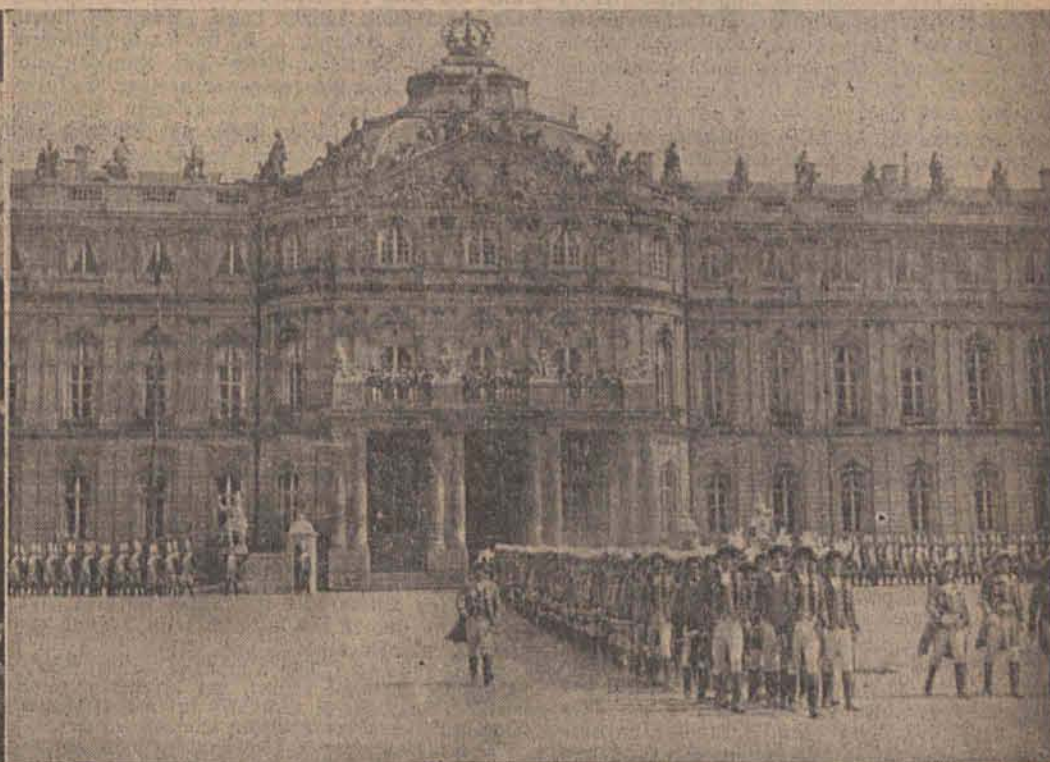
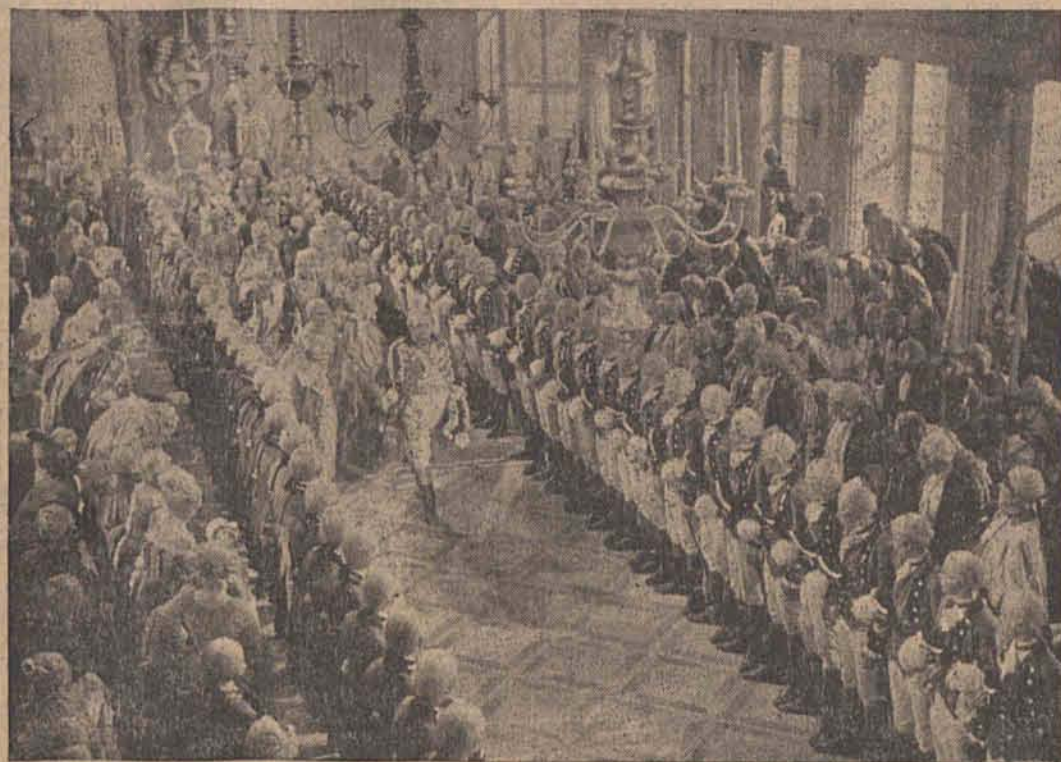
**WÜRSCHING & KLINGER**  
Furnier- und Sperrholz-Großhandlung  
Holzfaserplatten  
Spezialität: Helle Eichenfurniere, Ede'furniere  
**BRESLAU I, Striegauer Str. 2, Fernruf 24704, 24705**

**HYAZINTHEN**  
Narzissen  
Tulpen  
Krokus usw.  
**OB TBÄUME**  
Sträucher  
bei  
**Alfons Ziegler**  
Adolf-Hitler-Str. 80

**Große Auswahl**  
Bürolampen, Ampeln und elektr. Beleuchtungen  
**„Lux“** Adolf-Hit-er-Str. 131  
Ruf 244-23  
Kommissarischer Verwalter Drommter

# Der Kampf eines Genies um seine Freiheit

Die festliche Uraufführung des Films „Friedrich Schiller“ innerhalb der oberrheinischen Kulturtage in Straßburg



Straßburg, 14. November (Eigenbericht)  
 Im Rahmen der Oberrheinischen Kulturtage in Straßburg fand die Uraufführung des mit größter Spannung erwarteten Schiller-Films statt, der zu einem kulturellen Ereignis ersten Ranges wurde. Der mit den Prädikaten „Staatspolitisch wertvoll“, „Künstlerisch wertvoll“ und „Jugendwert“ ausgezeichnete Film, der alle von ihm erhoffte Erwartungen noch bei weitem übertroffen hat, ist eine einzigartige Huldigung an den Genius eines der größten Söhne, den das schwäbische Land hervorgebracht hat.

Mit dieser Schöpfung hat Herbert Maisch seiner bisherigen schon immer von höchstem künstlerischen Verantwortungsgefühl getragenen Regiearbeit die Krone aufgesetzt. Er, der gebürtige Schwabe, der die mannigfachen landschaftlichen und architektonischen Schönheiten seiner engeren Heimat kennt, hat seinen ganzen Ehrgeiz dareingesetzt, diese auch optisch für sich sprechen zu lassen. Dadurch hat der Film nicht nur jene Plastik erhalten, die auch die beste Kulissenarbeit niemals hervorbringen kann, sondern auch die historische Treue bewahrt, die er dem Genius Loci schuldig ist. So ist der Schiller-Film gleichzeitig auch zu einem kulturpolitischen Dokument ersten Ranges geworden. Auch der Autor des Films, Dr. Paul Josef Cremers, ist den literarhistorischen Forderungen und inneren Verpflichtungen so gut wie möglich nachgekommen. Die einzelnen Szenen, die die Sturm- und Drangperiode des jungen Dichters während seines Aufenthaltes auf der Hohen Karlschule bis zu seiner Flucht nach Mannheim festhalten, sind voll innerer Spannung, starker Dynamik und wichtiger Dramatik. Zwei Zeitalter spielen hier aufeinander, das eine verlor durch den vor allem nach geistiger Freiheit drängenden Feuerkopf des in seiner dichterischen Entfaltung verhinderten Dichters, das andere dargestellt von dem jeder Aufklärung abholden Despoten

Herzog Karl Eugen. Es ist der Kampf des Genies mit dem Talent, der naturgemäß mit dem Sieg des Genies enden mußte.

Mit am stärksten sind die Szenen, in denen der „Schüler“ dem herzoglichen „Schulmeister“ in männlicher Rede und Gegenrede gegenüber-

Der Film ist seiner Bedeutung entsprechend mit hervorragenden Darstellern besetzt. Einmalig ist Heinrich George als Herzog. Von ungeheurer Vitalität, steigert er diese, größtes schauspielerisches Können voraussetzende Rolle zu Höhepunkten, die man nicht so leicht vergessen

gendes Spieltemperament. Als Franziska von Hohenheim zeichnete das abgeklärte und reife Spiel Eli Dagovers eine Persönlichkeit, die wegen ihrer ausgleichenden Güte und Menschlichkeit seinerzeit großen Einfluß auf den Herzog ausgeübt hat. Den Dichter Schubart vor und während seiner Kerkerhaft verkörpert Eugen Klöpfer, der die kurze Episodenrolle mit den letzten darstellerischen Möglichkeiten bis zum letzten ausschöpft. Friedrich Kayßler zeigt als Vater Schiller die aufrechte Haltung eines Mannes, der auch in der entscheidenden Auseinandersetzung mit dem Herzog seinen geraden Charakter beibehält. Die Rolle des Feldwebels Rieß scheint Paul Dahle auf den Leib geschneitten zu sein. Herbert Hübner verleiht dem General Rieger die Würde seiner herzoglichen Umgebung. Paul Henkels dem Hofmarschall von Silberkalf Züge eines mehr oder weniger der Lächerlichkeit anheimfallenden Hofstranzens. Als ganz empfindende Laura ist Hannelore Schroth rührend um das Schicksal ihres geliebten Schillers besorgt.

Erwähnt man zum Schluß noch die beiden Verfasser des Drehbuches, W. Wassermann und C. N. Diller, ferner den Komponisten Herbert Windt, der eine sehr eingängige Musik geschrieben hat, so darf man auch den Kameramann Wagner nicht vergessen, der wunderbare Bilder von den architektonischen und landschaftlichen Schönheiten des Schwabenlandes eingefangen hat.

Dr. Max Löffler



tritt. Daß die historische Begegnung Schillers mit Schubart auf dem Hohen Asperg, wo der besonders als Journalist und Musiker große Mann zehn Jahre lang festgesetzt war, mit in den Film verflochten wurde, ist als Nebenepisode der Haupthandlung noch besonders hervorzuheben.

wird. Die Titelrolle verkörpert Horst Caspar, der mit diesem seinem ersten Filmdebüt gleich einen hervorragenden Start hatte. Der junge sympathische Künstler überzeugt nicht nur durch die große Schillerähnlichkeit seiner Gestalt, sondern auch durch seine solide darstellerische und sprachliche Leistung sowie durch sein hervorra-

Bilder oben: Der Festakt in der herzoglichen Militärakademie. Bild Mitte: Horst Caspar als Schiller. Bild unten links: Heinrich George als Herzog. Bild unten Mitte: Eli Dagover, Dagny Servaes, Hannelore Schroth; Eugen Klöpfer als Schubart.



# Das deutsche Einkommensteuerrecht

Was der Steuerzahler davon wissen muss / Von Obersteuereinspektor Reher, Litzmannstadt

In den neu erworbenen Ostgebieten gilt ab 1. Januar 1940 das Deutsche Einkommensteuerrecht. Für das Kalenderjahr 1939 wird grundsätzlich keine Einkommensteueranforderung durchgeführt. Das schließt jedoch nicht aus, daß auch jetzt noch Steuerrückstände aus dem polnischen Steuerjahr 1939 inwieweit an die Finanzämter gemeldet werden müssen, als die gesetzliche Fälligkeit dieser rückständigen Steuern in die Zeit nach dem 1. Oktober 1939 fällt. Das trifft regelmäßig zu für die zweite Hälfte der Einkommensteuer für das Operationsjahr 1938. Alle übrigen noch rückständigen Steuern nach ehemaligem polnischen Recht, die gesetzlich vor dem 1. Oktober 1939 fällig waren und die von überwiegend deutschen und kommissarisch verwalteten Betrieben geschuldet wurden, gelten ihrem ganzen Umfang nach als erlassen.

und Ausland erzielten Einkünften, ist eine natürliche Person immer dann, wenn sie ihren Wohnsitz im Inland, d. h. im staatsrechtlichen Gebiet des Deutschen Reichs hat. Zum Inland gehört nicht das Generalgouvernement. Es kann eine Person auch einen mehrfachen Wohnsitz haben. Wenn in diesem Falle ein Wohnsitz sich im staatsrechtlichen Inland befindet, so tritt an sich die Einkommensteuerpflicht nach deutschem Recht für die im In- und Ausland erzielten Einkünfte ein.

Beispiele: 1. Ein dänischer Staatsangehöriger hat in Kopenhagen und in Hamburg je eine Wohnung. Er ist unbekannt steuerpflichtig, weil er im staatsrechtlichen Inland eine Wohnung hat.  
2. Ein Textilwarengroßhändler hat in Warschau und in Pommern je einen Wohnsitz. Er ist grundsätzlich einkommensteuerpflichtig nach deutschem Recht mit allen Einkünften.

Abweichend vom bisherigen polnischen Recht bildet ab 1. Januar 1940 die Bemessungsgrundlage für die Einkommensteuer das Einkommen des Jahres, für das die Einkommensteuer erhoben wird. Bemessungsgrundlage für die Einkommensteuer 1940 ist mithin das Einkommen, das der Steuerpflichtige im Kalenderjahr 1940 bezieht. Die Steuerpflichtigen leisten zur Zeit Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer 1940, deren endgültige Veranlagung im Frühjahr 1941 erfolgen wird. Gegen die Vorauszahlungsbescheide ist lediglich das Rechtsmittel der Beschwerde gegeben, die innerhalb eines Monats nach Zustellung des Vorauszahlungsbescheides zu erheben ist. Die Beschwerde kann nur Erfolg haben, wenn der Beschwerdeführer glaubhaft machen kann (durch Vorlage einer Zwischenbilanz oder sonstige geeignete Unterlagen), daß der den Vorauszahlungen zugrunde gelegte Gewinn im Kalenderjahr 1940 nicht erzielt werden wird.

Beschränkt einkommensteuerpflichtig ist eine natürliche Person immer dann, wenn sie im Inland weder einen Wohnsitz noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt hat. Die Steuerpflicht tritt dann immer für bestimmte im Inland erzielte Einkünfte ein.

**Karteien**



Büro-Beauftragte  
Irrsühl  
Ruf 572 41  
Favortienstr. 23

Beispiele: 1. Ein Kaufmann, dessen Wohnsitz sich in Warschau befindet, hat in Pommern ein Wohnhaus. Seine Einkünfte aus diesem Wohnhaus unterliegen der Deutschen Einkommensteuer.

Beispiel: 1. Ein Gewerbetreibender beginnt seinen Betrieb am 1. April eines Jahres. Vorher wurde er von seinen Eltern unterhalten. Bemessungszeitraum für diesen Steuerpflichtigen ist der Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember.  
Beispiel: 2. Ein Steuerpflichtiger in Pommern zieht am 1. September 1940 nach Warschau ins Generalgouvernement über. Er unterliegt dem Deutschen Einkommensteuergesetz nur für die Zeit vom 1. Januar bis 31. August 1940. Es wird unterstellt, daß er nach dem 31. August 1940 keine Einkünfte im Inland mehr hat. Andernfalls würde er mit den Einkünften aus dem staatsrechtlichen Inland noch beschränkt einkommensteuerpflichtig sein.

Wissenswert ist, was das Gesetz unter Einkunftsarten, z. B. aus Gewerbebetrieb oder Einkunftsarten aus Vermietung usw. versteht. Bei den Einkunftsarten handelt es sich immer um die Reineinkünfte, d. h. also, daß die Aufwendungen, die jemand machen muß, um Einkünfte zu erzielen, abgezogen werden müssen. Bei den oben unter Ziffer 1)—3) genannten Einkunftsarten spricht das Gesetz vom Gewinn, bei den übrigen Einkunftsarten, also den unter Ziffern 4)—7) genannten, vom Überschuß der Einnahmen über die Werbungskosten.

Beispiel: 1. Ein Textilwarenhändler der keine ordnungsmäßige kaufmännische Buchführung hat, erzielt im KJ. 1940 einen Umsatz von 100 000 RM, d. h. seine Roh-Einnahmen ohne jeden Abzug betragen 100 000 RM. Sein Rohverdienst beträgt rund 30 000 RM. Die Handlungskosten betragen sich auf rund 12 000 RM. Er hat dann einen Gewinn von 18 000 RM (30 000 — 12 000) erzielt, der der Einkommensteuer unterliegt.  
Beispiel: 2. Ein Rentner bezieht im KJ. 1940 von seinem Bankguthaben 8000 RM Zinsen. Außerdem fließt ihm aus der Vermietung von Grundstücken 50 000 RM an Mieten zu. Bei den 8000 RM und den 50 000 RM handelt es sich um Roh-Einnahmen ohne jeden Abzug. Bei den Einkünften aus Kapitalvermögen (Zinsen) sind besondere Aufwendungen nicht entstanden. Sie stellen also ohnehin die reinen Einkünfte dar. Anders ist es bei den Einkünften aus Vermietung. Um zum Reineinkommen zu gelangen, müssen noch die Aufwendungen, hier Werbungskosten genannt, abgezogen werden. Bei der Annahme, daß die Werbungskosten 30 000 RM betragen haben, sagt das Gesetz, daß bei diesem Einkommensträger die Überschüsse der Einnahmen über die Ausgaben betragen haben:  
Zinsen 8 000 RM  
aus Vermietung (50 000 — 30 000) 20 000 "

Zusammen 28 000 RM  
Es kommt oft vor, daß ein Einkommensträger Einkünfte aus mehreren Einkunftsarten

- 1) die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft,
- 2) die Einkünfte aus Gewerbebetrieb,
- 3) die Einkünfte aus selbständiger Arbeit,
- 4) die Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit,
- 5) die Einkünfte aus Kapitalvermögen,
- 6) die Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung,
- 7) die sonstigen Einkünfte, das sind die widerkehrenden Bezüge und die Einkünfte aus Spekulationsgeschäften und aus Leistungen.

Alle Einkünfte, die zu den ausgezählten sieben Einkunftsarten gehören, sind steuerpflichtig. Nicht einkommensteuerpflichtig sind beispielsweise die Lotteriegewinne.

Beispiel: 1. Es macht jemand in 1940 einen Lotteriegewinn in Höhe von 100 000 RM. Diese 100 000 RM sind nicht einkommensteuerpflichtig für KJ. 1940. Er legt die 100 000 RM auf eine Bank

Wenn auch das Kalenderjahr 1940 also noch nicht abgeschlossen ist, die Betriebsergebnisse dieses Jahres also noch nicht vorliegen, so ist es doch ratsam, daß sich die Steuerpflichtigen schon jetzt mit dem Wesen des Deutschen Einkommensteuerrechts bekanntmachen. Es ist nötig, daß die von ihm erfassten Personen — und das sind alle Einkommens träger, soweit sie nicht ausschließlich dem Abzug von Arbeitslohn (Lohnsteuer) unterliegen — sich Kenntnis über die Grundlagen verschaffen, nach denen sie besteuert werden.

Die Einkommensteuer nimmt unter allen Steuern schon deshalb eine Sonderstellung ein, weil sie der Forderung nach einer sozial gerechten Steuerbelastung von allen Steuern am meisten entspricht. Während beispielsweise die Gewerbesteuer die persönlichen Verhältnisse des Steuerträgers nicht berücksichtigt, sondern lediglich auf das Vorhandensein eines Gewerbebetriebes abgestellt ist, knüpft die Einkommensteuer an die Leistungsfähigkeit des Steuerpflichtigen an, die grundsätzlich durch das Einkommen in einem bestimmten Zeitraum zum Ausdruck kommt. Es werden bei der Einkommensteuer insbesondere berücksichtigt: der Familienstand, die Befreiung des Steuerpflichtigen durch Unterhaltspflichten, Krankenheiten und Unglücksfälle. Eine wichtige Rolle spielt auch der Steuerjahre. Dieser steigt mit der Höhe des Einkommens.

Beispiel: Ein verheirateter Steuerpflichtiger mit zwei minderjährigen Kindern zahlt bei einem Einkommen von 3000 RM 120 RM Einkommensteuer; bei 9000 RM Einkommen und demselben Familienstand beträgt die Einkommensteuer 760 RM und bei 50 000 RM Einkommen 12 710 RM. Das entspricht folgendermaßen vom Hundertsachen des Einkommens: bei 3000 RM 4 v. H., bei 9000 RM rund 8 v. H., bei 50 000 RM rund 25 v. H.

Dagegen ist die Belastung eines Ledigen erheblich höher: bei einem Einkommen von 3000 RM beträgt seine Einkommensteuer 420 RM, was 14 v. H. seines Einkommens entspricht; bei 9000 RM 1962 RM, was rund 22 v. H. seines Einkommens entspricht; bei 50 000 RM 24 254 RM, was rund 48 v. H. seines Einkommens entspricht.

Bei Beurteilung der Einkommensteuerpflicht ist zu unterscheiden, ob jemand unbekannt oder nur beschränkt steuerpflichtig ist. Unbekannt steuerpflichtig, d. h. mit allen im In-

## Buchführung der Kleinindustrie

Buchführungsrichtlinien der Wirtschaftsgruppe für die Textilindustrie

Die Wirtschaftsgruppe Textilindustrie hat in diesen Tagen eine Broschüre „Buchführungsrichtlinien für Kleinbetriebe in der Textilindustrie“ veröffentlicht. Diese Richtlinien treten für diejenigen Betriebe in Kraft, die zur Führung des „Kontenrahmens“ nicht verpflichtet sind und denselben nicht freiwillig eingeführt haben. Es wird also mit den „Buchführungsrichtlinien“ eine bisher bestehende Lücke geschlossen, die dadurch entstanden war, daß nur Betriebe mit einem Jahresumsatz von mehr als 100 000 RM den Kontenrahmen einführen mußten, während für Betriebe mit einem geringeren Umsatz Richtlinien nicht bestanden. Die Umstellung der Buchführung auf die „Buchführungsrichtlinien“ muß spätestens mit dem nach dem 31. Dezember 1940 beginnenden Geschäftsjahr erfolgen, d. h. bei Betrieben, die ihr Geschäftsjahr mit dem 31. Dezember 1940 beenden, mit dem 1. Januar 1941.

gruppe Textilindustrie sind von den Kleinbetrieben mindestens 20 besonders gekennzeichnete Konten zu führen. Auf Grund dieser Pflichtkonten ergibt sich bereits eine gut gegliederte Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, die dem einzelnen Betriebsführer den Einblick in die Entwicklung des Unternehmens wesentlich erleichtert. Diese Übersicht kann naturgemäß durch eine weitere Verfeinerung der Kontengliederung erhöht werden. Es sind deshalb für eine über die Pflichtkonten hinausgehende Aufteilung des Rechnungswesens in der Broschüre eingehende Erläuterungen gegeben, und es ist durch den Hinweis auf die Ziffern des Kontenrahmens der Zusammenhang mit dem Kontenrahmen der Wirtschaftsgruppe hergestellt. Damit dürfte es denjenigen Betrieben, die nunmehr die „Buchführungsrichtlinien“ ihrem Rechnungswesen zugrunde legen, im Laufe der Zeit ohne Schwierigkeiten möglich sein, von den nun einzuführenden Pflichtkonten ausgehend, die Kontengliederung weiter auszugestalten.

hat. Dann ist es möglich, daß aus einzelnen Einkunftsarten ein Verlust oder ein Überschuß der Werbungskosten über die Einnahmen sich ergibt. In diesen Fällen muß ein Ausgleich mit den anderen Einkünften vorgenommen werden.

Beispiel: Ein Unternehmer hat in 1940 an Einkünften gehabt:  
aus Gewerbebetrieb: einen Gewinn von 10 000 RM  
aus Kapitalvermögen: Überschuß der Einnahmen über die Werbungskosten 3 000 RM  
aus Vermietung: Überschuß der Werbungskosten über die Einnahmen 1 500 RM  
Der Gesamtbeitrag der Einkünfte dieses Unternehmers beträgt für 1940 (10 000 + 3000 — 1500) = 11 500 RM.

Bemessungszeitraum für das Einkommen ist in der Regel das Kalenderjahr, also der Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Der Bemessungszeitraum verkürzt sich, wenn die Steuerpflicht nicht während des ganzen Kalenderjahres bestanden hat.

Beispiel: 1. Ein Gewerbetreibender beginnt seinen Betrieb am 1. April eines Jahres. Vorher wurde er von seinen Eltern unterhalten. Bemessungszeitraum für diesen Steuerpflichtigen ist der Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember.

Beispiel: 2. Ein Steuerpflichtiger in Pommern zieht am 1. September 1940 nach Warschau ins Generalgouvernement über. Er unterliegt dem Deutschen Einkommensteuergesetz nur für die Zeit vom 1. Januar bis 31. August 1940. Es wird unterstellt, daß er nach dem 31. August 1940 keine Einkünfte im Inland mehr hat. Andernfalls würde er mit den Einkünften aus dem staatsrechtlichen Inland noch beschränkt einkommensteuerpflichtig sein.

Es gibt auch steuerpflichtige Gewerbetreibende, die ihr Betriebsergebnis nicht für das Kalenderjahr, sondern für einen Zeitraum ermitteln, der vom Kalenderjahr abweicht. Dies ist auch steuerlich beachtlich. In diesen Fällen spricht man von einem gedehnten Wirtschaftsjahr.

Beispiel: Ein Großhändler schließt seine Bücher regelmäßig auf den 30. Juni eines Jahres ab. Sein Wirtschaftsjahr umfaßt mithin den Zeitraum vom 1. Juli bis 30. Juni eines Jahres. Dieser Steuerpflichtige hat erstmalig den Zeitraum vom 1. Juli 1939 bis 30. Juni 1940 nach deutschem Recht zu verrechnen. Wenn dieser Gewerbetreibende

## Güterabfuhr?

Von und zu der Bahn  
Rufen Sie 115 45 an  
Spedition Ludwig Roral

im Jahre 1941 zur Gewinnermittlung nach dem Kalenderjahr übergehen will, so erfolgt für das KJ. 1941 die Besteuerung in der Weise, daß als gewerbliche Einkünfte zugrunde gelegt werden: der Gewinn des Wirtschaftsjahres vom 1. Juli 1940 bis 30. Juni 1941 und der Gewinn des Wirtschaftsjahres vom 1. Juli 1941 bis 31. Dezember 1941. Es sind in diesem Fall also die Gewinne von achtzehn Monaten zu versteuern. Ab 1. Januar 1942 ist dann als Bemessungszeitraum das Kalenderjahr maßgebend.

Von der Summe der Einkünfte (zu vergl. die genannten sieben Einkunftsarten) sind noch abzugsfähig die sogenannten Sonderausgaben. Aber das Wesen der Sonderausgaben wird später an dieser Stelle Näheres gebracht werden.

Wissenswert ist schließlich, was grundsätzlich nicht abgezogen werden darf. Es sind dies alle die Aufwendungen, die zu den sogenannten Lebenshaltungskosten des Steuerpflichtigen gehören. Wenn diese nämlich abzugsfähig wären, so würde bei dem Großteil der Steuerpflichtigen kein Raum mehr für ein steuerpflichtiges Einkommen sein. Grundsätzlich kann gesagt werden, daß alles, was als Verwendung des Einkommens anzusehen ist, einkommensteuerpflichtig ist. Hierzu gehören in erster Linie alle Aufwendungen, die der Steuerpflichtige für sich und seine Familie macht: für Bekleidung, für Ernährung, für Beschaffung von Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen, für Sport und Erholung u. a. m. Grundsätzlich sind auch alle Spenden nicht abzugsfähig, auch wenn der Steuerpflichtige nachweisen kann, daß diese Spenden aus beruflichen Erwägungen veranlaßt werden. Ferner sind nicht abzugsfähig die sogenannten Personensteuern (Einkommen-, Bürger- und die Erbschaftsteuer).

Sind E  
sammle  
samen  
aufzuju  
von den  
erzählen  
bild in  
doch seh  
Der Li  
wir auss  
faisten,  
aus aller  
sämlich  
unter gar  
Wir jah  
Bronze  
Rinn, J  
Kunde, v  
selbst  
stabsmit  
„Das  
wurde un  
der Samm  
küde, die  
Laien in  
So se  
festes Ge  
nicht lag  
werden,  
heutige M  
Es ist  
vorge  
der „Erfi  
um 700  
Bronze ge  
15 cm au  
Umlauf ge  
„Es wir  
fuhr der  
„daß äh  
tügen Tag  
Wesafrika  
allerding  
timetern  
„Und b  
fast finger  
ber b a r r  
führung d  
mägen N  
Man hatte  
zur Beza  
hatte. Wo  
rührt der  
K u b e l h  
„Mach  
ähnliche  
Es stamm  
tügen Tag  
dem Silber  
b e r s h ü h  
fend Jahr  
den nicht  
von einer  
die eine  
Zuhenste  
Geben de  
einzelne  
hundert  
ist ein Ber  
Silberdoll  
„Der v  
dollar“, f  
ist eine W  
lebr trau  
schen Sil  
war. Wie  
sprüglige  
In mehr  
(Gegenge  
festuben  
übernahme  
Der Ch  
Ihm genü  
Werttempe  
ja auch  
ber das C  
nicht.“

Mutti! Mutti! Tönt's von fern und nah: Gustav Keilich's Malzbier ist wieder da!  
Das gute wohlschmeckende und nahrhafte  
**Karamel Malzbier**  
der Labetrunk für Sportler, stillende Mütter  
und Rekonvaleszenten, wieder zu haben  
Verlangt überall  
Vorzügliche Fruchtlimonaden



Brauereien und Limonadenfabriken  
**GUSTAV KEILICH**  
Litzmannstadt, Eisernes Tor 25  
Ruf 100-25  
**Ciechomice**  
Ruf: Plock 10-25

„China  
ter in höh  
18 Zentim  
nierte Geg  
ein gine  
Jahren 50  
war die  
Wesfer  
Kleider  
in China  
fer und R  
Sinn Geld  
eintausch  
und Leben  
Geldverke  
war, ging  
Wesfer (di  
Kleider d  
erliegen, a  
bildungen.“  
„Gana  
der 1864  
hang (St  
gewiß nier  
berbare G  
Und doch  
gleichfalls  
Der S  
Stüd Br e  
„Das h  
Geldstück  
tater - Bl  
1710. Zur  
Schweden  
gruben ver  
läß das P

# Geld erzählt Geschichte und Geschichten

## Die „Sigmannstädter Zeitung“ besuchte einen Münzenkammerling / Von Adolf Kargel

Sind Sie schon einmal bei einem Münzenkammerling zu Besuch gewesen? Es lohnt sich schon, einen Numismatiker, wie die Reiter dieses Sammler-Siedensperdes genannt werden, aufzusuchen, um sich seine Sammlung zeigen und von den bemerkenswertesten Stücken derselben erzählen zu lassen. Man gewinnt dadurch Einblick in eine Welt, die trotz ihrer Stummheit doch sehr berechtigt ist.

Der Sigmannstädter Münzenkammerling, den wir aussuchten, führte uns vor einen Schausteller, der mit den mannigfaltigsten Gebilden aus allerlei Material angefüllt war, die er sämtlich als Geld bezeichnete, obwohl sie mitunter gar nicht danach aussahen.

Wir sahen Stücke aus Silber, Eisen, Blei, Bronze, Kupfer, Messing, Porzellan, Nidel, Zinn, Zink, Aluminium, Holz, Leder, Pappe, Rinde, vier-, acht- und rechteckige, ovale, schüsselförmige, klumpen-, tropfen-, ring-, stern-, kugelförmige, stabförmige, kleinwinzige und auch ganz große.

„Das ist die Abteilung Münzkunst“, wurde uns bedeutet. „Hier finden Sie“, sagte der Kammerling, „eine Anzahl derjenigen Geldstücke, die aus dem oder jenem Grund auch den Laien interessieren können.“

So sehen Sie beispielsweise hier mein ältestes Geldstück. Meine älteste Münze kann ich nicht zeigen, weil es, wie Sie ja selbst zugeben werden, auch nicht im entferntesten an eine heutige Münze erinnert.

Es ist Ringgeld, und stammt aus einem vorgeschichtlichen Grab in Ungarn. Lange vor der „Erfindung“ der Münzen durch die Ägypter um 700 vor der Zeitenwende sind diese aus Bronze gegossen und einen Durchmesser von 15 cm aufweisenden ringförmigen Gebilde im Umlauf gewesen.

„Es wird Sie gewiß interessieren zu hören“, fuhr der Kammerling in seinem Vortrag fort, „daß ähnliches Ringgeld sich bis auf den heutigen Tag im Verkehr befindet, und zwar in Westafrika. Hier sehen Sie solch ein Stück, das allerdings nur einen Durchmesser von 5 1/2 Zentimetern hat und aus Kupfer ist.“

„Und diese 12 bis 14 1/2 Zentimeter langen, fast fingerbreiten, glatten oder getriebenen Silberbarrren sind Geldstücke, die vor der Einführung der Münzen auf dem Gebiet des ehemaligen Russischen Reiches im Verkehr waren. Man hatte von ihnen das Stück ab, das man zur Bezahlung seines Einkaufs gerade nötig hatte. Von diesem Haden (russisch: rubin) führt der Name der russischen Münzeinheit Rubel her.“

„Auch dieses eigenartige schub- oder bootähnliche Silberstück hier gehört zum Barrengeld. Es stammt aus China, wo es bis auf den heutigen Tag neben der eigentlichen Währung, dem Silberdollar, im Umlauf ist. Die Silberstücke sind ununterbrochen seit tausend Jahren in China im Umlauf. Sie werden nicht geprägt, sondern gegossen, und zwar von einer kleinen Gruppe kundiger Fachleute, die eine besondere Gilde bilden, zu der kein Außenstehender jemals Zutritt erhält. Das Gießen der Silberstücke hat sich in den einzelnen Familien von Jahrhundert zu Jahrhundert vom Vater auf den Sohn vererbt. Es ist ein Beruf, der in hohem Ansehen steht.“

### Silberdollar, mehrfach garantiert

Der vorhin erwähnte chinesische Silberdollar, führte unser Gewährsmann weiter aus, ist eine Münze, der man in China nicht allzu sehr traut. Hier haben Sie einen mexikanischen Silberdollar, der in China im Umlauf war. Wie Sie sehen, hat er von seinem ursprünglichen Gepräge nicht viel übrig behalten. Die mehr als vierzig chinesischen Zeichen, die in ihn eingeschlagen sind, sind Kontramarken (Gegenscheine) chinesischer Banken und Wechselstuben, die auf diese Weise die Garantie übernahmen, daß die Münze tatsächlich echt ist. Der Chinese ist von Natur aus mißtrauisch. Ihm genügt der auf der Münze ausgeprägte Wertstempel nicht, zudem kann das Geldstück ja auch gefälscht sein. Für ihn ist das Silber das Geld, mag es nun geprägt sein oder nicht.“

„China ist überhaupt ein den Münzensammler in hohem Maß interessierendes Land. Der 18 Zentimeter lange messerförmige, grünpatinierte Gegenstand, den Sie hier sehen, ist auch ein chinesisches Geldstück. Es stammt aus den Jahren 500 bis 200 vor der Zeitenwende und war die Währung des Staates Chi. Die Messerstücke sind genau wie i. Z. die Kleidermünzen (hier sehen Sie eine), in China an die Stelle der wirklich in Messer und Kleider getreten, die bis dahin in dem Sinn Geld waren, daß man für sie alles das eintauschen konnte, was man zu seines Leibes und Lebens Notdurft brauchte. Da dieser Art Geldverehr naturgemäß reichlich unpraktisch war, ging man mit der Zeit dazu über, die Messer (die noch früher Schwerter waren) und Kleider durch bloße Symbole derselben zu ersetzen, also durch aus Bronze gegossene Nachbildungen.“

„Ganz und gar nicht nach Geld sieht auch der 1864 erschienene „Blaihu“ von Pa-hang (Strait Settlements) aus. Man läßt gewiß niemals auf den Gedanken, dieses sonderbare Gebilde für ein Geldstück zu halten. Und doch ist es eins! Vielleicht gehört es gleichfalls zu dem symbolischen Geld.“

Der Kammerling nahm jetzt ein förmliches Stück Brett aus Kupfer aus dem Kasten. „Das hier“, sagte er, „ist mein größtes Geldstück. Es ist dies eine schwedische Biersteuer. Platinon! König Karl XII. von 1710. Zur Ausgabe dieser Münzmoneten wurde Schweden durch die Erfindung seiner Silbergruben veranlaßt. Kupferbergwerke aber besaß das Land in großer Anzahl und dazu sehr

ergiebig. Wegen des nicht allzu hohen Metallwertes mußten die größeren Werte einen entsprechend größeren Umfang erhalten. Das Stück, das Sie hier sehen, ist 24 Zentimeter groß und wiegt 4 1/2 Pfund.“

„Das sonderbare Format und das für Münzen ungeheure Gewicht der Platinon, von denen die größte, das 10-Taler-Stück, 20 Kilo wiegt, haben von jeher zu allerhand Deutungen und Erklärungen Anlaß gegeben. Jemand ist auf den Gedanken gekommen, daß sie dazu bestimmt waren, von spärlichen Vätern den zu Leichtsinne neigenden Söhnen als Zehrpfeinig gegeben zu werden — es verhinderte sie, mit dem Geld um sich zu werfen. Auch war es fast unmöglich, sie zu verlieren — so groß war kein Loch in der Tasche. Das Handwörterbuch der gesamten Münzenkunde von 1811 nimmt an, daß der Staat den Leuten das Zählen der kleinen Münzen und sich die hohen Prägestosten ersparen wollte. Dieses Werk erzählt auch, daß man in jenen Zeiten kein Geld im Keller aufbewahren mußte, weil es sonst das Haus eingedrückt hätte. Wenn der schwedische Bauer damals in die Schenke ging, nahm er eine Platinon auf die Schulter, warf sie unter den Tisch und trat mit dem Fuß darauf, bis sie zertrümmert war.“

### Silber wird Kupfer

„Und — weil wir gerade bei Schweden sind — hier sehen Sie einen Kupfertaler von 1718 des gleichen Herrschers. Es ist das eine ausgeprochene Inflationmünze. Karl XII. brauchte zur Bezahlung seiner Kriege viel Gold und Silber. Das mußten ihm seine Untertanen liefern. Für dieses vollwertige Geld erhielten sie die kleinen Kupfertaler, mit denen das Land — in immer neuen Ausgaben überschwemmt wurde und die in der Folge fast

zu ersetzen. In der Sammlung befinden sich Stücke zu 5, 10 und 25 Cents. „Hölzerne Nidel“ nennen sich diese bisher einzig dastehenden Geldstücke, die auf der Rückseite eine Nummer tragen und handschriftlich signiert sind. Für 150 000 Dollar wurden derartige Münzen im Jahre 1933, von der damals am Rand des Ruins stehenden Stadt ausgegeben, aber nur für 50 000 Dollar brauchten wieder eingelöst zu werden, denn den Rest hatten Sammler erworben.“

Von den Münzen mit Gegenstempel sind diejenigen besonders interessant, die durch den neuen Stempel zu Münzen eines anderen Staates wurden. Von diesen wieder sind die halbierten oder sogar geviertelten Münzen, von denen es eine ganze Anzahl in der Sammlung gibt, die bemerkenswertesten. Not macht erfinderisch — auch die Münzherren. Als bei einigen von ihnen Mangel an gemünztem Geld eintrat, zerteilten sie die durch Krieg erbeuteten oder sonstwie erworbenen fremden Geldstücke, verfahren die Stücke mit einem Stempel und brachten sie so als neues eigenes Geld in Umlauf. Das lebenswerteste Stück der Sammlung ist das Teilstück eines Pesos, das mit einer eingeschlagenen 3 im Jahre 1816 als Not-3-Guilders von Neu-Amsterdam wieder ins Leben trat.“

Die kuriosste Notmünze des Weltkrieges in der Sammlung ist nicht etwa die Eisenmünze aus Lüdenscheid von 1918, die statt des aus dem Stadtwappen herauswachsenden bischöflichen Krummstabs eine Hand zeigt, die eine Handgranate schwingt, und auch nicht die Pappmünze einer deutschen städtischen Straßenbahn, sondern die achtgedige Zinnmünze der Stadt Crailsheim von 1918. Diese erinnert an die folgenden Begebenheit:

Am Winter des Jahres 1879 belagerten die



Ein „polnischer“ Copernikus  
Probemünze des von der polnischen staatlichen Münzanstalt geplanten goldenen 100-Zloty-Stücks  
Aufnahme (etwas vergrößert): Archiv der „R.“

gen, die Rußland herausgab (Katharina I., Elisabeth und Katharina II.). Außer der Wertziffer zeigen die Münzen noch eine entsprechende Anzahl von Punkten für diejenigen, die Ziffern nicht lesen konnten.

Einmalig auch sind die silbernen Münzen Koreas, die in der Mitte einen blauen Kreis in Emaille aufweisen — den Himmel.

Auch eine „prophetische“ Münze zeigte uns der Kammerling. Es war das ein fälschlich so genannte Sterbetaler des Alten Fritz von 1786. Die Münze weist auf der Rückseite die durch das Münzzeichen A (was Berlin bedeutete) geteilte Jahreszahl auf, was die Berliner 17. August 86 laßen. Friedrich der Große ist tatsächlich am 17. August 1786 gestorben...

### Copernikus auf polnisch

Eine numismatische Tatsachenfeststellung sollte die polnische 100-Zloty-Münze mit dem Bildnis Copernikus werden. Bekanntlich haben die Polen den deutschen Astronomen Copernikus als Polen ausgegeben. Um diese „Anktion“ zu erhärten, sollte Copernikus auf einer Münze verewigt werden, und zwar, seiner Bedeutung entsprechend, auf einer Goldmünze. Die Probemünze wurde 1925 fertiggestellt, nur konnte an die Ausgabe der endgültigen Geldstücke nicht herangetreten werden, weil inzwischen eine Geldentwertung eintrat, die die Neuplanung von Münzen notwendig machte. In die Ausgabe von goldenen Hundertguldenstücken konnte überhaupt nicht mehr gedacht werden.

„Haben Sie auch Glücksgeld?“ fragten wir unseren Kammerling.

„Über gewiß!“ sagte er. „Hier, bitte, sehen Sie eine Glücksmünze. Ein blankes tschechoslowakisches Fünftellerstück hat einen Rand aus weißem Glasfluß angeprägt erhalten, das auf der einen Seite zwei vierstellige Kleinfächter, auf der anderen ein Fächer zeigt. Auf der einen Seite steht deutsch zu lesen: Glücksmünze. Auf der anderen: Es kann dir nichts geschehen.“

Die Gablunger Schmuckindustrie hat viele tausend solcher dem modernen Überglauben dienenden „Glücksmünzen“ hergestellt.

Keine Geldstücke im eigentlichen Sinn sind die russische Bartlopeke und die Brotmarka aus Elberfeld von 1847.

### Münze mit Bart

Bekanntlich verfügte Jar Peter der Große im Zug seiner Reformbestrebungen, daß die Russen den Bart zu scheren hätten. Wer von diesem Zwang, der den an der Überlieferung hängenden Russen wenig zulagte, ausgenommen sein wollte, mußte eine besondere Bartsteuer bezahlen, nach deren Entrichtung er als Quittung die obige Bartlopeke empfing.

Die Brotmarka wieder erhielten die Armen von Elberfeld, die sich dafür in einer der Bäckereien ein Brot eintauschen konnten.

„Sie als Zeitungslente, die Sie oft mit dem Druckfehlerußel zu kämpfen haben“, meinte der Kammerling, „dürften besonderes Interesse für diese Münze haben!“ und damit wies er auf einen Sechstaler von Hessen vom Jahr 1828. Auf dem Geldstück stand zu lesen: 6 einen THALER.

Zuletzt sahen wir einen Münzfund.

Der Münzfund stammt von einem in der Frühzeit und im Mittelalter belegt gewesenen Friedhof. Die Münzen befanden sich in einem Leinwandbeutel, das in einem völlig geschlossenen schwarzen Tongefäß von der Größe und Art der lönerner Sparbüchsen steckte. Der Münzenschatz lag bei einem menschlichen Skelett. Der Tote muß ein ungewöhnlich reicher Mann gewesen sein, denn die Grabbeigabe zählte 56 polnische Silbermünzen (es ist aber sehr wahrscheinlich, daß die Arbeiter, die den Schatz fanden, noch eine Anzahl für sich zurückbehielten), was — sie kamen sämtlich aus dem 14. Jahrhundert — ein Vermögen war. Für die kleinste dieser Münzen konnte man damals in Polen einen Tag lang in einem Gasthof leben, für eine der größeren Münzen — von denen genau zwei Dukaten im Fund enthalten sind — sogar einen ganzen Hammel kaufen!

So zog ein beachtliches Stück Geschichte und Kulturgeschichte an uns vorüber. Nur einen Teil der uns gezeigten Geldstücke, an denen stets „ein Märchen hing“, konnten wir hier besprechen. Aber auch das hier Dargestellte beweist, wie interessant das Gebiet der Numismatik ist.



E. R.

Obere Reihe von links: 1. Eine Münze, die den Tod des Münzherrn voraus sagte. Der letzte Taler Friedrichs des Großen mit dem — unbeabsichtigten — Sterbedatum des großen Königs, 17. August 86. — 2. Andreas-Hofer-Geld. Der Tiroler Freiheitsheld Andreas Hofer, Oberkommandant Tirols während der österreichischen Erhebung gegen Napoleon (1809) prägte die obige Münze. — 3. Auch das reiche Amerika kennt Notzeiten. Dieser „hölzerne Nidel“ stammt aus Blaine im Staat Washington. — Untere Reihe: 1. Der „Erfinder“ dieses Geldes wurde gefehlt. Baron Görz ließ Unmengen dieser kupfernen schwedischen Taler als Ersatz für das eingezogene Gold- und Silbergeld in den Verkehr bringen, was zu einer ungeheuren Geldentwertung und damit Verarmung des Landes führte. Als der König, sein Schutzherr, starb, wurde Baron Görz hingerichtet. — 2. Damit kaufte Neger ein. Kupfernes Ringgeld aus Westafrika (Etwas verkleinert). — 3. Als die Bärte versteuert werden mußten. Eine russische Bartlopeke von 1705. — 4. Geteiltes Geld. Südamerika hat mancherlei kurioses Geld hervorgebracht. Hier sehen wir beispielsweise das Teilstück eines Pesos, der, kontramarkiert, als Not-3-Guilders von Neu-Amsterdam im Verkehr war.

völlig wertlos wurden. Als Erfinder dieser Taler galt der Finanzminister des zwölften Karl, Freiherr v. Görz. Gegen ihn wandte sich der ganze Jörn des verarmten Volkes. Nach dem plötzlichen Tod des Königs wurde er daher gefürzt und schließlich wegen angeblichen Unterschleiss und Landbesverrats enthauptet.“

### Eggelshirt wird Geld

Das Kapitel der Notmünzen ist sehr groß. Unser Sammler zeigte uns eine beträchtliche Anzahl solcher. Die älteste Notmünze in der Sammlung ist die vieredrige einseitige Kupfermünze von Breda in der Niederlande, die 1625 während der Belagerung durch die Spanier geprägt wurde. Eine nicht alltägliche Belagerungsmünze ist die der laarpfälzischen Stadt Landau, die 1713, während des Spanischen Erbfolgekrieges belagert wurde. Sie ist ein Stück Silber, das aus einem silbernen Teller herausgeschnitten und mit einer primitiv eingepprägten lateinischen Aufschrift „Für Kaiser und Reich“ sowie mit dem Wert und einem Monogramm versehen wurde. Dieses Notgeld diente dazu, die fremden Soldner zu bezahlen, die sonst die Waffen gestreckt hätten.

Das Silbergeld mußte in Kriegszeiten oftmals das zum Fehlen gekommene Geld ersetzen. So befindet sich in der von uns besichtigten Sammlung ein sogenannter Kontributionstaler von Frankfurt am Main von 1796, der die Aufschrift trägt: „Aus den Gefäßen der Kirchen und Bürger“. Frankfurt war damals vom französischen General Kleber besetzt, der die Stadt mit hohen Kriegsteuern drangsalierete.

Originell ist das hölzerne Notgeld. Davon ist das amerikanische das interessanteste, und von diesem wieder das in dem Städtchen Blain im Staat Washington herausgegebene, weil es sich bemüht, die metallene Münze

Reichstädte Hall, Rothenburg und Dinkelsbühl das damals höhenlose Crailsheim. Fünf Monate lang lagen die zum Schwäbischen Städtebund haltenden Haller, Rothener und Dinkelsbühler vor der Stadt. Die Crailsheimer wehrten sich sehr tapfer und schlugen jeden Sturm der Feinde ab. Eine alte Chronik meldet: „Selben die Weiber wehrten sich mit Stein, Kugel, heißer Aschen, Laugen, abgekochtem Kalk und selbst mit vielen Pfeilen“. Aber als der Hunger sich mit den Feinden verband, schien das Schicksal des Städtchens besiegelt. In höchster Not wählte die Bürgermeisterin einen zwar in des Wortes verwegener Bedeutung „hinterlistigen“ aber doch rettenden Rat. Frau Bürgermeister, eine Person „von großer Leibes- und der Schattenseite Fülle“ beschloß, den Belagerer draußen recht augenfällig zu beweisen, daß ihre Aushungerungsverfuche ganz vergeblich seien. Sie ließ auf die Mauer ihrer Vaterstadt und zeigte den verblüfften Feinden den Teil ihres Körpers, wo der Rücken anfängt seinen anständigen Namen zu verlieren. Und siehe da — kaum sah der Feind den Scandalum, da nahm er Schwert und Lanzen, brach seine Zelte ab und zog mit Mut davon.

Die echt „Göz von Verlichingische“ Tat der Frau Bürgermeister ist auf dieser Kriegsnotgeldmünze Crailsheims zu sehen.

Bemerkenswert sind die Revolutionsmünzen, von denen die Sammlung eine ganze Anzahl aufweist. Zu ihnen ist wohl auch das silberne 20-Kreuzer-Stück Andreas Hofers zu rechnen. Ungewöhnlich ist das Kriegsgelangenengeld, das im Weltkrieg in verschobenen deutschen Kriegsgefangenenlagern herausgegeben wurde. U. a. auch von dem Lager Stalmiterschlöß, das sich auf dem Gebiet des heutigen Warthegeaus befand.

Einmalig sind die Anasphabienmün-



# Warum sind 2000 Lehrstellen notwendig?

Wartheland auf dem Wege zum Bauernland / Von Komm. Hauptabteilungsleiter I W. Rietz

Warum 2000 Lehrstellen? So wird mancher fragen, wenn in den nächsten Tagen, Wochen und Monaten immer wieder die Forderung erhoben wird: „Schafft 2000 Lehrstellen für Land- und Hausarbeitslehre im Reichsgau Wartheland!“ Die Antwort darauf ist klar und einfach:

Dieser Gau soll Kornkammer und blühendste Bauernprovinz des Reiches werden. Dies wird nicht dadurch erreicht, daß wir die polnische Währung durch deutsches Geld ablösen, nicht dadurch, daß wir polnische Wege durch deutsche Straßen ersetzen und nicht dadurch, daß wir Häufler und Pflägen ein deutsches Gesicht geben. All das sind notwendige Voraussetzungen, doch Kornkammer und blühendste Bauernprovinz ist der Gau erst dann, wenn die „polnische Wirtschaft“ durch deutschen Fleiß und durch deutsche Leistung ersetzt ist. Da, wo früher 10 Zentner geerntet wurden, müssen jetzt 12 Zentner geerntet werden, da, wo früher 2500 Liter Stalldurchschnitt waren, müssen jetzt 3000 Liter Stalldurchschnitt sein, da, wo früher 5 Schweine gefüttert wurden, müssen jetzt 10 Schweine gefüttert werden. Deutlich ist der Raum erst dann, wenn polnisches Steppenland durch Arbeit und Schweiß deutscher Menschen zu deutschem Kulturboden geworden ist.

### Die Bedeutung der Berufsausbildung

Zur Mehrleistung und zur Steigerung der Produktion gehören Maschinen, Krebise, Dünger, neue Pflanzensorten, leistungsfähige Jungtiere, die Einführung neuer Anbau- und Ernteverfahren.

### Erfüllt?

Husten, Heiserkeit, Grippe, Katarrhe lindert Puhmann-See  
Nicht missend, kalteinfrei, Auswurf lösend! Auch für Kinder! Alle Apotheken führen ihn! Original-Verpackung  
2,00 - 3,00 und 1,50

Der Aufbau wird heute außer durch den seit Jahrzehnten hier ansässigen volksdeutschen Bauern und Landwirt durch den deutschen Bauern aus Galizien, aus Wolhynien, aus dem Altreich, aus Bessarabien und aus dem Baltikum getragen. Jeder dieser Bauern hat noch vor Monaten unter gänzlich anderen Umständen und wirtschaftlichen Voraussetzungen den Boden der Väter bearbeitet. Jeder von ihnen soll jetzt unter völlig neuen Voraussetzungen mehr leisten, mehr produzieren und mehr abliefern, als es der polnische Vorgänger tat. Dies ist nur möglich, wenn es uns gelingt, im Anschluß an das einmalige große Werk der Umsiedlung eine einmalige und den besonderen Verhältnissen gerecht werdende Umsiedlungsarbeit der derzeitigen Rückwanderer- und ein außergewöhnliches Berufsausbildungswerk der heranwachsenden bäuerlichen Jugend aufzubauen.

Der Berufsausbildungsweg  
Da wir jeden deutschen Menschen zum Aufbau gesunder Höfe brauchen, muß als erstes verlangt werden, daß ab sofort kein Bauernsohn und keine Bauerntochter, die bei guter Ausbildung fähig sind, später einmal einen gesunden deutschen Bauernhof zu bewirtschaften, das Land verlassen. Als zweites muß gefordert werden, daß jeder Junge und jedes Mädchen von 14 Jahren bis zur Übernahme des Hofes eine vorbildliche Vorbereitung für ihre Lebensaufgabe als Bauer und Bäuerin erhalten. Von der Schulbank bis zum Erbhof muß jeder den vorgeschriebenen Berufsweg durchlaufen. Am Beispiel der Berufsausbildung für einen Jungbauern sei dies im einzelnen beschrieben:

Nach Verlassen der Volksschule macht der zukünftige Bauer eine vierjährige Lehre durch. Die ersten beiden Jahre dieser Lehre heißen Landarbeitslehre, weil der junge Mensch in dieser Zeit die Landarbeit lernen soll. Sämtliche auf dem Bauernhof vorfindenden landwirtschaftlichen Arbeiten wie Melken, Düngeladen, Mähen, Pflügen, Säen und vieles andere muß er nach 2 Jahren wenigstens in ihren Grundzügen beherrschen. In dieser Zeit besucht er die ländliche Berufsschule. Das dritte und vierte Lehrjahr heißt Landwirtschaftslehre, weil der Junge in dieser Zeit, also im 17. und 18. Lebensjahr,

die Bewirtschaftung eines Hofes kennenlernen soll. Er muß wissen, welche Früchte nacheinander gebaut werden können, wie also die Fruchtfolge eines Betriebes aussieht. Er muß einen Futtervorrat für seinen Betrieb aufstellen können, er muß lernen, die Arbeitsverteilung vorzunehmen und muß übersehen, wie Ackerbau, Pflanzenbau, Rind- und Schweinezucht auf einem Hof ineinander greifen müssen, damit man von einem gesunden wirtschaftlichen Hof sprechen kann. Das theoretische Wissen für seinen Beruf erhält er in den beiden Winterhalbjahren seiner Tätigkeit als Landwirtschaftslehrling durch den Besuch der Landwirtschaftsschule.

Die Landarbeitslehre schließt nach 2 Jahren mit der Landarbeitsprüfung, die Landwirtschaftslehre nach weiteren 2 Jahren mit der Landwirtschaftsprüfung. Nach bestandener Prüfung wird der bisherige Lehrling in feierlicher Form zum Landwirtschaftsgehilfen freigesprochen. — Von 18 Jahren bis zur Ableistung seiner Wehrpflicht hat er Gelegenheit, an Sonderkursen, wie Maschinenlehrgängen, Reit- und Fahrlehrgängen, Fütterungs- und Viehpflegerlehrgängen oder am Besuch von Schulungslehrgängen der Partei und ihrer Gliederungen teilzunehmen. Nachdem der Landwirtschaftsgehilfe mit der Waffe gebildet hat, ist er bis zur Übernahme des väterlichen Hofes oder einer Neubauernstelle mehrere Jahre als Jungbauer auf verschiedenen Höfen seiner Heimat und anderer deutscher Gauen tätig.

Von 14 Jahren bis 30 Jahren, mindestens aber bis zur Übernahme des Hofes, nimmt der Jugendliche an der monatlich zweimal stattfindenden „Bäuerlichen Berufsbereitigung der Landesbauernschaft Wartheland“ teil.

Am Ende der Leistungsfähigsten Söhne und Töchtern unseres Landvolkes eine besonders gute Grundlage für die Erfüllung ihrer späteren beruflichen Aufgabe zu geben, werden diese während der Zeit ihrer Landarbeitslehre, das heißt unmittelbar im Anschluß an die Volksschule, neun Monate zur Teilnahme am Landjahr eingeworben.

Diejenigen, die sich von 14 Jahren bis zur Rückkehr von der Wehrmacht durch besondere Leistungen auszeichnen, haben in der Zeit ihrer Jungbauernjahre die Möglichkeit, sich durch den Besuch der Bauernschulen und Bauernführerschulen das Nützige zur Übernahme führungs-mächtiger Aufgaben im Ort, Kreis und Gau zu holen.

Voraussetzung für den Aufbau dieser Berufsausbildung ist die Beschaffung der dazu erforderlichen Lehrstellen.

Wenn in den nächsten Wochen 800 volks-

deutsche Jugendliche das Landjahr verlassen und wenn, angeregt durch die Werbung und Betreuung der Partei, des Staates und der Dienststellen des Reichsnährstandes, Hunderte von Bauern ihre Söhne und Töchter für die Landarbeitslehre bei den Kreisbauernschaften anmelden, dann muß vor allem dafür Sorge getragen sein, daß genügend geeignete Lehrstellen für Land- und Hausarbeitslehre vorhanden sind (Hausarbeitslehre der Mädel entspricht der Landarbeitslehre der Jungen). Ohne Zweifel müssen hier erhebliche Widerstände überwunden werden.

Der große und beste Teil unserer tüchtigsten Bauern und Bäuerinnen jedoch wird sich der großen Bedeutung dieses für die Gestaltung des Warthelands so wichtigen Erziehungswertes nicht verschließen und wird gern und freiwillig auf ihrem Hof einen Lehrling aufnehmen, um ihm ihre reichen und jahrelang überprüften Erfahrungen und ihr Berufsverständnis zu übermitteln.

Bereitete Schwierigkeiten bei der Einrichtung der Unterkunftsmöglichkeiten auf den Lehrhöfen werden mit Unterstützung der zukünftigen Dienststellen des Reichsstatthalters beseitigt werden. Noch bestehende Unklarheiten über den Berufsausbildungsweg werden durch Presse, Rundfunk und Vorträge in Versammlungen richtiggestellt.

Kreisbauernschaften, insbesondere Landwirtschaftsschulen, Kreisjugenwartinnen, Kreisjugendwartinnen und Kreisgefolgschaftswarte werden darüber hinaus bereitwillig Auskünfte über Einzelheiten erteilen. In den nächsten 5 Wochen soll im ganzen Gau, insbesondere aber auf den Arbeitstagen, Besprechungen und Kundgebungen des Landvolkes auf die Notwendigkeit einer planmäßigen Berufsausbildung auf breiter Grundlage hingewiesen werden.

Der Gauleiter und Reichsstatthalter hat anlässlich des Erntedankfestes in Kalisch den oben ausgelegten Berufsweg als verbindlich für jeden zukünftigen Bauern verkündet. Um diesen Berufsweg aufbauen zu können, hat er nun die Dienststellen der Partei, des Staates und im besonderen die des Reichsnährstandes zur Schaffung von 2000 Lehrstellen für Land- und Hausarbeitslehre aufgerufen. Wir wollen dafür Sorge tragen, daß nach 5 Wochen intensiver Aufklärungs- und Vorbereitungsarbeit im Reichsgau Wartheland 2000 Lehrstellen zur Verfügung stehen. Erst diese Lehrstellen sind die Voraussetzung für eine lückenlose Berufsausbildung von der Schulbank bis zum Erbhof und diese Berufsausbildung stellt wiederum die wirksamste Waffe gegen die Landflucht dar.

## 2000 Land- und Hausarbeitslehrstellen werden gebraucht

Die Kornkammer des Reiches braucht deutsche Fachkräfte. Auch Du mußt mithelfen durch Ausbildung von Lehrlingen

## Tagesnachrichten aus Kalisch

### Das Opferbuch liegt auf!

1. Von der Kreisleitung der NSDAP, Kalisch wird uns geschrieben:  
Biele deutsche Volksgenossen sind dienstlich oder durch andere Gründe verhindert gewesen, ihre Namen und ihre Opfer im Ersten Opferbuch zu Kalisch während der Zeit vom 9. bis 17. November 1940 einzutragen. Um auch diesen die Möglichkeit zu geben, ihre Einzeichnung im Opferbuch vorzunehmen, teilen wir hierdurch mit, daß das Erste Opferbuch bis zum 24. November 1940 im Kreishaus der NSDAP, Kalisch, Adolf-Hitler-Platz 1, weiter ausliegen wird. Volksgenosse, tritt auch Du heran und denke daran, daß dieses Opferbuch ein Dokument für alle Zukunft sein wird. Sorge daher dafür, daß auch Dein Name und Dein Spende ehrenvoll darin verzeichnet steht, denn sie werden den kommenden Geschlechtern lebendige Zeugen der Kraft und des Willens um Deutschlands Wiedergeburt sein.

Das Opferbuch liegt wie folgt auf: Montag, den 18. November, von 18 bis 20 Uhr; Dienstag, den 19. November, von 17 bis 20 Uhr; Mittwoch, den 20. November, von 17 bis 20 Uhr; Donnerstag, den 21. November, von 18 bis 20 Uhr; Freitag, den 22. November, von 18 bis 20 Uhr; Sonnabend, den 23. November, von 18

bis 20 Uhr, und Sonntag, den 24. November, von 9 bis 18 Uhr.

Alle Angehörigen der Gliederungen und Formationen sowie der Dienststellen des Staates, der Partei und Wehrmacht, die bisher nicht die Möglichkeit hatten, sich einzutragen, erhalten diese somit zu den oben angeführten Zeiten.

### Immer wieder polnische Septembereiden

Dr. S. Ende August oder Anfang September 1939 wurden fünf deutsche Landwirte von den Polen verhaftet und nach Obragund, Kreis Sarcoschin, geschleppt. Dort wurde ein Internierungszug zusammengestellt. Die polnische Bevölkerung fiel über diesen Zug nicht und mißhandelte dabei die Deutschen schwer. An dieser Zusammenrottung waren auch der 29-jährige Schuhmacher Teodor Adamski und der 29-jährige Tischler Jozef Filipiak beteiligt. Während bei Filipiak einwandfrei festgestellt werden konnte, daß er mitgeschlagen hatte, konnte das bei Adamski nicht festgestellt werden. Demzufolge sind vom Sondergericht Kalisch verurteilt worden: Filipiak wegen schweren Landfriedensbruchs zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. Adamski wegen einfachen Landfriedensbruchs zu 4 Jahren Gefängnis.

### Pabianice

#### Das Opferbuch des Kreises Pabianice

liegt heute noch aus in der Ortsgruppe Pabianice-West der NSDAP, Bahnhofstraße 60, von 10 bis 21 Uhr. — Morgen, Montag, liegt es zur Einzeichnung für die Volksgenossen der Ortsgruppe Pabianice-Ost in der Geschäftsstelle der Ortsgruppe der NSDAP, Warthauer Straße 45, von 10 bis 21 Uhr aus. Jeder von uns gibt keine Spende, sondern ein wirkliches Opfer, das seinem Vermögen und seinem Einkommen entspricht!

### Rzgow

#### Für das Kriegs-WSW.

Auf der Hochzeitsfeier des Herrn O. Stach, Schinkelsdorf, mit Fr. E. Nonnenmacher in Giemlow am 9. 11. wurde des WSW, 1940 gedacht. Das Sammlungsergebnis war RM 71,61. — Bei der Geburtstagsfeier der Frau M. Dobroszinska in Rzgow am 11. November erbrachte eine kleine Sammlung für das WSW. RM 27.—

### Zgierz

#### Kinderkaffee im NS-Frauenwerk

Stp. Seit dem 26. Oktober weilen 30 Berliner Kinder in Zgierz zur Erholung. Die Frauen des NS-Frauenwerks haben die Schutzherrschaft über unsere kleinen Volksgenossen übernommen. In liebevoller Weise nahm man sich der Kleinen an. Es dauerte auch nicht

Jetzt sparen - später fahren: WANDERER-RAD

lange, so fühlten sich die neuen Gäste bei diesen oder jenen Pflegeeltern wie zu Hause, und daß sie absolut „auf der Höhe“ sind, das bewies der Empfang, der mir zuteil wurde, als ich, einer freundlichen Einladung der Ortsvertreterin Frau Auerbach folgend, an einem Kinderkaffee teilnahm. Als Anteil wurde ich taxiert, und bald war ich mit den kleinen Anträgen in allerlei technische Fragen verwickelt. Von den kleinen Mädchen wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß ich sie begleiten hätte, falls es sehr dunkel sein sollte. Als aber der Augen zum Vorhinein kam, wandte die kleine Gesellschaft diesem ihr volles Interesse zu. Es darf den Eltern dieser Kinder gesagt werden, daß ihre Kleinen hier eine wirklich gute Freizeit genießen. Unsere Frauen sind mit ganzem Herzen bei der Sache, und unzählig fleißige Hände schaffen und nähren für die kleinen Gäste. Das alte Heim des NS-Frauenwerks — Mittelstr. 3 — ist oft der Ort emsiger Arbeit und daß diese Arbeit Früchte bringt, das zeigte der schöne stimmungsvolle Nachmittag, den man den Kindern bereitet hatte.

#### Bauernversammlung in Strzlow

Am Donnerstag fand in Strzlow eine gut besuchte Bauernversammlung statt. Sie wurde von dem Bezirksbauernführer Gust geleitet. Es sprach der Stabsleiter der Kreisbauernschaft, P. G. Kolb, über Aufgaben und Ziel des Reichsnährstandes. In seinen Ausführungen schilderte der Stabsleiter den Aufbau des Reichsnährstandes unter besonderer Berücksichtigung des dem Reichsnährstand gewordenen Auftrages, Blutsquell der Nation zu sein und die Ernährung des deutschen Volkes sicherzustellen. In längeren Ausführungen machte der Redner den interessiert zuhörenden Bauern und Bäuerinnen die Gründe einer ordentlichen Berufsausbildung klar. Jungbauern werden in diesem Winter schon die landwirtschaftliche Schule in Zgierz besuchen. Bei der Erörterung des Aufgabengebietes der Hauptabteilung III wies der Redner auf die marktorientierten Maßnahmen hin und verlangte, daß jeder Bauer freudig seinen Ablieferungs-pflichten nachkommt. Jeder einzelne, der diese Anordnungen des Reichsnährstandes selbst befolgt und dafür sorgt, daß auch die Nachbarn sie befolgen, trägt zur Sicherung der Ernährung im Wartheland mit bei. Die Ausführungen des Stabsleiters wurden mit großem Interesse aufgenommen. Es schloß sich eine angeregte Aussprache an. Dann sprach ein Vertreter der IG-Farbenindustrie über den Ablauf der Tagesarbeiten auf einem Bauernhof. Seine Ausführungen wurden durch einen netten Film ergänzt.

Die Versammlung wurde vom Bezirksbauernführer Gust mit dem Gruß an den Führer geschlossen.

Total ist hervorragend bewährt bei

**Togal**

gegen **Glieder-Reissen**

Rheuma  
Ischias  
Hexenschuß

Nerven- und  
Kopfschmerz  
Erkältungen

Unzähligen haben Togal-Tabletten rasche Hilfe gebracht. Die hervorragende Wirkung des Togal ist von Ärzten u. Kliniken seit 25 Jahren bestätigt. Keine unangenehmen Nebenwirkungen. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch heute einen Versuch — aber nehmen Sie nur Togal!

In allen Apotheken

**Pappel-, Erlen-, Birken-, Linden-,  
Eichen-, Kiefern-Rundholz**

kaufst in jeder Menge

**Sperholzwerk**

**Ostrowo G. m. b. H.**

Kennen Sie schon das D.D.D.-Hautmittel?



Das D.D.D.-Hautmittel ist eine antiseptische Flüssigkeit, die auf Grund ihrer Zusammensetzung geeignet ist, Hilfe bei Hautschäden wie Flechten, Ekzemen, Pickeln, Mitessern, unreiner Haut, Hautjucken und Ähnl. zu leisten. Versuchen Sie einmal dieses langjährig bewährte, juckreizlösende Hautmittel, das schon Vielen geholfen hat. In allen Apotheken ab RM. 1.50 die Flasche. Kostenfr. Prospekt 299 durch D.D.D.-Laboratorium, Berlin W 65, Kleiststraße 34.

**D.D.D.-Hautmittel**

**Appar.-Küchen „Ha-Ka“**

mit eingebautem Kohlenbehälter, feuer-, brenn-, heizen-, sind hochtechnisch, sparen Kohle u. entwideln die Wärme. Kleinstmöglicher Brennstoffverbrauch.

**Teilhaber-Fachmann**

mit einem Kapital von 2-5000 RM. außerhalb Lignanzgeb. Angebote unter 1229 an die Lignanz-Beitrag.

**Vakuum-Destillations- und Extraktions-Anlage**

ca. 300 - 600 Liter mindestens oder gesamte moderne

**Essenzen-Fabrikations-Einrichtung**

zu kaufen gesucht. Erlangebote an

**KURT HENGST** Komm.-Ges., Hamburg 20, Otto-Bücker-Str. 72

**Sagen Sie uns bitte Bescheid**

wenn Sie eine Anzeige aufgeben wollen!

Unser Verlagsvertreter sucht Sie gern auf.

**Aufnummer 11111**

„Buch und Schwert“

Aufnahme der Buchausleihe

Die Buchausstellung „Buch und Schwert“ in der Städtischen Volksbibliothek, Adolf-Hitler-Str. 86, im Hof links, 2. Stock, ist noch bis heute, Sonntag, von 11 bis 20 Uhr, geöffnet.

Verhüteter Brand. Im Seitengebäude Adolfs-Hitler-Str. 108 trat Rauch aus dem Fußboden der Küche. Der hier zugezogene Bezirks-Schornsteinfegermeister stellte fest, daß in der Schornsteinwand ein Stein fehlt, und zwar im Dedendurchbruch.

Beamten dienst ist Ehrendienst!

Man kann dem deutschen Volk auch als Beamter dienen

Nicht selten hat es den Anschein, als habe unsere vor der Berufswahl stehende Jugend in ihrem vorwärtstüchtigen Drang und in ihrem verständlichen Streben nach technischen und soldatischen Berufen einen Beruf ihrem Gesichtskreis entrückt, der jedoch für die Staatsführung und für die Erfüllung der dem Staatsapparat gestellten umfassenden Aufgaben auf allen Gebieten des Lebens des deutschen Volkes von grundlegender Bedeutung ist: der Beamtenberuf.

Der nationalsozialistische Staat braucht für seinen Aufbau und für die Erfüllung der ihm vom Führer gestellten Aufgaben Männer, die bereit sind, ohne Rücksicht auf sich selbst und ohne den Gedanken an materiellen Reichtum ihren Dienst am deutschen Volk zu verrichten. Sie müssen erfüllt sein von einem nie verlagenden Idealismus, von unermüdlicher Pflichterfüllung, von vorbildlicher Gewissenhaftigkeit und von höchstem Verantwortungsbewußtsein.

Wer das neue Ethos des Beamtentums einmal von diesen gegenüber früher sich vollständig unterscheidenden Gesichtspunkten aus betrachtet, wird feststellen, daß hier wie an vielen anderen Stellen die nationalsozialistische Revolution einem großen Berufsstand eine neue Richtung und neue Impulse gegeben hat und ihm jenen Platz in der Volksgemeinschaft zuwies, der ihm nach seinen Aufgaben und Leistungen zukommt.

Wie weit ist doch das Tätigkeitsfeld der Beamten! Reichsbahn, Reichspost und Reichsfinanzverwaltung, Justizverwaltung, innere und allgemeine Verwaltung, Gemeindeverwaltung, Arbeitsämter - sie alle, um nur ganz wenige zu nennen - brauchen tüchtige Beamte und einen tüchtigen Beamtennachwuchs. Menschenführer, Verwaltungssachverständige, Organisationsleiter, Techniker, Ingenieure - man könnte die Aufgabenbereiche beliebig fortsetzen - kann man als Beamte bei lebensnaher und zukunftsreicher Arbeit finden. Oft haben sie ohne selbst in den Vordergrund zu treten, für den Staat und für die Volksgemeinschaft Wertvolles geleistet und mit dazu beigetragen, dem deutschen Volk Ansehen und Achtung zu erwerben.

Der nationalsozialistische Staat hat ein Interesse daran, fähige und weltanschaulich gefestigte Menschen mit hochwertigen Aufgaben

betrauen zu können. Nicht die Sondern die Besten sucht er als Nachwuchs. Es kann der Staatsführung nicht gleichgültig sein, wer einmal neue Aufbauarbeit fortsetzt. Wenn „Eine harte Zeit erfordert ein „schlechtes“ eine Abwandlung erfahren ist es die, daß die idealistische eines Staates nur dann erfüllt ist, wenn die erforderlichen Ideale den sind.“

Wenn unsere jungen Volksgenossen Seite der ihre Berufswahl werden sie erkennen, daß es eine ist, dem deutschen Volk als Beamten denn Beamten dienst ist Ehrendienst!

Sportgau führer Krie

Heute bei den Schwimmwettk

Die Bedeutung der heutigen Veranstaltung wird durch die Tatsache daß der Sportgau führer Krie w scheinen zugelagt hat.

Für das BSW. In der Gaststätte wehrmann“. Zerbriestrasse 130, Kameraden nach der Rede des Führer Reichsbeitrag ist 800 - vember 35 RM für das 2. Kriegs- Während eines Kameradschaftlichen jels in der Ortsgruppe Flughafen anlässlich des Geburtstages des Orts wurden 100,- RM zugunsten des gesammelt.

Öffentliche Bekanntm... Ordnungsstra... Verstoßes gegen Br... Der Me... Preisli...

Saubere... für die Leitung... öffentliche Genehmigung... den erforderlich ist, bei...

Während eines Kameradschaftlichen jels in der Ortsgruppe Flughafen anlässlich des Geburtstages des Orts wurden 100,- RM zugunsten des gesammelt.

Während eines Kameradschaftlichen jels in der Ortsgruppe Flughafen anlässlich des Geburtstages des Orts wurden 100,- RM zugunsten des gesammelt.

Während eines Kameradschaftlichen jels in der Ortsgruppe Flughafen anlässlich des Geburtstages des Orts wurden 100,- RM zugunsten des gesammelt.

Während eines Kameradschaftlichen jels in der Ortsgruppe Flughafen anlässlich des Geburtstages des Orts wurden 100,- RM zugunsten des gesammelt.

Während eines Kameradschaftlichen jels in der Ortsgruppe Flughafen anlässlich des Geburtstages des Orts wurden 100,- RM zugunsten des gesammelt.

Während eines Kameradschaftlichen jels in der Ortsgruppe Flughafen anlässlich des Geburtstages des Orts wurden 100,- RM zugunsten des gesammelt.

Während eines Kameradschaftlichen jels in der Ortsgruppe Flughafen anlässlich des Geburtstages des Orts wurden 100,- RM zugunsten des gesammelt.

Während eines Kameradschaftlichen jels in der Ortsgruppe Flughafen anlässlich des Geburtstages des Orts wurden 100,- RM zugunsten des gesammelt.

Während eines Kameradschaftlichen jels in der Ortsgruppe Flughafen anlässlich des Geburtstages des Orts wurden 100,- RM zugunsten des gesammelt.

Während eines Kameradschaftlichen jels in der Ortsgruppe Flughafen anlässlich des Geburtstages des Orts wurden 100,- RM zugunsten des gesammelt.

Während eines Kameradschaftlichen jels in der Ortsgruppe Flughafen anlässlich des Geburtstages des Orts wurden 100,- RM zugunsten des gesammelt.

In der roten Holzschachtel mit dem gelben Etikett:

Dr. Sprangers Heilsalbe

Das alte zuverlässige Hausmittel! Nach Originalvorschrift seit 67 Jahren hergestellt

Schmerzlindernd, kühlend und heilend. Geschwüre gehen gelinde auf. Auch bei Wunden jeglicher Art und Verletzungen, bei Ausschlägen, Flechten und Beinschmerzen, bei Entzündungen hat sich die Salbe aufs Beste bewährt.

Für 60 Pfennig in allen Apotheken erhältlich. Dr. Sprangers Ww. G.m.b.H., Neubrandenburg i. Meckl.

Baummaschinen. Bauaufzüge, Förderbänder, Pumpen, Hebezeuge, Zimmereimaschinen, Baugeräte, Bauwerkzeuge, Bauleisten, Karren. Deubag. Breslau, 8a, Tauentzienstr. 127

Zu verkaufen neuer ungetragener Herrenanzug für mittlere Größe, nur an Selbstkäufer. Händler verboten. Angebote unter 1252 an die L. Ztg. 14848

Neues Pelzcape (Feline) für 150 RM zu verkaufen. Meisterhausstraße 14, W. 24. 14891

Damenpelz, Persischer, schwarz, fast neu, zu verkaufen. Buschlinie 124, W. 19, tägl. 16 bis 19. 14826

Zum Abbruch ein Haus (8 Wohnungen) zu verkaufen. Anfragen Fernsprecher 100-34. 14899

Möbliertes Zimmer ab 20. 11. 1940 an Herrn zu vermieten. Adolf-Hitler-Str. 278, W. 12. 14903

Kinderwagen, gut erhalten, mit Ballonreifen zu verkaufen. Krefelder Straße (fr. Senatorstr.) 48, W. 8. 14895

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Danziger Str. 85, W. 14. 14876

Wäcker-Lieferwagen (Furgon) mit Vollgummibereifung, gut erhalten, zu verkaufen. Alexandrow, Fernruf 22. 14881

Baden mit Einrichtung sofort zu vermieten. Meisterhausstraße 69, beim Wirt. 14876

Reifenhand, sehr waschsam, zu verkaufen. Döhlagergasse 8. 14931

5 Zimmer und Küche mit Bad ab 1. 12. 1940 zu vermieten. Besichtigung bis 15 Uhr Meisterhausstraße 205, W. 7. 14778

2 Kolonialschränke und 1 Restaurationsglasablatte zu verkaufen. Fort-Wessel-Str. 23, W. 1 oder 24a. 14910

Sehr elegant möblierte Wohnung im Zentrum zu vermieten. Angebote unter 1281 an die Litzmannstädter Zeitung. 14910

Verlangt in allen Gaststätten und Hotels die L. Ztg.

Geha Edelklasse das sparsame Schönschriftband. Griffreines Bandende. GEHA WERKE HANNOVER

Vervielfältiger Kohlepapier Farbbänder. Joh. G. Bernhardt 10. Büromaschinen, Organisationsmittel, Büromöbel u. Zubehör. SPEZIAL-REPARATUR-WERKSTATT. Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 104a

Erwin Stibbe DAS FACHGESCHAFT FÜHRENDER BÜROMASCHINEN. LITZMANNSTADT • ADOLF HITLER STR. 130 • FERNRUF: 245-90-266

Einkauf u. Verkauf von Altwaren u. gebrauchten Möbeln jeglicher Art. Rudolf-Heß-Str. 61. Karl Krüger.

Verschiedenes Mit RM. 20,000.- suchen sich zwei Kaufleute an einem gutgehenden Unternehmen zu beteiligen. Angebote erbeten unter 1267 an die Litzmann Ztg.

Damenring in der Toilette des Kabarett Tabarin am 9. November liegen gelassen. Die erkrankte Dame wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben. Adressenangabe unter Fernruf 212-81 von 9-11 Uhr erbeten.

Unterricht Nachhilfstunden in Deutsch und Rechnen für 11jährigen Jungen gesucht. Angebote unter 1258 an die L. Ztg. oder Ruf 104-58.

STÄDTISCHE INGENIEURSCHULE ZWICKAU Fachschule für Maschinenbau und Elektrotechnik. Ferner: Städtische Tischlereischule, Lehrwerkstatt für Holz- und Tischlerarbeiten.

- 1 Einflurwagen auf Gummi
1 Dogcart auf Gummi
1 Panbauzet
1 Coupé auf Gummi
5 Jagdwagen, 4 bis 6 Liter, modern
3 Jagdwagen mit abnehmbarem Verdeck
4 Partwagen
3 Partwagen mit abnehmbarem Verdeck
1 Spinnre
1 Zuspelormwagen
1 Halbverdeck
4 Kollwagen
20-60 Ztr. Tragkraft
1 Hüherwagen
3 Warz. engl. Kammer-Kaufgeschirre überplattiert
3 Kufeänner
3 Kufelotter-Kaufgeschirre, überplattiert, mehrere überplattiert

Internationale Spediteure C. HARTWIG, A.G. LITZMANNSTADT, Ad. Hitlerstr. 97. Bahnsendungen, Autotransporte, Möbeltransporte, Rollage, Lagerung. GRÜNDUNGSJAHR 1901

Berufserziehungswerk der DDF. In Kürze laufen folgende Lehrgemeinschaften in Maschinen-schreiben für Anfänger an: Montag - Mittwoch - Freitag von 8-10 Uhr (vorm.) Montag - Mittwoch - Freitag von 10-12 Uhr (vorm.) Dienstag - Donnerstag von 16-18 Uhr

Anzeigen. Täglich bis 16 Uhr. Für Kinder. Die gute Abführ-S...

Öffentliche Bekanntm... Stadtdirektion... der Staatsangeh... öffentlichen Mak... die gute Abführ-S...



Öffentliche Bekanntmachungen  
Ordnungsstraße  
Verstoß gegen Preisbestimmungen

Der Regierungspräsident  
Preisüberwachungsstelle

Hausbesitzer!  
Antrag für die Teilung von Wohnungen...

Stiftung der Deutschen Volksliste  
Voraussetzung: Bürgerliche Abstammung...

Table with 2 columns: Name and Value. Lists names and corresponding amounts, likely from a census or tax list.

Öffentliche Bekanntmachungen  
Stadtverwaltung Litzmannstadt  
Der Stadtrat

Kindergeld  
Antragstellung für Kinder unter 6 Jahren...

Girokonto bei der Stadtparisse Nr. 1 und das Postgirokonto Breslau 11887

Neue Abfertigungszeiten des Ernährungs- und Wirtschaftsamt  
a) Begleitstellen  
b) Sonderstelle  
c) Hauptstelle

Fleischverteilung  
In der Woche vom 18. 11. bis zum 24. 11. 1940...

DFB-Vereine für Leibesübungen  
Sportgemeinschaft Union 97  
Sportveranstaltungen am Sonntag, 17. November 1940

II. Bekanntmachung  
Elektrischer Schmalspurigen Zufuhrbahnen

Ordentliche Hauptversammlung  
der Aktionäre mit folgender Tagesordnung

2. Bekanntmachung  
Zufuhrbahn Betrikau - Sulejow

Haus- u. Grundbesitzerverein  
Litzmannstadt e. V.  
Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich im Hause Schlageterstraße Nr. 214

Bäckerei-Lütken  
und  
Supra-Hefe  
täglich frisch, sowie  
Bäckaromen, Farben  
und Essenzen liefert  
frei Haus!  
Arno Schröder's Co.

Berrenanzüge  
aus einheimischen  
und Wertstoffen  
des Altreichs  
Berrenpaletts  
für Übergang und  
Winter  
Hosen  
für Straße und  
Arbeit  
Toppes  
Ludwig Kink  
Das Haus der zufriedenen Kunden!

Kaufe laufend  
sämtliche rohen Häute und Felle sowie Füchse, Iltisse, Marder und Robbaare.  
Ständig großes Lager in Därmen und Gewürzen  
Arno Bernhardt  
Häute und Fellhandlung  
KUTNO/Warthegeu  
Industrie-Straße Nr. 6

Elektrotechnisches Unternehmen  
Olois Reimann  
Meisterhausstraße 36, Ruf 264-74  
Licht-, Kraft-, Signalanlagen  
Reparaturen von Motoren und Elektrogeräten

Gesichts-Hand-Fußpflege  
Höhensonne  
Massage  
Adolf-Hitler-Straße 86 im Hofe  
Ruf 259-28  
Hedwig Biller

Werkzeuge und Maschinen aller Art  
Auto-Ersatzteile  
spez. Original-Teile für alle Opel-Typen  
Auto-Zubehör und Werkstätten-Bedarf  
WOLFF  
AUTOTEILE-GROSSHANDLUNG  
Breslau II, Laurentzienstr. 53 - Tel. 27757/58

Großhandlung für Kosmetika, Seifen, Parfüme  
Gustav Ewald & Co.  
Litzmannstadt, Lutherstraße 18, Ruf 133-12  
hat auf Lager:  
Kernseife, Kernpulver, Einheitsfeinseife, Rasierseife  
„Persil-Artikel“, „SIL“, „HENKO“, „ATA“, „IM I“  
Parfüme, Kopfwasser, Shampoo, Köln. Wasser, Haar-Klemmen

Geschäftseröffnung  
Habe in der Meisterhausstraße 1  
Lederwarengalanteriegeschäft unter der Firma  
EUGENIE KUHN  
eröffnet. Große Auswahl von Stadttaschen, Damentaschen, Koffern, Necessaire usw.  
Entlaufen  
Junger Schäferhund entlaufen. Rückgabe gegen Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Langenstr. 2, Eingang Wilh.-Gustloff-Str. 16. 14834

Inseriert in der L. 3.  
Hübner-Schilder  
Hirschberg/Riesengebirge  
Pünktlichkeit  
im Haushalt durch  
Rüchenuhren von  
Zentra-Fachgeschäft  
Casar Schinzel  
Adolf-Hitler-Str. 30

DARIN  
die gute Abführ-S

# SPOLEM

Grosshandelsunternehmen für Nahrungs- und Genussmittel, Weine und Spirituosen,  
Zuckerwaren, Tabakwaren, Bedarfsartikel aller Art, Textil- u. Kurzwaren,  
Kaffeegrossrösterei, Sonderabteilung: Haus- u. Küchengeräte,  
Kleisenbedarf.

Litzmannstadt

Grosslager!

Kradweg 1 bis 3, Ruf: 133-89 und 186-09

Telegramme u. Brief-Kurzanschrift: **Grosseinkauf Litzmannstadt**

Eigene Gleisanschlüsse! Grosser Fuhrpark!

Expeditionshaus

## Gerhard Krause

Litzmannstadt

Adolf-Hitler-Straße 115 Fernruf 122-10  
Warentransporte aller Art  
Lagerhäuser Möbeltransporte  
Bahn- und Lastkraftwagenverkehrs

### Bindsaden (Gans)

zur Weiterverarbeitung ab 50 kg franco

### Bindsaden (Papier)

zu Verpackungszwecken ab 100 kg franco

übernimmt Lieferung:

### PAUL GERLACH

Bindsadengroßhandlung, Görlitz Schl.

Verlangt in allen Gaststätten und Hotels  
die Litzmannstädter Zeitung



Kluges Maßhalten ist geradezu eine Hauptforderung richtiger Gesichts- und Körperpflege. Ein wichtiges Gesetz der biologischen Kosmetik, auf das wir stets hingewiesen haben, lautet: Je dünner Sie die Creme auftragen, je feiner Sie sie verteilen, um so besser ist die Wirkung. Nicht die Menge, der Wert entscheidet. Beherzigen Sie unsern Ratsschlag: Am Tage: Eukutol 3, die mattierende Hautcreme, hauchdünn auftragen - der Puder haftet gleichmäßiger, die Haut wirkt viel schöner. Zur Auffrischung am Tage wie zur Gesichtsreinigung am Morgen und Abend: Eukutol-Gesichtstau - er reinigt die Haut bis in die Tiefe der Poren und hilft Seife sparen. Während der Nacht: Eukutol 6, die fett-haltige Schutz- und Nährcreme - sie entspannt und glättet Ihre Gesichtszüge und gibt Ihnen die Frische für den neuen Tag zurück.

Werk Kosmetik Chem. Fabr. Promonta, Hamburg

Eukutol 3, mattierend, Tuben RM - 45 und - 82  
Eukutol 6, fettig, Dosen RM - 25 und - 50  
Eukutol-Gesichtstau, Flaschen RM - 50 und 1.-

**Eukutol**  
hautpflege

### Emall-Schilder

in allen Größen, Schriften u. Farben

### Firmenschilder

in künstlerischer Bearbeitung

Hermann

Wilhelm, Stuttgart

Südd. Emallschild-Industrie

Friedrichstraße 23 B

Tüchtige Vertreter gesucht!

### Bücherkauf zu Hause

billig und bequem.

Günstige Gelegenheiten!

Franke, Sehnsucht nach der Einsamkeit

Roman

Hilgendorf, Totentanz im Urwald

Abenteuer-Roman nur je RM 1.95

Verzeichnis kostenlos

CARL MILDE, ABT. BUCHVERTRIEB

Leipzig C 1, Königsstraße 21/23



Selbst-Färben hilft aus  
mancher Verlegenheit

Wer „nichts anzuziehen“ hat, sehe seinen Kleiderschrank durch. Ersteinmal, was sich da noch an guten Stoffen und Resten zum Umarbeiten und Umlärben vorfindet.



Hersteller:  
Gedr. Heilmann, Rölln a. Rh. 3  
früher auch in Riga



Das bekannte freiverkäufliche Schnupfenmittel

## Jod-Dampf Inhaletten D.R.P.

jetzt auch in Apotheken und Drogerien des Warthegaues erhältlich.

Generalvertrieb: **F. Reichelt AG.**

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 96

Inhaletten-Vertriebsgesellschaft m. b. H.  
Berlin-Brig

## Sprinkleranlagen

Erweiterungen, Rekonstruktionen  
u. Ersatzteile (jeder Bauart)

errichtet u. liefert

## G. Rumpel Akt.-Ges., Wien

Ing.-Büro Teplitz-Schönau

Meisnerstraße 20. Sudetengau

Fernruf: Teplitz-Schönau 3364



Nun können Sie Ihren Wunsch erfüllen!

an fertigen Kleidern, schönen Herbst- und Wintermänteln bei

## Ludwig Kruk

ADOLF-HITLER-STRASSE 47

Das Haus der zufriedenen Kunden!

## Glas

Fensterglas, Gärtnerglas, Ornamentglas, Rohglas, Drahtglas etc. empfiehlt

Die Flachglas-Großhandlung

**KARL FISCHER & Co.,**

Litzmannstadt, Rudolf-Heß-Straße 10 - Fernruf 219-03



## Haver & Wothfarth K.-G.

Papier-Großhandlung

Dhlan-Thiergarten

Mit Niederlassungen: Breslau u. Görlitz

Spezialitäten:

Verdunkelungspapiere, Paß- und Seidenpapiere in Rollen und Bogen, Papierbindfäden und Papierbörbel und alle sonstigen Papierwaren.



### Stricksachen

aller Art für Damen, Herren und Kinder

### Trikotwäsche

in Seide, Baumwolle, Wolle und Halbwole

### Kinder- und Babybekleidung

Strümpfe, Handschuhe, Manufakturwaren

preiswert bei

## E. & St. Weilbach

Litzmannstadt

Adolf-Hitler-Straße 154

Ruf 141-96



# KRUPP

## EDEL- UND SONDERSTAHL

Unlegierte und legierte Werkzeugstähle für alle Verwendungszwecke.  
Schnellarbeitsstähle für hohe und höchste Leistungen. Hartmetall Widia.  
Baustähle für den allgem. Maschinenbau, für den Kraftwagen- u. Motorenbau usw.  
Nitrierstähle, Nichtrostende und säurebeständige Stähle, Hitzebeständige Stähle.  
Schweißbräute aus Kruppschen Edelstählen u. Sonderlegierungen für alle  
schweißbaren Stähle, Gusslegierungen und Gusseisen

# ZAPP

Robert Zapp, Düsseldorf, Postfach 490, Fernruf 20551

Vertretung: Rudolf Milke, Litzmannstadt, Erhard-Patzer-Str. 4, Fernruf 12093

Gut sortiertes Lager in Widia-Plättchen und fertigen Stählen

Robert Zapp, Beuthen O.S., Am Bahnhof 4, Fernruf 5053

Drahtanschrift: Zapp-Kontor Beuthen O.S.



# Borgward 1 t

gegen Bezugschein sofort ab Lager lieferbar.

Fabrik-Vertreter:

## Hugo P. Kalkbrenner Kraftfahrzeuge

Litzmannstadt, Straße der 8. Armee 226 :: Ruf 279-26



## Schweizer und deutsche Seidengaze

bekanntester erstklassiger Marken  
liefert prompt

## Hügo Förster

Litzmannstadt, Hernestraße 10, Ruf 155-67

Das führende Fabrikat

## „DOMS Schnupftabak“

in allen Geschmacksrichtungen, lose, in Päckchen  
und Glasfläschchen, überall frisch erhältlich.

## Joseph DOMS, Ratibor

Gegr. 1811

Elektrotechnisches Unternehmen u. Reparaturen-Werkstätte

## MAX FREY

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 145 Ruf 114-44

Führt aus: Licht- und Kraftinstallation, Bligableiter  
u. Alarmeinrichtungen, Reparaturen und Wid-  
lungen von Elektromotoren und Dynamomaschinen  
jeder Größe

Anfertigungen in allen Stromarten und in jeder Spannung  
Lager von neuen u. gebrauchten Elektromotoren u. Dynamomaschinen  
Projekte und Kostenschätzungen auf Wunsch

## Feinste Stahlwaren

kaufen Sie im

Fachgeschäft

## Gerhard Memmel

komm. Verwalter der Firma R. Linkowski

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 52

(Ecke der Schlageterstraße)

## Tausende von Buchhaltern

in Großunternehmen und Kleinbetrieben  
buchten täglich mit der „Definitiv“ Durch-  
schreibe-Buchhaltung und sind begeistert von  
der Einfachheit und Vollkommenheit dieser  
Arbeitsweise. Das „Definitiv“-Verfahren  
bietet aber auch alle Vorzüge einer Durch-  
schreibe-Buchhaltung und dazu noch die großen  
Vorteile des „Sichtverfahrens“. Fordern Sie  
kostenlose und unverbindliche Zusendung der  
ausführlichen Druckschrift:

7124 A „Einführung in die „Definitiv“-  
Kontroll-Buchhaltung“.

„Definitiv“ Generalsvertreter:  
Kurt Kühn

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 87

Telephon 225-90

## Echte Orientteppiche

in allen Größen empfiehlt

## Teppichhaus Richard Mayer

Ziethenstraße 1 — Fernruf 172-28

## Großhandel in

Bindsäden  
Sattler-, Schuh- und Wurstgarnen  
Seilerwaren  
Polstererbedarf  
Jalousien- und Polsterergurten  
Leinen- und Baumwollzwirnen

## Bertold Müller

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 174, Ruf 100-64

Alle Farben, Lacke u. Emaillelacke  
für Industrie, Handwerk und Hausgebrauch  
sowie

Serpentin-Erjak, Kreide, Gips,  
Zement, sämtliche Malerfarben  
und Zubehör

liefert

## Eugen Koesner, Litzmannstadt

Spinnlinie 135 :: Ruf 162-64

## Neuheiten

Damen- u.  
Herrenmäntel  
Anzüge u. Kleider

sowie

Damen- u. Herrenstoffe

wirkliche Neuheiten  
in Material u. Muster

bei Hugo Schmechel & Sohn

Adolf-Hitler-Strasse 90



Große Auswahl  
in Damenhüten, Herrenhüten  
und Putzbehör immer Neuheiten  
Eigene Werkstatt  
Wold. Balgalw  
Adolf-Hitler-Strasse 12



Gleich- u. Drehstrommotoren,  
Elektromotoren für die Textil-  
Industrie liefert

SEG

Breslau 13, Neudorfstraße 48/50

Telephon. Sammel-Nr. 38321

## Verdunklungsvorhänge

System Flohr DHP. — DHPH.

sowie große Anlagen für die Industrie (Stehs und Oberlichte).

Alleiniger Lizenzvertreter für die Ostgebiete

## Ing. Alfred Kostyrko

Litzmannstadt, (Wartegau), Horst-Wessel-Strasse 2

Fernruf 233-44

(Betrieb von der Reichsanstalt der Luftwaffe für Luftschutz unter  
Kenn-Nummer R. L. 3-38/11, 38/98 und 38/99 genehmigt.)

## Eisengießerei

## „FERRUM“

Litzmannstadt, Buschlinie (Kilinski-Strasse) 121

Fernruf 218-20 und 218-37

Abgüsse zweimal wöchentlich

Mechanische Werkstatt

## Eichenparkettstäbe

E. chèn furniere

Sperrplatten

## Holzbearbeitungs-Fabriken Nußdorf

vorm. B. Bysrzycki

Nußdorf, Kreis Wreschen—Warteland

Bahnstation: Orzechowa.

Solinger Stahlwaren und versilberte Tafelgeräte

## Adolf u. J. Kummer

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse 101, Ruf 137-47

Bankkonto: Dresdner Bank 11012

Messerabteilung

Versilberte Tafelgeräte

Galanteriewaren

# Landmaschinen Landw. Geräte Ersatzteile

helfen mit, Deutschlands Ernährungsgrundlage auszubauen und zu sichern!

**Landwirte denkt daran,**  
bald Euren Bedarf für die Frühjahrsbestellung aufzugeben.

## Warenzentrale der Deutschen Genossenschaften

e. G. m. b. H.

Litzmannstadt, Hermann-Göring-Str. 47, Tel. 19792-95

**Lager: General-Litzmann-Straße 85**

### Sie finden alles!

Für den Herrn:

Strickwesten, Pullover, Unterwäsche, Strümpfe, Socken, Handschuhe.

Für die Dame:

Strickjacken, Pullover, Damengarnituren in Seide und Wolle, Strümpfe, Handschuhe u. Schals.

Für das Kind:

Strickanzüge, Pullover, Unterwäsche, Strümpfe, Handschuhe, Babykleidung

bei **Paul  
Schönborn**  
Strick- und Wirkwaren

Litzmannstadt  
Adolf-Hitler-Str. 133, Ruf 221-13



GROSSHÄNDLER WENDEN SICH AN DIE MALTO-WERKE SCHRIMM



Büromaschinen, Möbel und sämtl. Zubehör  
Reparatur-Werkstatt für sämtliche Systeme

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 120, Fernruf 126-55

### Wir liefern:

Zementfarben  
rot, schwarz, grün,  
gelb, blau u. weiß

Formen- u. Schalungsöl-Emulsion  
Terrazzo-Körnungen  
weiß, blau, grün u. rot  
Serpentinschwarz  
Kunstgranit, Muschelkalk

**Paul Starzonek K.-G., Glogau**  
Gegr. 1913 Fernruf 2127, 2128

### Olga Kahl

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 78  
Fernruf 169-30  
Büchertitel, Fußschieber, Bänder, Stumpfen  
Größte Auswahl in preiswerten  
Schmuckblüten aus Seide, Filz und Leder

# Edith Bäßel

Haus und Heim, Kunstgewerbe, feine Geschenke

Kleinformen, kunstgewerbliche Beleuchtungskörper aus Schmiedeeisen, Holz und Metall, Bilder, handgewebte Wandbehänge und Tischdecken, handgewebte und bedruckte Dekorationsstoffe, Möbelstoffe

Erzeugnisse der SS.-Porzellanmanufaktur Ullrich, Meißner und Rosenthal, Holzschnitzereien, Keramik, Glaswaren, Spielwaren, Geschenkartikel aus Leder, Bast, Bernstein und Metall, feiner Schmuck und anderes.

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 78 Fernruf 210-15

Eröffnung in Kürze.

### Führerbilder

in großer Auswahl  
lose und gerahmt, Hoheitszeichen,  
Flaggen, Goldband und Fähnchen  
empfiehlt die Bilderleistenwerkstatt

**Erwin Bruno Walischewski**  
Buschlinie 132, Ecke Rudolf-Heß-Str. Ruf 245-95.

Uhrenhaus

### Reinhold Tölg

Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 76

führt in größter Auswahl Stille- und  
Schwarzwalduhren, Schmuck und Galanterieartikel

### Glas- und Gebäudereinigung

Wir reinigen: Schau-, Fabrik u. Wohnungsfenster, Glasdächer,  
Glasdecken, Parkettfußböden, Linoleum, Ölwände, Öldecken.

Ruf 128-02

Buschlinie 99

Inh. A. u. H. SCHUSCHNEWITSCH

Die

# DRESDNER BANK

## Filiale Litzmannstadt

Adolf-Hitler-Straße 74

erledigt alle bankmäßigen Geschäfte, insbesondere führt sie sämtliche

### Zahlungsaufträge

gewissenhaft und schnell durch.  
Sie nimmt

### Einlagen auf Scheck- und Kontokorrent-Konten

entgegen und gewährt

### Kredite an wirtschaftlich gesunde Unternehmen,

insbesondere unterstützt sie den Aufbau im Osten durch  
**Aufbaukredite.**

Sie erteilt Auskünfte und Ratschläge in allen

### Devisen- und Aussenhandelsfragen

und widmet sich der Pflege des

### Spargeschäftes.

Ferner läßt sie sich die

### Verwaltung von Vermögen und Wertpapieren

angelegen sein und stellt den interessierten Kreisen die im Rahmen des

### Kundendienstes der Dresdner Bank

erscheinenden Veröffentlichungen zur Verfügung.

Für ihre Geschäftsfreunde steht ein

### Nachtresor

bereit.

Hauptsitz Berlin - Eigenkapital 177 Mill. Reichsmark



### Alfred Hermanns & Co.

Litzmannstadt,  
König Heinrich-Str. 75/77, Ruf: 127-62

Sentschel- und Adler-Berretung  
Autoreparatur-Werkstätte

jeder Größe und Aus-  
führung schnell und preis-  
wert

### Flammen-Luksor

(Inh. Lydia Purat)

Adolf-Hitler-Straße 163, Hof rechts

Die erste deutsche Flaggenfabrik in Litzmannstadt



Wollstoffe für Kostüme, Kleider  
Seidenstoffe für Kleider, Blusen  
und Wäsche  
Wäschestoffe, Bett- und  
Tischwäsche  
Wachstuche bei

**Ludwig Kink**  
ADOLF-HITLER-STRASSE 47

Das Haus der zufriedenen Kunden!

### A. Bong

Komm. Beamter d. Buchhandlung PERCYK  
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Straße 193

Fernruf 118-02

empfiehlt Aiga-Bilder und Ballisa

Sie sparen  
**Seife**, wenn Sie  
Dr. Gauditz  
Mandelklee

zur Reinigung des Gesichts  
und der Hände benutzen  
Dr. Gauditz-Mandelklee  
hat nicht nur dieselbe  
Reinigungskraft wie Seife,  
sie ist auch von alters her  
ein bewährtes Schönheits-  
mittel. Sie ist sauerstoff-  
haltig und macht Ihr Gesicht

**jugendfrisch und Blütenrein!**

Bezugschein  
Streuose RM 0.90 Nachfüllbeutel RM 0.45  
Chem. Fabrik Dr. Gauditz & Arndt, Leipzig

Die Rhyth-  
misch, 100  
Angelegen  
Formular  
Sprechstun

18. Jah



Sinn

Su

Anläßl  
schen W  
den man  
gerung e  
Zusammen  
Kairoer  
zwei an  
ägyptische  
und R  
Kriegsein  
Sibyl Pa  
hatte das  
warnt, sic  
auf Kosten  
finanzielle

Safia  
logische  
neit. Er  
Partei d  
Kedner,  
Jugend g  
Hilfer er  
gegen de  
M a h e r  
und Füh  
Einfluß o  
lichkeit  
Pascha h  
trag auf  
gestellt, d  
beit sch a  
Sibyl Pa

Der

Die  
Marokko  
aufgedeck  
hzw. die  
marsch  
lichten G  
aus Bari  
französis  
Brest mu  
b'Alger"  
gel der d  
See wur  
nach C a  
Nach  
Revision  
tel mit 1  
20 Fran  
je hlt e.  
tigt. Der  
ber „M

Ö

Wien  
als zur  
anläßl  
m a h t  
verjam  
der R  
ring e  
martha  
S h i r a  
Scha  
zafelbn  
öffnete,  
Lungen  
tufe vor  
Reichsm

Die  
Sieg in  
schon in  
Stüde  
einer S  
von der  
T r u p p  
dem R  
Kuffell  
liches U  
jener g  
Kriegsg  
Gen  
Gegenm  
des Ge